



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtägl. Bezugspreis (pro Monat) für Mitglieder ein Stk. Kostenl., weitere Stücke zum eig. Bedarf üb. Leipzig od. Postüberweisung 2.50. Nichtmitglieder 6.— x - Abz. - Bezieher haben die Portoosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.15, Nichtmitgl. 0.45. — Umfang e. S. 360 viergep. Petitzeil. — Mitgliederpreis: Die Zeile 0.15, 1/4 S. 50.—, 1/2 S. 26.—, 3/4 S. 13.25. Nichtmitgl. - Preis: Die Zeile 0.30, 1/4 S. 100.—, 1/2 S. 52.—, 3/4 S. 26.50. Bank: ADCA, Leipzig - Postsch.-Kto.: 13463 - Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 - Tel.-Adr.: Buchbörse

Titelseite: (nur ganz) Mitgl. 100.—, Nichtmitgl. 200.—. Stellegef. 0.10 d. S. Chiffre-Gebühr 0.10. Bestellz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. d. S. 0.20. — **Illustr. Teil:** Mitgl. 1 S. 100.—, Nichtmitgl. das Albrige S.: 1/4 S. 80.—, 1/2 S. 45.—, 3/4 S. 25.—. Doppelte, Bundst. 20.—. Aufschl. Rabatt wird nicht gewährt. Beil. werden nicht angen. — Beiderf. Erf.-Ort Leipzig. Rationier. d. D.-Bl.-Raumes, sowie Preissteig. auch ohnebei. Mittell. im Einzell. jeders. vorbeh. **Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Nr. 117.

Leipzig, Mittwoch den 20. Mai 1925.

92. Jahrgang.

Des Himmelfahrtfestes wegen erscheint die nächste Nummer Freitag, den 22. Mai.

In den nächsten Tagen erscheint



zum 50. GEBURTSTAG von

THOMAS MANN

am 6. Juni 1925

eine Monographie über diesen Dichter

von

Dr. H. BACK

Bestes, holzfreies Papier / Großoktavformat / Fadenheftung

Mit einem Bildnis Thomas Mann's

In der Wittich'schen Hofbuchdruckerei, Darmstadt,

aus dem Garmond-Grad der Ratio-Latein gesetzt

und sehr sorgfältig gedruckt



Psychologisch ungemein interessante Behandlung des Problems aller Werke Thomas Mann's

Das Buch enthält auch eine Darlegung des „Zauberberg“



PREIS

geheftet: R.-Mk. 3.—

Ganzleinen: R.-Mk. 5.—

BEZUGSBEDINGUNGEN

einzel: 35 0/0

ab 5 Exemplaren: 40 0/0

Partie 11/10



Firmen, die anlässlich des Jubiläums ein Sonderfenster veranstalten, wollen sich ehestens mit uns in Verbindung setzen.



PHAIDON-VERLAG WIEN VI

Capistrangasse 2

Rätsel des Seelenlebens Trost im Wissen

Zu keiner Zeit war das Interesse und das Bedürfnis nach guter okkulten und geistwissenschaftlicher Literatur größer als heute, daher ist der Absatz nachstehender Bücher ein dauernd großer.

Bilz Tote leben

Ist ein okkultes Universalwerk und gibt in Wort und Bild ausführlichen Aufschluß über das Wesen des Spiritismus, über die Geisterwelt sowie über das Gebiet der Geheimwissenschaft, die sich zu einem so bedeutungsvollen Bestandteil des Geisteslebens unserer Zeit entwickelt hat. Ein naturwissenschaftlicher, reich illustrierter Anhang über die Entstehung und den Zweck der Welt und der Menschheit vervollständigt das Buch.

Inhaltsauszug: Der Spiritismus hat sich entwickelt zur neuen Geisteslehre. — Die Toten lehren zurück — Medien. — Vorbereitung zu Sitzungen. — Wie sich Verstorbene materialisieren. — Bedingungen für Materialisation der Geister. — Beschreibung spiritistischer Sitzungen. — Blumenapporte. — Geister beantworten Fragen. — Kindermedien. — Die Seherin von Prevorst. — Erlebnisse nach dem Tode. — Abhaltung von öffentlichen Sitzungen. — Wie man ein Schreibmedium werden kann. — Geisterphotographien. — Hellsehen. — Wahrträume. — Doppelgänger. — Prophezeiungen und viel and. mehr.

Inhaltsauszug des Anhanges: Die Herkunft des Menschen. — Daseinszweck des Menschen. — Was ist das Leben, wie entstand es? Und was ist der Tod? Die Zeugung des Menschen geschieht durch den Geist. Die schöpferische Kraft des Geistes. — Neue Theorie über das Wesen der Schwere und Härte. — Erklärung der Farben. — Das Wesen der Töne. — Was ist Geruch und Geschmack? — Der menschliche Sinnesapparat. Die Lebensstrahlen. — Wunder der Astronomie. — Die unendliche Größe des Weltalls u. a. m.

„Bilz, Tote leben“ umfaßt 183 Druckseiten mit 32 Geisterphotographien sowie 58 naturwissenschaftlichen Textillustrationen und ist ein wahres Haus- und Familienbuch im besten Sinne.

Flammarion Der Tod und sein Geheimnis

Ist nicht nur im besten Sinne belehrend über die ernstesten und tiefsten Probleme des Menschenlebens, sondern gleichzeitig im hohen Grade unterhaltend; denn viele der darin mitgeteilten übersinnlichen Begebenheiten haben den Reiz spannender kleiner Novellen.

Der große französische Astronom Camille Flammarion war wie kein anderer berufen, die große Zeitaufgabe zu lösen, den theologischen Himmel in Einklang zu bringen mit dem astronomischen und hat diese Aufgabe in muster-gültiger Weise in vorliegendem Werke erledigt, dessen erster Band, von dem in französischer Sprache in Frankreich ca. 40 000 Exemplare in wenigen Wochen verkauft wurden, als einzige autorisierte deutsche Übersetzung hier vorliegt. Das Fazit eines ganzen arbeitsreichen Gelehrtenlebens wird uns mit diesem Werk geboten.

Inhaltsauszug des vorliegenden Band 1: Ist die Lösung des größten aller Probleme möglich? Der Materialismus. — Eine Irrlehre. — Besteht die Seele? — Übersinnliche Fähigkeiten der Seele. — Willenswirkung ohne Worte und Zeichen. — Die Telepathie. Das Sehen ohne Augen. — Die Erkenntnis der Zukunft.

„Flammarion, Der Tod und sein Geheimnis“, Band 1 umfaßt 350 Seiten Text und ist in einem sehr schönen, vornehm wirkenden Einband gebunden.

Wenn Sie die Bücher reihenweise im Schaufenster ausstellen oder zur Ansicht versenden, werden Sie großen Absatz und Gewinn erzielen.

Preis: broschiert Gm. 3.50, gebunden 5.— ordinär
Schweiz: Fr. 4.90, „ 7.—
Österreich: „ Kr. 60 000, „ 85 000 „
Tschechoslov.: „ Kc. 30.—, „ 42.—

Preis: in Halbleinen gebunden Gm. 6.— ordinär
Schweiz: Frs. 8.30 „
Österreich: „ „ „ Kr. 100 000 „
Tschechoslov. „ „ „ Kc. 50.—

Lieferungsbedingungen

Nur bar mit 40 % Rabatt. Probepartie: 4 Exemplare (auch gemischt) mit 50 % Rabatt, wenn sofort auf beiliegendem Bestellzettel bestellt. Bestellzettel anbei.

Z

**S. G. Bilz, G. m. b. H., Verlag, Dresden-Radebeul
und Leipzig**

Redaktioneller Teil.

(Nr. 68.)

Bekanntmachung.

Entsprechend dem im Festakt am 11. Mai 1925 bekanntgegebenen Beschluß veröffentlichen wir nachstehend die

Bestimmungen

für die Verleihung tragbarer Ehrenzeichen durch den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

§ 1.

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig verleiht künstlerisch ausgestattete, an blau-silbernem Bande zu tragende Ehrenzeichen für langjährige treue Dienste an solche Personen beiderlei Geschlechts (Direktoren, Geschäftsführer, Prokuristen, Handlungsgehilfen und Markthelfer), die

ununterbrochen mindestens 25 Jahre (Ausführung in Bronze) oder 40 Jahre (Ausführung in Silber) in demselben, dem Börsenverein angeschlossenen Gewerbebetriebe beschäftigt sind und sich durch gute Führung und tüchtige Leistungen ausgezeichnet haben.

§ 2.

Die Verleihung des tragbaren Ehrenzeichens erfolgt auf Antrag des Inhabers oder gesetzlichen Vertreters der Firma, die den Arbeitnehmer beschäftigt, und im Einverständnis mit diesem. Die Kosten hat der Arbeitgeber zu tragen.

§ 3.

Der Antrag muß enthalten:

- a) die Angabe der Geburt des Arbeitnehmers nach Ort, Tag und Jahr und seiner Dienstzeit nach Tag und Jahr sowie der etwaigen nach § 4 zulässigen, anrechnungsfähigen Unterbrechung;
- b) ein Zeugnis des Antragstellers über einwandfreie Führung und gute Leistungen des Arbeitnehmers;
- c) ein Leumundzeugnis der Ortspolizeibehörde.

§ 4.

Militärische Dienstleistungen einschließlich Kriegsdienstzeit, Krankheit und andere vom Willen des Arbeitgebers und Arbeitnehmers unabhängige Unterbrechungen der Beschäftigung können voll angerechnet werden.

§ 5.

Mit dem tragbaren Ehrenzeichen zusammen wird seinem Empfänger eine vom Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig vollzogene Urkunde über die Verleihung des Ehrenzeichens ausgehändigt.

Die Namen der Bedachten werden im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel bekannt gemacht.

§ 6.

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig kann das Ehrenzeichen in einer dritten Ausführung (in Gold) an solche Personen verleihen, die sich nach dem Dafürhalten des Vorstandes und Ehrenausschusses des Börsenvereins in hervorragender Weise um den deutschen Buchhandel oder den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig selbst verdient gemacht haben.

Wir bitten Firmeninhaber, die Anträge gemäß den Bestimmungen stellen wollen, diese bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins einzureichen. Die Ehrenzeichen werden nach Prüfung und Genehmigung der Anträge den Firmeninhabern zur Aushändigung an die Angestellten übersandt.

Leipzig, den 14. Mai 1925.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Max Röder.	Paul Nitschmann.	Richard Vinnemann.
Dr. Arthur Meiner.	Albert Diederich.	Ernst Reinhardt.

Bekanntmachung.

Auf zahlreich eingegangene Anfragen teilen wir mit, daß eine nachträgliche Lieferung der zum Kantate-Essen verteilten

Festgaben

nicht mehr erfolgen kann, da keine Vorräte mehr vorhanden sind. Wir bedauern, daß zahlreiche Teilnehmer am Festmahl einen Teil der Festgaben nicht erhielten, da leider eine große Zahl der Festgäste die Durchführung der Maßnahmen zur geordneten Verteilung unmöglich gemacht hat.

Um dringlichste Anforderungen befriedigen zu können, bitten wir, versehentlich mehrfach entnommene Festgaben unverzüglich dem Festausschuß zur Verfügung stellen und an die Geschäftsstelle des Börsenvereins abliefern zu wollen.

**Der Festausschuß
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Seemann.**

Rückblick auf die Kantateverhandlungen.

Durch das in Nr. 111 vom 13. Mai veröffentlichte offizielle Protokoll der diesjährigen Hauptversammlung sind die Leser des Börsenblattes über die wichtigsten Beschlüsse bereits unterrichtet. Der zusammenfassende Rückblick hier kann also nur noch versuchen, kurz die Stimmung zu kennzeichnen und das Gesamtergebnis zu beleuchten. Zur Ergänzung mögen dabei einige wenige Streiflichter auch auf die nebenhergehenden Versammlungen und Sitzungen fallen.

Wie nicht anders zu erwarten, war der Besuch der diesjährigen Hauptversammlung ganz besonders stark. Infolgedessen zeigten auch die Versammlungen des Deutschen Verlegervereins, der Deutschen Buchhändlergilde und des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine das Bild zahlreicher Teilnahme. Am Vorstandstisch des Börsenvereins fehlte allerdings Herr Dr. Oskar Siebeck, der ja schon vor Monaten durch Krankheit genötigt worden war, von seinem Amt zurückzutreten. An seine Stelle war als vorläufiger Ersatzmann Herr Hofrat Dr. Meiner berufen worden, dem es so doch noch vergönnt war, als Vorstandsmitglied die Festtagung mitzumachen, nachdem er den Börsenverein glücklich bis in das Jubeljahr geleitet hatte. Der Jubiläumstimmung entsprach es, daß alle Versammlungen einen durchweg ruhigen Verlauf nahmen. Die Tagesordnungen wiesen ja kaum Fragen auf, die zu lebhafteren Auseinandersetzungen hätten Anlaß geben können. Das gilt insbesondere für die Tagesordnung der Börsenvereins-Hauptversammlung selbst. Soweit sie unmittelbar mit den Jubiläumstheorien in Verbindung stand, war die Erledigung, da man sich von vornherein einig war, ohnehin im Grunde nur eine Formfrage. Das gilt für die Zustimmung zur Anbringung der vier neuen Bildnisse im Festsaal des Buchhändlerhauses, das gilt aber auch für die Beschlüsse über die Ernennung der zwei neuen Ehrenmitglieder. Die aus diesem Anlaß gehaltenen Reden werden im Börsenblatt noch ausführlich zur Wiedergabe gelangen, sodaß wir uns weiteres Eingehen darauf hier ersparen können. Hervorgehoben sei aber der tiefe Eindruck, den die Ehrung Robert Voigtländers bei allen Teilnehmern hinterlassen hat. Es darf ausgesprochen werden, daß, wie es auch Herr Paul Nitschmann in seiner Rede zum Ausdruck brachte, die Ernennung Robert Voigtländers zum Ehrenmitglied ebenso sehr den Börsenverein wie das Ehrenmitglied im wahrsten Sinne des Wortes ehrt. In aller Festfreude war diese Handlung unstrittig ein Glanzpunkt. Auch das Börsenblatt schließt sich dem bereits ausgesprochenen Wunsche gern an, daß es Herrn Robert Voigtländer vergönnt sein möge, sich der ihm widerfahrenen Ehrung noch recht lange in voller körperlicher und geistiger Frische zu erfreuen, und daß dem Börsenverein wie dem Gesamtbuchhandel seine stets wertvollen Dienste noch recht lange erhalten bleiben mögen.

Von den sonst in den Versammlungen berührten Fragen verdienen des weiteren vor allem die das Erziehungsgebiet betreffenden besonderer Erwähnung. Nachdem schon die vorjährige Hauptversammlung eine Entschließung zur Frage der Sommerakademien angenommen hatte, wurde die Bedeutung dieses Problems diesmal erneut in einer ausführlichen weiteren Entschließung bekräftigt und unterstrichen. Die Frage kam auch bereits in den Vorversammlungen zur Erörterung, und allgemein konnte festgestellt werden, daß ihre Bedeutung voll gewürdigt wird und allerseits Zustimmung findet, wenn auch über die Lösung und die besten Wege dazu im einzelnen noch unterschiedliche Meinungen bestehen mögen. Die Tatsache, daß sowohl der Börsenvereinsvorstand wie der Vorstand der Deutschen Buchhändlergilde aus Vereinsmitteln Beiträge zur Förderung der Sommerakademien zur Verfügung gestellt haben, entspricht der Gesamteinstellung zu dem Problem. In glücklicher Weise haben der Börsenverein durch die Stiftung einer Professur für Buchhandelsbetriebslehre an der Handelshochschule in Leipzig und die Sächsische Regierung durch die Errichtung der Max Röder-Stiftung für die Buchhändler-Lehranstalt die Schritte getan, die über die gelegentliche freie Fortbildungsarbeit der Sommerakademien hinaus dem Buchhandel eine gründliche Durchbildung seines Nachwuchses für die Dauer gewährleisten. Es ist zu wünschen und

zu hoffen, daß die somit gelegten Grundlagen zu vollem Erfolge führen und daß der Buchhandel davon in weitestem Umfange praktischen Nutzen zieht. Immer wieder ist ja mit Recht darauf hingewiesen worden, daß in der Tat die Ausbildung des buchhändlerischen Nachwuchses und die Fortbildung innerhalb des Berufs überhaupt wohl die wichtigste Frage darstellt, die den Buchhandel beschäftigen muß. Denn hier geht es in Wahrheit um die Zukunft des Berufs. Die diesjährige Hauptversammlung hat mit ihren Beschlüssen nicht nur eine des Jubiläums würdige Tat vollbracht, sondern, wie ein Rückblick auf die Geschichte des Börsenvereins beweist, damit lediglich Unternehmungen und Pläne fortgeführt und zu einer gewissen Krönung gebracht, die gerade die besten Köpfe des Buchhandels im vergangenen Jahrhundert immer wieder beschäftigt haben.

Auch was sonst die Hauptversammlung noch erledigt hat, wird dem Buchhandel wie dem Börsenverein zum Segen gereichen. Die großen organisatorischen Aufgaben, die in den nächsten Jahren zu lösen bleiben, sind diesmal zunächst nicht weiter gefördert worden, wenigstens nicht in den offiziellen Verhandlungen. Nebenher dürfte jedoch auch davon mancherlei besprochen und geklärt worden sein. In der nächsten Zeit werden nunmehr diese Probleme in allem Ernst wohl in Angriff genommen werden müssen. Gelegenheit dazu wird sich vermutlich auch auf der Herbstversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine bieten, zu der diesmal nach Homburg oder Frankfurt a. M. eingeladen wurde. Es wird jedoch wohl auch nicht ohne vorbereitende Ausschusssitzungen abgehen. Möge über allen dazu nötigen Verhandlungen der Geist walten, der in der Jubiläumshauptversammlung alle Gemüter erfüllte, und möge sich dann der Eindruck wiederholen und bestärken, der unzweifelhaft in den diesmaligen Verhandlungen in Erscheinung trat, daß nämlich im Grunde doch allerseits der Wunsch und der Wille besteht, das Erbe der Väter zu erhalten und den Börsenverein immer stärker zu machen, seine Aufgaben zum Wohle des Gesamtberufs zu erfüllen.

Die Jahrhundertfeier des Börsenvereins.

IV.

(I—III s. Bbl. Nr. 111, 113 u. 115.)

Der Festakt.

Den Haupt- und Mittelpunkt der Jubiläumstheorien bildete der feierliche Festakt, der Montag, den 11. Mai, vormittags 11 Uhr im großen Festsaal des Buchhändlerhauses begann. Der Saal war mit Lorbeerbäumen und Blumen reichlich geschmückt, von den Emporen grüßten das Banner des Börsenvereins mit dem Buchhändlerwappen und die neue Buchhändlerflagge, beide in Blau und Silber. Die Mitglieder des Börsenvereins hatten vom östlichen Saale aus die Plätze im Hauptsaale eingenommen. Bald nach 11 Uhr betraten die zahlreich geladenen Ehrengäste unter Führung von Vorstandsmitgliedern vom kleinen westlichen Saale aus den Festsaal und nahmen die für sie freigelassenen ersten Reihen der Plätze ein. Die Festlichkeit begann mit einem Gesang des rühmlich bekannten Leipziger Thomanerchors. Ein altes geistliches Lied aus Schemellis Gesangbuch: »Dir, dir, Jehova, will ich singen«, von Altmeister Johann Sebastian Bach komponiert, trug der Chor in altgewohnter Meisterschaft vor, nach dessen Verklingen der Erste Vorsteher des Börsenvereins, Herr Max Röder, folgende Eröffnungsansprache an die ansehnliche Festversammlung hielt:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zudem ich hiermit die Festversammlung anlässlich der Hundertjahrfeier des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler eröffne, heiße ich Sie alle im Namen meiner Vorstandskollegen herzlich willkommen und danke Ihnen für Ihr Erscheinen. Eine große Zahl von Vertretern der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden, von Vertretern der Kunst und Wissenschaft und von Abgeordneten befreundeter Organisationen, insbesondere ausländischer buchhändlerischer Vereine, und Beauftragten von Arbeitnehmerorganisationen hat unserer Ein-

ladung Folge geleistet, ein erfreuliches und uns beglückendes Zeichen dafür, wie das Ansehen des deutschen Buchhandels und seiner Standesvertretung bei den gesamten Stellen fest verankert ist und sie uns freundschaftlich gesinnt sind.

Ich habe die Ehre, als Ehrengäste zu begrüßen: die Ehrenmitglieder des Vereins, die Herren Vertreter der Behörden des Reiches, des Freistaates Sachsen und des Freistaates Preußen, der Kreishauptmannschaft Leipzig, des Rates und des Stadtverordnetenkollegiums Leipzig, der Universität, der Handelskammer und der Handelshochschule Leipzig, der deutschen Bibliotheken, der Oberpostdirektion Leipzig, der Garnison Leipzig, der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, der Rotgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft in Berlin, des Verbandes der Deutschen Hochschulen, Mitglieder des Reichstages und des Sächsischen Landtages, die Herren Vertreter der Presse, der städtischen Museen, verschiedener industrieller und gewerblicher Verbände, den Herrn Vertreter der Zweigstelle des Auswärtigen Amtes in Leipzig, die Herren Vertreter ausländischer Organvereine des Börsenvereins und sonstiger ausländischer buchhändlerischer Organisationen sowie die Herren Vertreter der buchhändlerischen Angestelltenverbände und des Vereins Leipziger Buchhandlungsmarkthelfer, ebenso auch unsere ehemaligen Vorstandsmitglieder.

Die Namen der geladenen Ehrengäste bitte ich aus der Aufstellung zu ersehen, die bei Gelegenheit des Festmahles in Ihre Hände gelangen wird.

Meine Damen und Herren! Hundert Jahre mögen eine kurze Spanne Zeit im allgemeinen Weltgeschehen und im Leben der Völker bedeuten, obwohl gerade für uns Deutsche das letzte Jahrhundert mit seinem ereignisvollen Wandel, das mit der Napoleonischen Fremdherrschaft begann, um nach schwer erungener nationaler und wirtschaftlicher Einigung wieder in politische und wirtschaftliche Not zu führen, nicht kurz erscheinen mag. Im Leben des einzelnen Individuums und für die Geschichte einer Korporation bedeuten sie eine lange Frist. Drei Generationen kommen und gehen; es leben heute nur noch die Entel der Männer aus der Gründungszeit des Börsenvereins und vereinzelt Söhne von Freunden dieser Männer. Trotzdem sind uns lebenden Buchhändlern allen diese hundert Jahre in ihrer abwechslungsreichen Entwicklung gegenwärtig; nicht nur weil wir unter uns noch zahlreiche Veteranen haben, deren junge Jahre noch in der ersten Hälfte des Lebensweges des Börsenvereins liegen; von jeher war in den Angehörigen des deutschen Buchhandels das Gefühl für die Historie seines Standes und für dessen Traditionen stark ausgeprägt, nicht im Sinne eines Ultrakonservatismus, der am Althergebrachten um jeden Preis festzuhalten bestrebt ist und der Verkalkung verfällt, sondern in dem Gefühl, daß es ein köstlich Ding ist, das Ansehen der früheren Generationen hoch zu halten und aus ihren Mühen und Arbeiten für die Aufgaben der Gegenwart zu lernen. Solch historischer Sinn muß sich von selbst ergeben, wenn wir bedenken, daß die Gründungsdaten einzelner Mitgliedsfirmen noch weit über das Alter des Börsenvereins hinausgehen, wenn, um nur einige Beispiele aus den Leipziger Firmen herauszugreifen, die Dürrsche Verlagsbuchhandlung schon seit 1656, das Fleischersche Kommissionsgeschäft seit 1681, das Hinrichs'sche Sortiment seit 1791 und das Weigelsche Antiquariat seit 1797 bestehen. Blickt der einzelne von uns mit Stolz auf solche Unternehmungen, denen sich durch alle Gaue Deutschlands und des deutschsprachigen Auslands noch eine stattliche Zahl zum Teil noch älterer Firmen anreicht, so gilt dieses Gefühl insbesondere auch dem Börsenverein an seinem heutigen Jubeltage.

Es war ein für den gesamten Buchhandel deutscher Zunge hochbedeutendes Ereignis, als vor hundert Jahren, am 30. April 1825, Friedrich Campe aus Nürnberg zur Gründung einer Korporation aufrief und 108 Berufsgenossen, seinem Ruf folgend, sich zusammenschlossen. Handelte es sich zunächst auch nur aus äußerem Anlaß um die Erhaltung der vom Potsdamer Horvath schon 1797 gegründeten Abrechnungsstelle, der Buchhändlerbörse, so waren sich die Gründer und der erste Vorstand, neben Campe Horvath, Schrag, Reinherz und Voigt, doch be-

wußt, daß es noch um größere Dinge ging. Das läßt die erste Börsenordnung, die gleichzeitig als erstes Vereinsstatut anzusehen ist, deutlich erkennen, indem sie dem Vorstand zur Pflicht macht, das Interesse des Buchhandels nach Kräften zu vertreten. Dieser weitgesteckte Zweck läßt sich auch aus der Vorgeschichte der Gründung erkennen. Der Plan zum Zusammenschluß entstand nicht erst 1825, gleichsam wie ein Phönix aus der Asche, wir können vielmehr die Absichten, ein solches Zusammengehen herbeizuführen, weit zurückverfolgen, wobei Namen wie Philipp Erasmus Reich, Göschen, Kummer und Horvath im Vordergrund stehen, nur daß deren Plänen Lebensdauer nicht beschieden war, außer dem von Horvath, den er dann gemeinschaftlich mit Campe durchführte. Daß dann nach erfolgter Gründung der Verein einen vielleicht geahnten, aber kaum erhofften Aufschwung nahm, war nicht verwunderlich. Wohl kein Gewerbezweig ist im gleichen Maße wie der Buchhandel zu vereinsmäßiger Regelung geeignet, bedingt durch den eigenartigen Charakter seiner Ware und insbesondere ihrer Vertriebsform. Mag auch auf diesem Gebiete sich vieles aus der historischen Entwicklung erklären, so ist doch jedenfalls bedeutsam und verdient festgehalten zu werden, daß diese Eigenheiten in ihrer Grundform sich bis auf die heutige Zeit erhalten und bewährt haben. In dieser Eigenart liegt auch die Hauptursache dafür, daß der Buchhandel lange vor anderen Gewerben zu organisatorischer Regelung gelangte und daß sich diese in ganz anderen wie den üblichen Bahnen bewegt hat. Während im allgemeinen die Entwicklung bei anderen Verbänden von unten nach oben, d. h. vom örtlichen und territorialen Verein zum Zusammenschluß in der Spitzenorganisation führt, war es beim Buchhandel umgekehrt; zunächst trat die Spitzenorganisation ins Leben, der erst später örtliche und fachliche Untergruppen folgten. Abgesehen vom Verein der Buchhändler zu Leipzig, der schon 1833 gegründet wurde, zunächst aber völlig unabhängig war, entstanden der erste Ortsverein, der der Stuttgarter 1841, und der erste Kreisverein, Rheinland-Westfalen, 1843. Die fachlichen Verbände folgten aber erst, als sich infolge der zunehmenden Sonderinteressen der verschiedenen Gruppen deren besondere Wahrnehmung nötig machte oder man gar diese Verbände errichtete, um außerhalb der einigenden und zusammenfassenden Arbeit des Börsenvereins Bewegungsfreiheit zu erlangen. Wir glauben, daß auch jetzt noch, mögen sich im Vergleich zur Gründungszeit die Verhältnisse wesentlich gewandelt haben und eine tiefeingreifende Spezialisierung zwischen Verlag und Sortiment eingetreten sein, während sie damals meist noch in den Firmen vereinigt waren, dieser Aufgabe zur Einigungsarbeit des Börsenvereins, seiner Berufung, als Arbeitsgemeinschaft des Gesamtbuchhandels zu gelten, ganz besondere Bedeutung zukommt. Vielleicht hat er, wie er dereinst sich siegreich über die Grenzen der zahlreichen Einzelstaaten hinwegsetzte, die Mainlinie übersprang und den Unterschied zwischen Nord und Süd aufhob, ja seinen Wirkungskreis von Anfang seiner Tätigkeit an über die Reichsgrenzen erstreckte und so in praktischer Arbeit nicht nur der politischen Einigung vorauseilte, sondern dem Gedanken des größeren Deutschland Ausdruck verlieh, auch auf organisatorischem Gebiet eine Form gefunden, die, obwohl hundert Jahre alt, doch in die Zukunft weist: die Form der Zusammenfassung der einzelnen Zweige eines Gewerbestandes zur Arbeitsgemeinschaft, die ihre Interessengegensätze unter sich austragen und in gegensätzlichen Fragen eine gemeinschaftliche Plattform zu finden suchen. Sollte dieses Zusammenarbeiten nicht praktischer, honetter, aber sicherlich — was Arbeitskraft und Personal betrifft — auch billiger sein als ein Kampf vor den Behörden oder in der Tages- und Fachpresse? Daß sich auf diese Weise nicht alle Fragen lösen lassen, steht fest; diejenigen aber, die mit solcher Methode lösbar sind, sollten so behandelt werden.

Die Geschichte des Börsenvereins beweist jedenfalls, daß diese Gemeinschaftsarbeit nur zum Segen des Ganzen ausschlagen kann. Es wäre wohl nicht gelungen, auf dem Gebiete des Urheberrechts so reiche Früchte zu ernten, wenn nicht der Gesamtwille aller anständigen Berufskollegen hinter den Maßnahmen und Denkschriften des Börsenvereins gestanden hätte.

Solchem Druck konnten sich weder die Regierungen noch die profitgierigen Nachdrucker entziehen. Der Kampf gegen Schmutz und Schund gewann ein ganz anderes Gesicht, als der Börsenverein ihn auf sein Panier schrieb und Perthes, wohl hauptsächlich in der Absicht einer symbolischen Handlung, 1827 sein berühmtes Autodafé von Althings nachgelassenen Schriften bei der Hauptversammlung durchgeföhrt hatte. Wie nach außen, so wirkte sich der Zusammenschluß in der Regelung der internen Verhältnisse segensreich aus. Niemals konnte es sich für den Börsenverein und seine Leitung darum handeln, die Geschäftsgebarung der einzelnen Mitgliedsfirmen beeinflussen zu wollen. Höchstens konnte er dort eingreifen, wo Maßnahmen zutage traten, die mit der Standesehre und mit allgemein gültigen kaufmännischen Anschauungen im Widerspruch standen. Nur eine freie Verfassung konnte dem Verein frommen, wie es im Statut vom Jahre 1825 lautet. Wohl aber war eine Gesetzgebung am Platze, die das buchhändlerische Gewohnheitsrecht zusammenfaßte und die vor allen Dingen den Schutz und die Innehaltung des Ladenpreises regelte. Kröner, der geniale Reformator, war, selbst Verleger, davon überzeugt, daß der Verleger, der den Ladenpreis der Buchhandelsware festsetzt und seine Innehaltung vom Sortiment fordert, selbst zu seiner Aufrechterhaltung verpflichtet ist. Das Werk Krönners ging in der Hauptsache darum, diesem Kardinalgrundsatz zum Siege zu verhelfen und Verlag wie Sortiment vor der Schleuderei zu schützen, dadurch aber die Verbreitung des Buches in denkbar vollkommenem Maße zu fördern.

Alles, was auch in neuerer und neuester Zeit vom Börsenverein geschaffen worden ist, galt dieser Gemeinschaftsarbeit zwischen allen Zweigen eines Berufes. Der Verein hat sich so, wenn auch in allmählich sich ausbreitender Form, immer in der Richtung bewegt, die ihm seine Gründer gegeben haben, ein Beweis für den genialen Blick dieser Männer, deren wir heute in Dankbarkeit gedenken. Wir empfinden es als gütige Fügung des Schicksals, daß sich auch nach ihnen immer wieder ideal gesinnte Persönlichkeiten mit weitem Blick gefunden haben, die bereit waren, selbstlos sich für die Interessen der Gesamtheit einzusetzen und dem Verein und damit dem Stande ihre Dienste zu widmen. Ihre Bildnisse grüßen uns von den Wänden. Wir huldigen ihren Manen und geloben in dieser feierlichen Stunde, das uns hinterlassene Erbe wohl zu pflegen, um es reinen Herzens weiterzugeben an die, die nach uns kommen.

Tradition darf mit Stolz erfüllen; sie verpflichtet aber auch. Nichts ist beständig; den Wandlungen und Aufgaben, die der Börsenverein im ersten Jahrhundert seines Bestehens erfahren hat, werden neue folgen. Wir wollen an sie herantreten nicht mit der Absicht revolutionären Niederreißen, sondern mit dem Bestreben nach gesunder Evolution, die das Althergebrachte, soweit es gut und tauglich geblieben ist, pietätvoll bewahrt, dem Neuen aber, das Fortschritt verheißt, siegreich den Weg ebnet.

Zimmer sollen und müssen wir uns beseelen lassen vom opferbereiten Idealismus für den Stand und die Gesamtheit. Zimmer wollen wir zum Ganzen streben und uns dienend an das Ganze anschließen. Das bedeutet nicht Selbstaufopferung; im Gegenteil soll die Ausbildung der Geschäftstüchtigkeit im besten Sinne des Wortes eine der Hauptaufgaben der nächsten Zukunft sein.

Die Ware, und so auch das Buch, muß ihren Mann nähren. Wir wollen aber nicht im kleinen Krämergeist versinken, sondern, sei der Wirkungskreis des einzelnen auch noch so klein, bestrebt sein, als königliche Kaufleute und Buchhändler zu wirken.

Wir leben in einer wirtschaftlich schweren und bedrückten Zeit. Die Wolken, die sich über Deutschlands Volkswirtschaft, ja man kann wohl sagen, über der gesamten Weltwirtschaft zusammengezogen haben, sind noch nicht wieder zerstreut und werden so bald nicht weichen. Es gilt zu kämpfen für jeden einzelnen von uns; ein jeder wird zur gewohnten Arbeitslast des Tages noch ein reichlich Teil hinnehmen müssen. Möge darüber der Blick für das Ganze nicht verloren gehen. Seien wir stets dessen eingedenk, daß genossenschaftliche Gesin-

nung in der edelsten Bedeutung des Wortes, die das Ganze fördert, mag sie auch manchmal wirtschaftliche Opfer des einzelnen bedingen, doch dem einzelnen und seinem Geschäft wieder zugute kommt. In allen Zweigen der deutschen Gewerbestände regt sich der starke Trieb zu korporativem Zusammengehen; möge der Buchhandel mit an der Spitze dieser Bestrebungen marschieren, um seine Zweige wirtschaftlich, gesund und leistungsfähig zu erhalten. Damit wird er zugleich dem kostbaren Gute dienen, das in seine Hand gelegt ist, der Verbreitung des Guten und Schönen in der Menschheit, der Förderung von Kunst und Wissenschaft. In diesem Sinne mögen uns stets die Worte voranleuchten, die zum ersten Male erklangen, als dieser Saal geweiht wurde:

Jeder beuge sich dem Wort und leiste
Huld'gung ihm, das uns zusammenhält:
»Wer dem Buche dient, der dient dem Geiste,
Wer dem Geiste dient, der dient der Welt.«

(Lebhafter, anhaltender Beifall.)

Es begann nun die große Reihe der Ansprachen der Vertreter der Behörden und Körperschaften, die ihre Glückwünsche dem Börsenverein in feierlicher, offizieller Form darbringen wollten. Es sprachen nacheinander:

Herr Staatssekretär Schulz vom Reichsministerium des Innern, Berlin.

Herr Staatsminister Hermann Müller als Vertreter der Sächsischen Staatsregierung, Dresden.

Herr Staatsminister Professor D. Dr. Bede als Vertreter der Preussischen Staatsregierung, Berlin.

Herr Hofrat Prof. Dr. S. Frankfurter, Direktor a. D. der Universitätsbibliothek in Wien.

Herr Oberbürgermeister Oberjustizrat Dr. Nothe für die Stadt Leipzig.

Herr Geh. Kommerzienrat Richard Schmidt, Präsident der Handelskammer zu Leipzig und Vorsitzender des Senats der Handelshochschule zu Leipzig.

S. Magnifizenz der Rektor der Universität Leipzig, Herr Geh. Kirchenrat Professor D. Rendtorff-Leipzig.

S. Excellenz Herr Staatsminister Dr. Friedrich Schmitt-Ott, Vorsitzender der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, Berlin.

Herr Professor Dr. Scheel-Kiel, Vorsitzender des Verbandes deutscher Hochschulen.

Herr Professor Walther Tiemann, Direktor der Staatl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig.

Herr Geh. Reg.-Rat Dr. E. Kuhnert, Direktor der Preussischen Staatsbibliothek, Berlin.

Herr Geh. Rat Professor Dr. H. Schnorr von Carolsfeld, Generaldirektor der Bayer. Staatsbibliothek, München.

Herr Dr. Uhlen Dahl, Direktor der Deutschen Bucherei, zugleich für den Verein Deutscher Bibliothekare, Leipzig.

Herr Professor Dr. Volpert, Direktor der Sächsischen Landesbibliothek, Dresden.

Herr Geh. Hofrat Dr. Karl Siegmund-Berlin, für die Ehrenmitglieder des Börsenvereins.

Herr Frig. Wähle-Magdeburg, Vorsitzender des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel.

Herr Generaldirektor Dr. Kilpper-Stuttgart, Erster Vorsteher des Deutschen Verleger-Vereins.

Herr Paul Ritschmann-Berlin, Erster Vorsteher der Deutschen Buchhändlergilde.

Herr Robert Viena-Berlin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler.

Herr Carl Linneemann-Leipzig, stellvertr. Vorsitzender des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins.

Herr Ernst Schulze-Berlin, Vorsitzender der Vereinigung der Kunstverleger.

Herr Arndt Beyer-Leipzig, Erster Vorsitzender des Vereins Deutscher Zeitschriften-Verleger.

Herr Adolf Opey-Leipzig, Zweiter Vorsitzender des Vereins Leipziger Kommissionäre.

Herr Geheimer Hofrat Dr. Ludwig Volkmann, Erster Vorsteher des Deutschen Buchgewerbevereins zu Leipzig.

Herr Dr. Josef Petersmann-Leipzig, Erster Vorsitzender des Deutschen Buchdrucker-Vereins.

Herr Dr. Rudolf Maul-Leipzig, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Buchbinderelbesitzer zu Leipzig.

Herr Otto Beyer, i. Fa. Verlag Otto Beyer, Leipzig.

- Herr Kommerzialrat Wilhelm Fried-Wien, Vorsitzender des Vereins der Österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.
 Herr Dr. Alexander Franke-Bern für den Schweizerischen Buchhändler-Verein.
 Herr Arthur Heller-Prag für den Verein der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in der Tschechoslowak. Republik, zugleich für den Verein der mähr.-schles. Buchhändler zu Brünn.
 Herr H. D. Tjeenk-Willink, Vorsitzender der Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels, Haarlem.
 Herr Karl Otto Bonnier für den Schwedischen Verleger-Verein und den Schwedischen Buchhändler-Verein, Stockholm.
 Herr Olaf Norli, Vorsitzender der »Norske Boghandlerforening«, Oslo.
 Herr Gustavo Gili als Vertreter der Cámara oficial del libro de Barcelona.
 Herr Dr. Werner Klinkhardt-Leipzig für die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig.
 Herr Richard Hirsch-Leipzig, Erster Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes zu Leipzig.
 Herr Georg Dupper-Leipzig, Geschäftsführer der Allgemeinen Vereinigung der Angestellten des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels.
 Herr Ernst Münz, Erster Vorsteher des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig.
 Herr Karl Scheideker-München für den Verein jüngerer Buchhändler »Palm« in München.
 Herr Syndikus Dr. Deß für das Personal der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Um der großen Versammlung die Reden besser verständlich zu machen — bekanntlich ist die Akustik des Festsaales des Buchhändlerhauses nicht gut —, war diesmal eine bedeutsame technische Neuerung zur Anwendung gekommen. Am Rederpult befand sich ein elektrischer Aufnahmeapparat, und in Verbindung mit ihm waren an verschiedenen Stellen der Säle Lautsprecher angebracht, die die Reden auch den weit vom Sprecher entfernten Teilnehmern gut hörbar vermittelten. Wurde in der richtigen Entfernung (40—50 cm) in der Richtung des Apparates gesprochen, soll sich die Einrichtung bewährt haben. Etwa 12 Berichterstatter Leipziger und auswärtiger Zeitungen hatten an dem Pressetisch Platz genommen.

Da alle offiziellen Ansprachen (etwa 40) im Börsenblatt im Wortlaut abgedruckt werden sollen, muß ihre Veröffentlichung, die viel Raum einnehmen wird, heute noch zurückgestellt werden, bis die Sammlung der einzelnen Reden und ihr Satz vollendet sein wird. Dann sollen auch die vielen überreichten Adressen wortgetreu mit veröffentlicht sowie die zahlreichen wertvollen Geschenke alle aufgeführt werden.

Von den Geld-Stiftungen seien folgende zwei heute hervorgehoben, deren Verkündung großen Beifall hervorrief: Die Sächsische Regierung hat insgesamt 60 000 Mark gespendet, und zwar 40 000 Mark für die Deutsche Bucherei und 20 000 Mark zur Ausbildung begabter und würdiger Schüler der Leipziger Buchhändler-Lehranstalt. Die letzte Gabe soll den Namen Max Röder-Stiftung tragen. Der Vertreter der Sächsischen Regierung, Herr Staatsminister Hermann Müller, überreichte dem Ersten Vorsteher die Stiftungsurkunde. Namens der Leipziger städtischen Körperschaften kündigte Herr Oberbürgermeister Dr. Rothe eine Gabe der Stadt Leipzig von 20 000 Mark für die Deutsche Bucherei und 10 000 Mark für das Erholungsheim der Deutschen Buchhändler in Ahlbeck an.

Für alle Beglückwünschungen dankte der Erste Vorsteher des Börsenvereins, Herr Max Röder, mit folgenden Worten:

Hochverehrte Damen und Herren!

Eine Fülle von guten Wünschen ist aus Ihren Reihen dem Börsenverein dargebracht worden; es erscheint mir unmöglich, jedem einzelnen der Herren, die soeben gesprochen haben, unsern Dank auszudrücken. Gestatten Sie mir daher, Ihnen insgesamt unserem Dankesempfinden Ausdruck zu verleihen. Ganz besonders gilt dieses Empfinden den Herren Vertretern der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden. Wir dürfen mit Genugtuung feststellen, daß die Beziehungen, die den Börsenverein mit den Regierungsstellen verbinden, die denkbar besten

sind. Wir haben es stets als besondere Aufgabe des Vorstandes angesehen, diese Beziehungen zu pflegen. Sie aber, meine Herren, bitten wir, uns das Wohlwollen der von Ihnen vertretenen Stellen zu erhalten und uns in der Förderung unserer Ideale zu unterstützen.

Größtes Gewicht legen wir darauf, mit den Vertretern von Kunst und Wissenschaft, mit der Autorenschaft, mit den Leitungen der Bibliotheken und mit Handel und Industrie zusammenzugehen und zusammenzuarbeiten. Mögen auch die Auffassungen manchmal verschieden sein, so hoffen wir doch, bei gutem Willen stets zu einem der Sache dienenden Wege zu gelangen. Haben auch Sie, meine Herren, herzlichsten Dank für Ihre freundlichen Wünsche.

Ihnen aber, verehrte Kollegen, die Sie als Vertreter von Inlands- und Auslandsvereinen zu unserer Feier erschienen sind, rufe ich mit dem Dank für Ihre freundlichen Worte den Wunsch zu, mit uns zusammenzustehen und uns Ihr Vertrauen auch weiter zu schenken. Wir wollen es als ein kostbares Gut pflegen zum Wohle unseres Standes.

Die Fülle der dargebrachten Gaben und Geschenke erdrückt uns schier; sie werden alle der Erinnerung an diese Festestunden dienen und uns und den kommenden Generationen Zeugnis ablegen von der Bedeutung, die diesem Tage von den Geschenkgebern beigelegt worden ist. — Von dieser Stelle aus möchten wir vor allem auch dem Leipziger Verein danken, dessen Vorstand uns in so liebenswürdiger Weise den Glückwunsch des Vereins überbrachte.

Leider mußte ein Teil unserer Ehrengäste, vor allen der Herr Vertreter der Reichsregierung mit Rücksicht auf die im Reichstag erfolgende Vereidigung des Herrn Reichspräsidenten, von der Teilnahme an unserm Festmahle absehen, alle aber haben bei ihrer Abfage dem Verein ihre herzlich gefühlten Glückwünsche übermittelt. Ich möchte nicht unterlassen, auch hierfür ihnen von dieser Stelle aus herzlichst zu danken. Ich würde der Festversammlung gern die eingegangenen Telegramme und Schreiben vorlesen, muß es mir aber mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit versagen. Wir werden jedoch sämtliche Wünsche im Börsenblatt abdrucken.

Darauf ergriff das Wort der Erste Schriftführer des Börsenvereins, Herr Paul Ritschmann:

Hochverehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Rothe! Meine Damen und Herren! Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig trägt nicht ohne triftigen Grund den Hinweis auf die Stadt Leipzig in seiner Firma. Soll durch diesen Hinweis doch zum Ausdruck gebracht werden, daß der deutsche Buchhandel hier, in dieser großen Stadt in Deutschlands Mitte, sich eine kraft- und machtvolle Zentralisation geschaffen hat, eine Vertretung, die den Stürmen der Zeit getrotzt hat und deren urwüchsige Lebenskraft durch das heute stattfindende Jubiläum bezeugt wird. Es nimmt deshalb wohl nicht wunder, daß der deutsche Buchhandel, daß der Börsenverein zu der Stadt Leipzig und zu ihren Institutionen, ganz besonders aber auch zu den führenden Persönlichkeiten der Stadt stets in nahen, und in den letzten Jahrzehnten, darf ich wohl sagen, in freundschaftlichen Beziehungen gestanden haben. Weit über das gewöhnliche Maß amtlicher Pflichterfüllung hinaus haben frühere Oberbürgermeister dieser Stadt, insbesondere die Herren Dr. Georgi und Dr. Dittrich, dem Börsenverein wohlwollend und freundschaftlich gegenübergestanden. Der Dank des Börsenvereins für diese wohlwollende Stellungnahme führender Persönlichkeiten der Stadt Leipzig konnte nicht in so nach außen auffallender Form erfolgen, wie etwa die Bürgererschaft es zu tun vermag durch Benennung hervorragender Straßenzüge oder Plätze nach den Namen der zu ehrenden leitenden Persönlichkeiten. Der Dank, den der Börsenverein zum Ausdruck bringen konnte, mußte immer in wesentlich intimerer und unauffälligerer Form erfolgen. Ein Verein wie der unsrige hat eigentlich nur eine Möglichkeit, Nichtmitgliedern — das ist in unserm Falle Nichtbuchhändlern — für Verdienste und Liebenswürdigkeiten, die ihm von diesen erwiesen worden sind, zu danken, und diese einzige Form ist die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an

diese Personen. So sind denn auch die früheren Oberbürgermeister dieser Stadt, die Herren Dr. Georgi und Dr. Dittrich, unsere Ehrenmitglieder geworden, und wir haben die außerordentlich große Freude gehabt, daß die Herren nach Beendigung ihrer Amtszeit allezeit treue Freunde und Berater der Buchhändler und des Börsenvereins geblieben sind.

Sie, Herr Oberbürgermeister Dr. Rothe, verwalten nun seit einer langen Reihe von Jahren die Schicksale dieser Stadt, Sie halten die Zügel dieses großen und für Deutschlands Wirtschaft so ungemein wichtigen Gemeinwesens in starker Hand, und wir haben die Empfindung, als ob auch Sie dem Buchhandel und seiner Organisation, dem Börsenverein, insbesondere aber auch unserm Lieblingskinde, der Deutschen Bucherei, wohlwollend, verständnisvoll, vielleicht ist es nicht unbescheiden, wenn ich sage: freundschaftlich, gegenüberstehen. Hierfür Ihnen an dem heutigen Jubeltage des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler den herzlichsten Dank des Vereins zum Ausdruck zu bringen, ist uns eine tief empfundene Pflicht, und ich habe deshalb die hohe Ehre, namens des Vorstandes und auf einstimmigen Beschluß der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler Sie heute zu bitten, die Ehrenmitgliedschaft des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig und, zu deren Bekräftigung, diese Urkunde freundlichst entgegenzunehmen zu wollen. (Brausender, lang anhaltender Beifall.)

Herr Oberbürgermeister Oberjustizrat Dr. Rothe dankte für diese Ernennung mit folgenden Worten:

Meine hochverehrten Herren vom Vorstande des Börsenvereins! Meine hochgeehrten Herren! Ich bin außerordentlich beglückt und überrascht, daß der Vorstand des Börsenvereins und die Mitgliederversammlung mir diese hohe Ehre zuteil werden lassen. Ich weiß, daß sie nicht meiner Person, sondern der Stadt Leipzig selbst gilt. Ich weiß aber auch, daß diese Ehre außerordentlich selten verliehen wird, und daß sie deshalb den wenigen, denen sie verliehen wird, eine besondere Ehre und Zierde ist. Ich freue mich, daß, nachdem meine Amtsvorgänger, die Herren Dr. Georgi und Dr. Dittrich, dieser hohen Ehre gewürdigt worden sind, nun auch mich diese Ehrung trifft. Ich weiß aber ferner auch, daß diese beiden Männer sich die Ehrung schon verdient hatten, als sie sie bekamen; ich soll sie mir erst verdienen. Und ich will sie mir verdienen! (Starker, lange anhaltender Beifall.)

Wieder ergriff der Erste Schriftführer des Börsenvereins, Herr Paul Ritschmann, das Wort, um von einer weiteren Verleihung der Ehrenmitgliedschaft Mitteilung zu machen.

Meine Damen und Herren! Hochansehnliche Festversammlung! Bei den Vorberatungen und den Vorbereitungen zur Hundertjahrfeier des Börsenvereins wurde im Vorstande auch der Frage Raum gegeben, ob es angemessen sei, bei einer derartigen Familienfeier, wie wir sie heute begehen, Mitgliedern dieser großen Familie eine sichtbare Ehrung zuteil werden zu lassen. Der Vorstand war der Ansicht, daß sich im deutschen Buchhandel wohl eine große Zahl von Persönlichkeiten befindet, die sich derartige Verdienste um den Börsenverein und um die Organisation erworben haben, daß sie jeder Ehrung und jedes Lobes wert seien. Gerade deshalb aber empfand der Vorstand des Börsenvereins die außerordentliche Schwierigkeit, die kaum überwindbar erschien, Anfang und Ende der Kette der zu ehrenden Persönlichkeiten reibungslos festzustellen. Der Vorstand hat ferner der Erwägung Raum gegeben, daß durch eine Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an viele Persönlichkeiten mit Notwendigkeit das Gefühl der Ehrung bei den einzelnen Persönlichkeiten vermindert und geschwächt werden würde. Der Vorstand hat deshalb, so leid es ihm getan hat, von seinem Vorhaben Abstand nehmen müssen. Nur bei einer Persönlichkeit haben wir geglaubt, eine Ausnahme machen zu sollen, und zwar in der sicheren und festen Erwartung, daß durch die Ehrung dieser Persönlichkeit alle übrigen um den deutschen Buch-

handel und um den Börsenverein hochverdienten und jeder Ehrung werten Männer neidlos auch sich selbst als geehrt ansehen würden. Unter dieser Voraussetzung und in dieser Erwartung haben wir Herrn Robert Voigtländer hier in Leipzig die Ehrenmitgliedschaft des Börsenvereins verliehen. (Bravo!) Was Herr Robert Voigtländer für den deutschen Buchhandel und seine Organisation getan hat, hier im einzelnen zu schildern, fehlt Raum und Zeit. Wir wissen alle, daß Herr Robert Voigtländer seit Jahrzehnten auf dem Gebiete des Urheberrechts und des Verlagsrechts, und nicht zuletzt auch noch auf dem Gebiete des Verkehrsrechts im Buchhandel Unendliches getan, daß er seine starke Arbeitskraft, seine große Liebe für den Beruf, seine hohe Intelligenz in den Dienst des Buchhandels und des Börsenvereins gestellt hat. Wir wissen des ferneren, daß es spröde Materien sind, denen er sich gewidmet hat, Materien, bei deren Bearbeitung und Reifung nicht leichtlich Lob und Ruhm zu gewinnen sind. Wir wissen auch, daß es sich um die Ernte von Früchten auf Gebieten handelt, zu deren Bearbeitung und Beaderung schwere, anstrengende und wenig lohnende Gärtnerarbeit erforderlich ist. Um so größer aber ist auch das Verdienst, das Herr Robert Voigtländer sich um den deutschen Buchhandel erworben hat, um so tiefer ist der Dank, den der deutsche Buchhandel ihm zollt. Wir haben deswegen alle Veranlassung, zu sagen, daß der Börsenverein sich selbst und alle seine Mitglieder ehrt, wenn wir Herrn Robert Voigtländer gestern gebeten haben, die Ehrenmitgliedschaft des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler entgegenzunehmen. Wir haben ihm gestern diese Ehrenmitgliedschaft verliehen und ihm die Urkunde darüber überreicht. Meine Damen und Herren, wir haben aber nicht nur dieser Überreichung der Ehrenmitgliedschaftsurkunde beigewohnt, wir haben auch den Dank des Herrn Robert Voigtländer gehört, den Dank eines einfachen, schlichten Mannes und doch eines ragenden Menschen; wer gesehen hat, wie er unter dem brausenden Jubel — ich möchte beinahe sagen: linksch — die Arme bewegte, wer das gesehen und seinen Worten gelauscht hat, der, meine Damen und Herren, hatte ein Erlebnis, und dieses Erlebnis wird er mit nach Hause tragen. — So, meine Damen und Herren, liegt mir nur noch ob, an diesem Tage zu wünschen, daß unser Freund Robert Voigtländer noch viele, viele Jahre sich der Ehrenmitgliedschaft des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig und der schön gezeichneten Urkunde erfreuen mag. (Lebhafter Beifall.)

Von den Stiftungen des Börsenvereins aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums machte der Erste Schatzmeister des Börsenvereins, Herr Hofrat Linneemann, mit folgender Rede Mitteilung:

Es ist ein schöner alter Brauch, daß derjenige, der das Glück hat, ein Jubiläum zu begehen, und dem aus solchem Anlaß Ehrungen, Spenden und gute Wünsche dargebracht werden, auch seinerseits versucht, um sich herum Freude zu bereiten. So hat auch der Vorstand des Börsenvereins eingehend erwogen, wie er wohl, und wem er aus Anlaß seines Jubelfestes Freude machen könne.

Zuvor galt es jedoch zu prüfen, womit anderen eine Freude gemacht werden könne. Und da lag der ganz materielle Gedanke an Geldspenden sehr nahe, haben doch die meisten Stiftungen in der Inflationszeit ihre Vermögen verloren, und nur ganz langsam kann da oder dort neu aufgebaut werden.

Der Vorstand des Börsenvereins hat deshalb seine Mitglieder zur Zeichnung einer Jubiläums-Stiftung aufgefordert, deren Ergebnis an die dem Börsenverein nahestehenden Vereine, soweit sie gemeinnützige Zwecke verfolgen, weitergespendet werden soll. Der Buchhandel hat nie versagt, wenn es sich um gemeinnützige oder wohltätige Zwecke handelte, und so können wir heute zu unserer Freude berichten, daß das Ergebnis der Sammlung mehr als 150 000 Mark erbracht hat, die aus Vereinsmitteln noch weiterhin bis auf insgesamt 175 000 Mark ergänzt wurden.

Diesen Betrag hat der Vorstand wie folgt zu verteilen beschlossen:

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen, Berlin	Mk. 100 000
Erholungsheim für Deutsche Buchhändler	Mk. 30 000
Deutsche Zentralbücherei für Blinde	Mk. 10 000
Buchhändler-Sterbekasse, Bremen	Mk. 10 000
Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfenverband für die Richard Pingsche-Stiftung	Mk. 10 000
Deutsche Buchhändler-Lehranstalt	Mk. 10 000
Sommer-Akademien	Mk. 3 000

Außerdem hat der Vorstand beschlossen, angesichts der erneuten, außerordentlichen Unterstützungen, die Reich, Staat und Stadt der Deutschen Bücherei in Aussicht gestellt haben, auch seinerseits einen Betrag von 30 000 Mark aus seinen Mitteln zur Verfügung zu stellen, um der Deutschen Bücherei mitzuhelfen, die notwendigsten Aufgaben ihres Wirkungskreises erfüllen zu können. (Lebhafter Beifall!)

Neben diesen Stiftungen, die besonders den Bedürftigen und Notleidenden aller Schichten unseres Berufes zugute kommen, hat aber der Vorstand weiterhin beschlossen, einen Gedanken zur Ausführung zu bringen, der fast seit Gründung des Börsenvereins immer und immer wieder aufgetaucht ist, ohne daß er bislang zu Ende geführt werden konnte: die Frage der buchhändlerischen Fachausbildung auf streng wissenschaftlicher hochschulmäßiger Grundlage.

Wohl haben wir die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt, die sich nach fast 75 Jahren allgemeinen hohen Rufes erfreut. Aber die Forderungen der Gegenwart schreiten immer weiter fort. So geht denn der Ruf des Jungbuchhandels schon lange dahin, für die Angehörigen mit höherer Schulbildung eine vollkommene akademische Berufsausbildung zu schaffen. Der Vorstand des Börsenvereins glaubt daher, sich dieser berechtigten Forderung nicht länger entziehen zu können, und hat sich bereit erklärt, die Mittel bereitzustellen, um an der Handelshochschule zu Leipzig, der ältesten Hochschule dieser Art, einen Lehrstuhl für Buchhandelsbetriebslehre zu errichten. In Aussicht genommen ist die Errichtung einer Professur

1. für die wissenschaftliche Pflege des Buchhandels,
2. für die akademische Ausbildung der Buchhändler,
3. für die Heranbildung von Lehrkräften an den Buchhändlerschulen.

Gerade in den letzten Tagen wurde in den Verhandlungen der einzelnen Fachgruppen des Buchhandels die Forderung laut, für die Ausbildung im Buchhandel mit aller Kraft zu wirken. Eine dahingehende Entschliebung hat ja auch unsere gestrige Hauptversammlung einstimmig angenommen. So haben wir ja auch der Buchhändler-Lehranstalt und den Sommer-Akademien, wie ich vorhin bekanntgeben konnte, Geldbeträge zur Verfügung gestellt. Und Herr Dr. Diederichs-Jena hat sich in der Versammlung der Kreis- und Ortsvereine besonders für die Sommer-Akademien eingesetzt. Dabei wurde auch die Forderung erhoben, für geeignete Lehrkräfte zu sorgen. Solche auszubilden soll ja auch erfolgen durch den Lehrstuhl an der Leipziger Hochschule, die die Ausbildung von Fachlehrern besonders intensiv und erfolgreich von jeher gepflegt hat.

Ich habe die Freude, der Festversammlung mitteilen zu können, daß in Verhandlungen, die der Vorstand des Börsenvereins mit den amtlichen Stellen geführt hat, bei denen das Sächsische Wirtschaftsministerium in entgegenkommendster Weise tatkräftig mitgewirkt hat, beschlossen wurde, an der Handelshochschule Leipzig zum ersten Male in Deutschland einen Lehrstuhl für Buchhandelsbetriebslehre in enger Zusammenarbeit mit dem Börsenverein zu gründen. Ich spreche an dieser Stelle der Sächsischen Regierung den herzlichsten Dank für die bisher geleistete Mitarbeit aus und gebe der Hoffnung Raum, daß sich aus dieser Gründung eine weitere wertvolle Möglichkeit ergeben wird, in Leipzig für die Probleme des deutschen Buch-

handels nutzbringende Arbeit zu leisten. So glauben wir dem Jungbuchhandel, insbesondere auch den Söhnen unserer Mitglieder, eine Bildungsmöglichkeit zu schaffen, wie sie bisher an noch keiner anderen Hochschule besteht. Durch die Stiftung des Lehrstuhles für Buchhandelsbetriebslehre, die wir den Senat der Handelshochschule anzunehmen bitten, denken wir darzutun, wie eng Buchhandel und Wissenschaft miteinander verbunden sind, und wie der Buchhandel ebenso bereit ist, die Wissenschaft zu fördern, als wie diese ihrerseits in der Lage ist, die Kenntnis vom Buch und vom Buchhandel zu verbreiten und zu vertiefen. (Beifall!)

Herr Professor von der La, Rektor der Handelshochschule, Leipzig:

Meine sehr geehrten Herren! Ich glaube, Sie werden es mir nicht übelnehmen, wenn ich angesichts der vorgeschrittenen Zeit möglichst alles das zu sagen unterlasse, was mir am Herzen liegt. (Heiterkeit.) Ich habe aber jetzt dem Vorstande des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler den Dank der Handelshochschule für die Stiftung auszusprechen, die der Senat der Handelshochschule angenommen hat. Wir wissen es hoch einzuschätzen, daß der Vorstand des Börsenvereins gerade in dieser Zeit des wirtschaftlichen Drudes die Mittel aufbringen will für die Gründung eines neuen Lehrstuhles. Noch mehr aber, das möchte ich wenigstens hier zum Ausdruck bringen, schätzen wir ein die großzügige Art, die sich bei den Vorverhandlungen kundgetan hat, die großzügige Auffassung für die Aufgaben, die uns neu gestellt werden. Meine Herren, wir wollen mithelfen bei der Heranbildung des buchhändlerischen Nachwuchses, und ich möchte hier sagen, daß wir durch Taten besser noch den Dank für die Stiftung beweisen wollen, als ich es hier mit Worten tue. Wir werden im Verein mit dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler, mit der Praxis dahin streben, unsererseits einen buchhändlerischen Nachwuchs heranzubilden, der erfüllt ist von Idealen, von Erkenntnissen und von praktischem Sinn in guter Harmonie. Wir sind überzeugt, daß dieses Ziel am besten erreicht werden wird, wenn die Vereinigung, die sich heute durch Ihren Beschluß, durch Ihre Stiftung gezeigt hat, die Vereinigung zwischen Praxis und Hochschule in aller Zukunft erhalten bleibt. (Lebhafte Zustimmung.)

Herr Dr. Georg Paetel, Berlin:

Meine Damen und Herren! Freudig überrascht spreche ich namens des Vorstandes des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen dem Börsenverein unsern Dank für die hohe Spende aus. Nicht vieler Jahre mehr hätte es bedurft, dann hätte der Unterstützungsverein mit dem Börsenverein zusammen das hundertjährige Jubiläum feiern können. Einst in Berlin gegründet, umfaßt der Unterstützungsverein, wie der Börsenverein, nicht nur lokale Interessen, sondern er vertritt die Interessen aller Bedürftigen, Abgekämpften, Nichtmehrarbeitsfähigen im Buchhandel und ihrer Hinterbliebenen, nicht nur im Deutschen Reiche, sondern bei allen deutschen Buchhändlern, auch im Ausland, wie auch der Börsenverein für die Belange der Buchhändler, die noch in der vollen Kraft sind, ihre Geschäfte zu führen, kämpft. Bei dieser Wesensgleichheit besteht aber ein Unterschied, und das ist der, daß der Unterstützungsverein nicht in der Lage ist, Mitgliederbeiträge vorzuschreiben, und deshalb auf freiwillige Gaben und freiwillige Zuwendungen angewiesen ist. Dies zu unterstützen, die Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler immer wieder zu Spenden anzuregen, das hat der Vorstand des Börsenvereins stets in vorbildlicher Form getan, und dafür sei ihm auch hier unser herzlicher Dank ausgesprochen. Der Vorstand hat aber, neben dieser Anregung, auch selber aus den Börsenvereinsmitteln stets reichlich uns Zuwendungen gemacht, wie auch jetzt diese Spende. Wir danken ihm dafür und wünschen dem Börsenverein an seinem Jubeltage von Herzen Glück und alles Gute für die Zukunft und für ein ferneres Jahrhundert. Möge auch im kommenden Jahrhundert dem Unter-

stüßungsverein stets der Börsenverein ein solcher Freund sein wie bisher; der Dank der Notleidenden, der Dank aller Waisen und Witwen wird ihm sicher sein. (Beifall.)

Hierauf folgte die Rede des Zweiten Vorstehers Herrn Hofrats Dr. Arthur Meiner zur Weihe der neuen Buchhändler-Bildnisse:

Hochansehnliche Festversammlung!

Es war in der Hauptversammlung des Börsenvereins am Kantatesonntag 1844, daß Heinrich Brockhaus sich nach Verlesung des Geschäftsberichtes das Wort erbat, um zum ersten Mal für zwei damals eben verstorbene Mitglieder des Vereins die Ehrung zu beantragen, die wir heute wieder vier besonders verdienten Berufsgenossen zuteil werden lassen. Die beiden Namen, die Heinrich Brockhaus damals nannte, waren: Georg Reimer und Friedrich Berthes. Ihre Bilder grüßen nun schon seit Jahrzehnten die Teilnehmer unserer Hauptversammlungen. Sie haben im Laufe der Zeit eine stattliche Zahl von Nachfolgern erhalten, denn es ist Brauch geworden, alle diejenigen, denen der Buchhandel Großes zu verdanken hat und deren Namen mit leuchtenden Lettern in seine Geschichte eingetragen sind, im Bilde hier um uns zu versammeln, um, durch den Anblick gemahnt, ihres Wirkens stets eingedenk zu bleiben und ihr Vermächtnis für immer in Ehren zu halten.

Die Feier des 100jährigen Bestehens des Börsenvereins lenkte ganz natürlich die Blicke rückwärts auf die Gründungszeit und weckte die Erinnerung an die Männer, die den Börsenverein einst ins Leben führen halfen, die sein erstes Werden und Wachsen betrauten und seine ersten Schritte lenkten. Was lag näher, als die Gelegenheit dieser Jubelfeier zu benutzen, um ihnen mit der Aufhängung ihrer Bildnisse hier eine alte, jetzt besonders lebendig gewordene Dankeschuld abzutragen! Einem von den führenden Männern der ersten Jahre, Carl Dunder, ist die Ehrung bereits bald nach seinem Tode zuteil geworden. Carl Christian Horvath, des Börsenvereins Ehrenvorsteher in seinem Gründungsjahr, Friedrich Campe, sein eigentlicher Gründer, und Wilhelm Ambrosius Barth, der erste Nachfolger Carl Dunders, seien ihm heute angereicht.

Carl Christian Horvath, der Sohn eines ehemaligen ungarischen Geistlichen, der unter Verlust seines nicht unbeträchtlichen Vermögens aus der Heimat gewichen und in Breslau vom Katholizismus zum Protestantismus übergetreten war, hatte 1752 in Wittenberg das Licht der Welt erblickt. Außergewöhnlich begabt, saß der Knabe schon mit 11 Jahren in der Prima und als interessierter Zuhörer in den Disputationen der Wittenberger Studenten. Mit 14 Jahren trat er als Lehrling in den Buchhandel ein. 16jährig kam er zum ersten Mal auf die Leipziger Messe und lenkte bald die Aufmerksamkeit der Besten des Berufs auf sich. Der Berliner Verleger Pauli holte ihn 1772 nach der preußischen Hauptstadt und gab ihm später seine Stieftochter zur Gattin. 1778 machte sich Horvath in Potsdam selbständig. Rührend ist in den eigenhändigen Aufzeichnungen, die er über sein Leben hinterlassen hat, zu lesen, unter welchen Schwierigkeiten er sich durchzusetzen hatte. Nie aber hat er sich entmutigen lassen. Den Mann kennzeichnet am besten ein Satz, den er unter anderm seinen Lebenserinnerungen anfügte: »Viele Menschen machen sich selbst das Leben sauer, indem sie ihre Geschäfte nicht mit Ordnung und gehöriger Zeiteinteilung betreiben.« Diese Einsicht ist wohl der Schlüssel zu seinem Erfolg gewesen, und diese Lebensauffassung erklärt wohl auch, daß Horvath es unternahm, die Mehreinnahme des Buchhandels in Leipzig in geordnete Bahnen zu lenken. Wie er die erste »Börse« einrichtete, ist bekannt. Wie sehr er sich damit den Dank seiner Berufsgenossen erworben hat, geht aus den Ehrungen hervor, die ihm zuteil wurden, als er sich von seinem Unternehmen zurückzog. Er hatte 1823 den einzigen Sohn verloren. Kein Wunder, daß der 72jährige, der nun selbst wieder die Führung seines Geschäftes übernehmen mußte, insolgedessen den Wunsch hatte, als »Börsenvorsteher« entlastet zu werden. Das übliche Kantate-Mittagsmahl wurde 1824 von seinem Freunde Friedrich

Campe zu einer Abschiedsfeier für ihn ausgestaltet. Als dauerndes Erinnerungszeichen wurde ihm dabei ein silberner Pokal überreicht, und als im nächsten Jahr der Börsenverein gegründet wurde, ernannte man Horvath zu dessen Ehrenvorsteher. 1826 aber zog er sich endgültig zurück. Zum letzten Mal erschien der 82jährige 1834 auf der Ostermesse in Leipzig, um wenigstens den Platz noch zu sehen, auf dem die erste eigene Buchhändlerbörse für Deutschland damals errichtet werden sollte. Drei Jahre darauf ist er gestorben. Ein deutscher Biedermann ist Horvath von seinen Freunden genannt worden. So steht er vor uns, ausgestattet mit den besten Tugenden, die den deutschen Buchhändler auszeichnen, und so wird er fortleben in der Geschichte des deutschen Buchhandels.

Dr. Friedrich Campe, der 25 Jahre jüngere Freund Horvaths und Vollender seines Werkes, der eigentliche Gründer des Börsenvereins, führt in eine etwas andere Umgebung. Sein Oheim war der bekannte braunschweigische Schulreformer. Einer seiner Brüder war der Mitgründer der Hamburger Buchhandlung Hoffmann & Campe, die als Verlegerin Heinrich Heines und des jüngeren Deutschland berühmt geworden ist. Friedrich Campe selbst hatte in Königsberg studiert und sich zunächst mit seinem Bruder in Hamburg als Buchhändler selbständig gemacht, trennte sich dann aber von diesem und ging zu weiteren Studien auf Reisen durch ganz Europa. In Nürnberg eröffnete er 1806 allein auf neue eine Buch- und Kunsthandlung, der er auch eine Druderei angliederte. Sein Verlag gewann große Bedeutung; außerdem brachte er eine sehr beachtliche Gemäldesammlung zusammen. In der Reformbewegung des Buchhandels, die der Gründung des Börsenvereins voranging, hatte er bereits eine führende Rolle gespielt. So war er wohl berufen, das von Horvath begonnene Werk auf genossenschaftlicher Grundlage zu vollenden und für die Dauer zu sichern. Ihn kennzeichnet das Wort, das er in der Hauptversammlung 1826 dem Börsenverein zum Programm setzte: »Dem Prinzip der Natur getreu, die durch stilles Walten schafft, durch tobende Revolutionen aber zerstört, bedarf es unter uns nur der Pflege des ausgestreuten Samens, und die Früchte werden reifen.« 1846 ist Friedrich Campe aus dem Leben geschieden, ohne daß man damals seiner irgendwie gedacht hätte. Umso mehr mag nunmehr das Verdienst des Gründers des Börsenvereins zu dauernder Bewahrung ins Gedächtnis gerufen werden.

Wilhelm Ambrosius Barth, der erste Leipziger unter unseren Ersten Vorstehern, ergänzt das Bild des Börsenvereins der Gründungszeit aufs glücklichste. Als sein Vater Johann Ambrosius Barth, der Gründer des Verlags, 1813 als freiwilliger Pfleger in einem Feldlazarett dem Typhus erlag, sah sich Wilhelm Ambrosius plötzlich im Alter von erst 23 Jahren an die Spitze des umfangreichen Geschäftes gestellt und wurde, da Mutter und einzige Schwester schon vorher gestorben waren, unbeschränkter Herr über ein für die damalige Zeit bedeutendes Vermögen. — Geistig früh entwickelt (er war mit 17 Jahren schon Student) und für seinen Beruf sorgfältig in Frankfurt a. M., Straßburg und Paris vorgebildet, keimten in dem jungen, aber weit über seine Jahre hinaus reifen Manne Entwürfe, welche, soweit sie wirklich in Angriff genommen wurden, bis auf vereinzelte Ausnahmen auch zur Vollendung gelangten, unbekümmert um die Opfer, welche dafür gebracht werden mußten. — Sein stets auf das Ideale gerichtetes Streben gestattete der Frage der raschen Rentabilität einer von ihm geplanten Unternehmung nicht die ausschlaggebende Stimme; er fühlte sich berufen, mit den ihm in die Hand gegebenen Mitteln vor allem Großes ins Leben zu rufen. Wie glücklich dabei seine Hand oft war, beweist, daß noch heute Werke, die er verlegte, im Vertriebe sind. Als »Deputierter« zu den berufenen Vertretern des Leipziger Buchhandels zählend, mit Berthes und anderen eng befreundet, spielte er in den allgemeinen Angelegenheiten des Berufes längst eine Rolle. An die Spitze des neuen Vereins gerufen, ließ er es sich besonders angelegen sein, die bisher dem Börsenverein fernstehenden Leipziger Buchhändler zum allgemeinen Beitritt zu bewegen. Mit auf seine Anregungen geht die Gründung des »Börsenblattes

für den Deutschen Buchhandel zurück. Auch den Bau der alten Buchhändlerbörse hat er wesentlich fördern helfen. 1851 schied er aus dem Leben.

Potsdam und Nürnberg — der Geist des aufstrebenden neuen Deutschlands im Norden und der alten freien Reichsstadt im sonnigeren Süden mit ihren stolzen mittelalterlichen Erinnerungen — dazu Leipzig, die Stadt des Buchhandels schlechthin: sie alle haben bei der Gründung unseres Börsenvereins vor 100 Jahren Pate gestanden. Und was ist in diesem Jahrhundert aus dem damals voll Liebe und Vertrauen gepflanzten Reislein geworden? In niemandem könnte sich uns das besser verkörpern und repräsentieren als in dem Mann, dessen Bild wir heute als viertes weihen. Zeigen uns die ersten drei Anfänge, Hoffnungen, Wünsche, so schaut uns aus diesem Erfüllung an. Keiner weiteren Worte bedarf es hier, um die Verdienste von **Albert Brodhaus** zu würdigen. Der Name allein genügt. Viele unter uns kennen ihn noch von Angesicht zu Angesicht. Alle wissen wir, was der Börsenverein, was der deutsche Buchhandel überhaupt diesem Großen zu danken hat. Mit ihm ist nunmehr der 4. Träger des Namens Brodhaus, sind vier aufeinanderfolgende Generationen dieser stolzen Buchhändler-Dynastie dadurch ausgezeichnet worden, hier im Bilde bewahrt zu bleiben. Auch das sagt mehr, als ich mit vielen Worten tun könnte. Einen Ausspruch aber aus seinem Munde will ich hier ins Gedächtnis rufen, weil er mir das bedeutendste Vermächtnis **Albert Brodhaus** für den Börsenverein zu sein dünkt. Auf der Herbstversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine 1906 in Kassel hat er dem Buchhandel ins Gewissen gerufen: »daß für einen größeren Verein nichts schädlicher wäre, als wenn der Einzelne die Hände in den Schoß legte und alle Hilfe vom Vorstande forderte«.

Die gleiche Mahnung stellen uns alle die Männer vor Augen, deren Bildnisse wir heute ihnen und uns zu Ehren weihen. Sie hätten umsonst gelebt, wäre nicht jeder von uns bereit und bemüht, an seinem bescheidenen Teile mit dazu beizutragen, daß ihr Werk erhalten bleibt, ihr Erbe gemehrt wird. So oft wir die Bilder schauen, die sich uns nunmehr zum ersten Male enthüllen, wollen wir deshalb, um uns ihrer wahrhaft würdig zu erweisen, des in Leipzig geprägten Spruches gedenken:

Enkel mögen kraftvoll walten,
Schwer Errung'nes zu erhalten!

Zum Schluß richtete der Erste Vorsteher des Börsenvereins, Herr **Max Röder**, noch folgende Worte an die Versammlung:

Hochverehrte Damen und Herren! So, wie wir seitens des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler bei der Weihe der Bildnisse verdienstvoller Persönlichkeiten aus der Geschichte des Buchhandels gedacht, wie wir durch die Ernennung von zwei Ehrenmitgliedern die Lebenden geehrt haben, so wollen wir an einem Festtage wie dem heutigen nicht vergessen, auch der treuen Mitarbeit der Angestellten im Buchhandel zu gedenken. Von jeher war es im Börsenverein Sitte, seine Feste mit den Angestellten zu feiern. Zur bleibenden Erinnerung für sie, und zum Ausdruck unseres Dankes für ihren Anteil an unserer Berufstätigkeit haben wir beschlossen, ein tragbares Ehrenzeichen für treue Mitarbeit zu stiften, das der Börsenverein an diejenigen Angestellten, Gehilfen und Markthelfer verleiht, die 25 oder 40 Jahre bei einer Mitgliedsfirma tätig gewesen sind. Es wird an blau-silbernem Bande in Bronze für 25jährige und in Silber für 40jährige Tätigkeit verliehen. Die genauen Bestimmungen über die Verleihung usw. werden wir in den nächsten Tagen im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel veröffentlichen (siehe die heutige Nr. auf S. 8319), und wir bitten die Mitglieder, die entsprechenden Anträge bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Für die Angestellten des Börsenvereins haben wir in Anerkennung ihrer treuen Mitarbeit eine Sterbekasse eingerichtet, die in der Hauptsache aus Mitteln des Vereins finanziert werden wird. (Beifall.)

Meine Damen und Herren! Wenn das Fest verrauscht ist und der Werktag mit seinen Sorgen und Mühen uns wieder ge-

sangen nimmt, wird es darauf ankommen, das Werk der Väter fortzusetzen und Stein an Stein zu fügen zu neuem Aufbau. Die in dem Börsenverein zusammengeschlossenen deutschen Buchhändler mögen dabei, getreu der Überlieferung, zusammenstehen, einer für alle, alle für einen! (Bravo!) Dann wird der deutsche Buchhandel, des bin ich gewiß, stets ein gesunder, starker und edle Früchte tragender Zweig an dem Baume der deutschen Gewerbetätigkeit sein; der Börsenverein der Deutschen Buchhändler wird aber immer jugendkräftig, immer aufgabenreich durch die Jahrhunderte hindurch bestehen. (Stürmischer Beifall.)

Ich schließe die Versammlung.

Wieder ertönte feierlicher Gesang des Thomanerchors: »Beherzigung« für gemischten Chor von **Johannes Brahms**. Mit diesen schönen Goetheschen Worten sei auch der Bericht über die eindrucksvolle Feier geschlossen:

Feiger Gedanken bängliches Schwanken,
Weibisches Zagen, ängstliches Klagen
Wendet kein Elend, macht dich nicht frei.

Allen Gewalten zum Trotz dich erhalten,
Nimmer dich beugen, kräftig sich zeigen
Rufet die Arme der Götter herbei!

Das Festmahl.

Ein so glänzendes Kantatemahl, wie es zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins Montag, den 11. Mai, abends 6 Uhr, im Deutschen Buchhändlerhaus stattfand, hatte der Börsenverein bisher noch nicht erlebt. Fast 1000 Teilnehmer hatten sich in den drei Sälen des Deutschen Buchhändlerhauses versammelt. Darunter waren etwa 150 vom Börsenverein geladene Ehrengäste. Man war einer Idee des Vorsitzenden des Festausschusses, Herrn **Johannes Friedrich Dürr**, gefolgt und hatte schon längere Zeit vor dem Fest die Möglichkeit geschaffen, dem Hauptfestsaal dadurch eine bedeutend größere Ausdehnung zu geben, daß man die Wände zwischen dem Hauptsaal und den zwei Nebensälen entfernt und sie durch Schiebetüren ersetzt hatte. Bei besonderen Gelegenheiten werden die Türen zurückgeschoben und dadurch ein einziger großer Raum geschaffen. Die Gäste, die wegen des zu großen Andrangs in den Nebensälen Platz nehmen mußten, waren so doch immerhin mit dem Hauptsaal eng verbunden. Mitten durch den Saal von Ost nach West zog sich eine lange große Ehrentafel, an der die Mehrzahl der Ehrengäste Platz genommen hatte. Senkrecht zu dieser schlossen sich rechts und links 21 Tafeln an, und in den zwei Nebensälen waren ebenfalls noch je 4 Tafeln aufgestellt, also im ganzen waren es 30 Tafeln. Über die Anordnung der Tafeln orientierte eine Tafelordnung, die jedem der Festgenossen in der Garderobe ausgehändigt wurde. Das Büchlein war sehr praktisch angelegt, es ermöglichte jedem Teilnehmer, seinen Platz ohne viel Fragen selbst zu finden. Es wies zunächst einen allgemeinen Situationsplan mit allen Tafeln in den drei Sälen auf, dann folgten Pläne der einzelnen Tafeln, die alle daran Sitzenden mit Nummern und Namen aufführten. Vorauf war das alphabetische Teilnehmer-Verzeichnis abgedruckt, aus dem jeder sofort seine Tafel und seinen Platz ersehen konnte. Der Festausschuß hatte mit dieser Tafelordnung wirklich ein Meisterstück eines praktischen Orientierungsmittels geschaffen, wofür er das größte Lob verdient — und doch sollen einzelne sich nicht allein zurechtgefunden haben. Es mag übrigens keine leichte Aufgabe für den Festausschuß gewesen sein, die vielen Teilnehmer angemessen an den 30 Tafeln der 3 Säle unterzubringen.

Auf jedem Stuhl fanden die Festteilnehmer einen großen Pappkarton, die Festgaben-Kassette, vor; sie war schon zu drei Vierteln mit Festgaben gefüllt und sehr schwer. Schon vor dem Fest hatte man sich viel von dem großen Reichtum der zur Verteilung kommenden wertvollen Festgaben erzählt und gemeint, es müsse gleich dazu ein Mädlerscher Reisekoffer gestiftet werden. Aber die geschmackvolle Kassette aus starker Pappe erfüllte auch ihren Zweck. Das praktische Geschenk stammte vom Verein

Leipziger Kommissionäre, der auf dem Deckel das Distichon aufgedruckt hatte: »Buchhändler, Ware und Geld leite getrost über Leipzig, denn unermüdetlich sorgt für Dich Dein Kommissionär.« Auf den schmalen Seitenflächen sind charakteristische Bilder aus dem Leipziger Buchhändler-Verkehr 1825 und 1925 wiedergegeben. Im Verlauf des Festmahles wurde noch manche schöne Gabe verteilt und vom Empfänger dankbar in die Kassette verstaut, sodaß sie immer mehr an Gewicht zunahm und es manchem schwer gefallen sein würde, sie heimzubringen. Deshalb hatte der Verein Leipziger Kommissionäre, wie wir gleich hier berichten wollen, in weiser Fürsorge eine Einrichtung getroffen, die die Festteilnehmer des Heimschleppens entthob. Es stand ein besonderer Schalter zur Verfügung, an dem die Festgabenkassette mit ausgefülltem Adressenzettel aufgeliefert werden konnte, um dann an die angegebene Adresse gesandt zu werden. Von dieser praktischen Einrichtung wurde reichlich Gebrauch gemacht.

Die verteilten Kantate-Festgaben sind am Schluß dieses Berichts (auf S. 8329/30) in einer Liste bibliographisch aufgeführt. So zahlreich sind die Gaben verteilt worden, daß sich jeder vielbeschäftigte Buchhändler erst einige Tage frei machen müßte, um ihre Schönheiten und ihren Inhalt richtig genießen zu können. Erst die Ferienzeit wird wohl den meisten die nötige Muße dafür bringen. Es ist auch nicht möglich, sie alle sofort im Börsenblatt einer eingehenden Würdigung zu unterziehen, sondern wir müssen uns das noch vorbehalten.

Auf den hübsch mit Blumen geschmückten Tafeln lagen Tischkarten, die im Auftrage vom *Montana Verlag A. - G.* in *Zürich* und *Stuttgart* von der *Offsetdruckerei Friede & Co.* in *Stuttgart* hergestellt worden waren und Bilder nach farbigen Stichen von *Fr. Brand* und seinen Schülern aus dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts wiedergaben. Die Musik- und Speisefolge zeigte auf der Titelseite ein hübsches Bild von der buchhändlerischen Messe auf dem Leipziger Markt vor dem alten Rathaus im Gründungsjahr des Börsenvereins 1825 nach einem Künstlerentwurf von *Horst Schönfelder* in *Leipzig*. Sie wurde dem Börsenverein von *Paul Schettlers Erben A. - G.* in *Cöthen (Anhalt)* gewidmet. Dieselbe Firma hatte auch, wie hier nachgetragen sei, die Getränke- und Speisefolge für den Begrüßungsabend in gleich geschmackvoller Ausführung nach einem Entwurf desselben Künstlers, der hierfür eine Darstellung aus der Bugramesse gewählt hatte, den Gästen zur Verfügung gestellt.

Die Tafelmusik — ein auserlesenes Programm — wurde vom Musikkorps des II. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 11 unter Leitung von Musikdirektor *Giltisch* vortrefflich ausgeführt.

Bald nach Beginn des Festmahles erhob sich der Erste Vorsteher des Börsenvereins, *Herr Max Röder*, um die Gäste mit folgenden Worten zum feierlichen Mahl zu begrüßen:

Meine Damen und Herren!

Nachdem wir uns hier nun nach den erhebenden Feierstunden heute früh wieder zusammengefunden haben zu fröhlichem Tun, ist es mir ein Bedürfnis und eine angenehme Pflicht, Sie auch hier an festlich geschmückter Tafel namens unseres Börsenvereins noch einmal herzlich willkommen zu heißen. Erlassen Sie es mir, hier nochmals einzelne Namen zu nennen. Unser Willkommengruß gilt allen unseren Gästen ohne Ausnahme in gleicher Herzlichkeit. Seien Sie fröhlich mit uns und helfen Sie uns, den Jubeltag, der so würdig begonnen und uns schon so tiefe Eindrücke geschenkt hat, harmonisch und heiter zu einem glücklichen Abschluß zu bringen, auf daß diese Stunden uns allen als eine schöne Erinnerung dauernd lebendig bleiben mögen.

Durch alle die 100 Jahre ist es ein lobenswerter Brauch gewesen, daß sich die Teilnehmer an den Hauptversammlungen unseres Börsenvereins nach getaner Arbeit stets noch gesellig zusammensanden, um sich nach alter deutscher Sitte bei einem guten Trunk persönlich näher zu rücken und offenen Meinungsaustausch zu pflegen. Wir wissen davon schon aus den ersten Anfängen unserer Organisation. Die Zusammenkünfte fanden damals meist in den gastfreien Häusern der Leipziger Kollegen

statt. Allmählich wurden sie abgelöst durch die gemeinsamen Festmahle, bei denen der Börsenverein wie heute auch manche lieben Gäste bei sich sehen konnte. Wie wäre es möglich gewesen, daß diese Veranstaltungen nicht zum Anlaß genommen worden wären, den gemeinsamen Empfindungen und Gefühlen in wohlgesetzten Worten, in launiger Rede Ausdruck zu geben! Manch kluges, tief gedachtes Wort ist so gesprochen worden, Worte zugleich voll treffenden Wizes, voll versöhnenden Humors. Aneinandergereiht würden auch diese Tischreden wohl einen nicht uninteressanten Beitrag zur Geschichte unseres Börsenvereins, zur Kulturgeschichte dieser 100 Jahre darstellen.

Und blättert man in diesem Buche der Erinnerung, so kann einem nicht entgehen, daß sich ein Grundton überall und immer wieder findet. Immer und überall klingt es stets neu von Volk und Vaterland. Bitter unrecht wäre es, hier wegwerfend nur von *Hurratriotismus* reden zu wollen. Es mag auch das gegeben haben. Aber wir dürfen in aller Bescheidenheit doch bekennen, es war und ist mehr da. Wenn wir von Volk und Vaterland sprechen, so war es nie, und mag es nie sein nur ein flüchtiger Rausch einer weinseligen Stunde. Volk und Vaterland sind Gedanken, die unser ganzes Leben erfüllen und stets erfüllt haben. Nach dem Bibelwort ist ein Leben, wenn es schön ist, Mühe und Arbeit. Mühe und Arbeit ist gerade das Buchhändlerleben. Der rechte deutsche Buchhändler aber weiß, daß solche Mühe und Arbeit nur lohnt und nur befriedigt, wenn sie eben zum Wohle des Volkes, zum Heil des Vaterlandes getan wird. Nur dafür schrieb *Schiller*: »Arbeit ist des Bürgers Bierde, Segen ist der Mühe Preis!« Der Kampf ums Dasein des Einzelnen ist nicht das letzte, nicht das ganze Leben. Dieses erhält Sinn und Adel vielmehr erst, wenn es ausgeht im Kampf ums Dasein des ganzen Volkes, um Sein oder Nichtsein des Vaterlandes, um seine Größe und Zukunft. Das ist der Geist, den ein *Friedrich Perthes*, ein *Georg Andreas Reimer* und so mancher andere vor 100 Jahren dem deutschen Buchhandel eingepfropft haben, und auch dieser Geist hat durch all die 100 Jahre bewiesen, daß er lebendig macht. Die 100jährige glückliche, erfolgreiche Entwicklung des Börsenvereins, auf die wir heute mit Stolz und Befriedigung zurückblicken, ist nicht zuletzt dem Umstande zu danken, daß es ihm nie an Männern gefehlt hat, für die Volk und Vaterland nicht leere Worte, sondern lebendige Kräfte sind. Walte Gott, daß es nie anders werde. Dann dürfen wir auch hier in fröhlicher Runde voller Begeisterung stets von neuem singen und sagen von Volk und Vaterland, heute und alle Tage, weil wir danach zu handeln wissen.

Und so bekennen Sie mit mir, liebe Freunde: Im Anfang ist die Tat, und all unser Tun gehöre bis zum letzten Atemzug unserem Volk, unserem Vaterland.

Unser heißgeliebtes Deutschland lebe hoch!

Die Festversammlung sang im Anschluß an das Hoch auf Deutschland stehend das Deutschlandlied.

Bald darauf kündete der Festausschuß den Gesang des ersten »Taselliedes zu Kantate-1925« an. Dieses Festlied ist gedichtet von den Herren *Hermann Bauermeister* und *Oscar de Viagre* und gewidmet von der Firma *W. Bobach & Co. G. m. b. H.* in *Berlin* und *Leipzig* (mit illustriertem Umschlag in Lithographie von *W. Buhe*, Druck von *Breitkopf & Härtel* in *Leipzig*). Es wurde nach der Melodie »Wenn Du meine Tante siehst« (von *Rudolph Nelson*) gesungen. Lieber hätte man vielfach gesehen, wenn dem ersten Festlied eine allgemein bekannte, jubelnde, begeisternde Melodie zugrunde gelegt worden wäre, ein fröhlicher, freier, herzhafter Gesang wirkt am besten auf die Stimmung. Die vorzüglichen Speisen und guten Weine, worunter Kantatefestweine der alten traditionellen Lieferantenfirma *Witter in Neustadt a. d. S.* nicht fehlten, erzeugten bald eine heitere Festfreude, die rechte kameradschaftliche Kantatefeststimmung. Von den sonst üblichen Tischreden war abgesehen worden, hatte man doch schon während des Festaktes in etwa 40 Reden alles vorgebracht, was dem Börsenverein an seinem Ehrentage nur immer Rühmendes und Gutes gesagt werden konnte.

Nur ein Redner, Herr Staatssekretär Dr. Zweigert vom Reichsministerium des Innern in Berlin, verschaffte sich Gehör. Er sprach ungefähr folgendes:

Wenn ich ohne weitere Umschweife zu einer Ansprache das Wort ergreife, so trete ich nicht amtlich in die Erscheinung; ich habe kein Amt hier, sondern nur eine Meinung. Meine verehrten Damen und Herrn, ich lese manchmal die Jobsiade gern. In der Jobsiade ist ein Kapitel: sein Inhalt ist kürzer als der Titel. Nach einem Kapitel von endloser Länge erkennt der Dichter an, daß auch in der Enge, daß auch in der Knappheit, der Klarheit, der Kürze manchmal liegt eine ganz besondere Würze. In dem Kapitel ist nur zu lesen: das vorige sei zu lang gewesen, drum solle dies Kapitulein — so lesen wir — desto kürzer sein.

Ich folge dem Beispiel. Der Reden Schwung von heute morgen verträgt keine Fortsetzung. (Heiterkeit.) Würden alle gehalten hier noch einmal, wir kämen fast auf die Jubiläumzahl. (Erneute Heiterkeit.) Drum danke ich nur herzlich im Namen der Gäste für die gute Behandlung beim Jubelfeste. (Andauernde Heiterkeit und lebhafter Beifall.) Das Kapitel endet mit diesem Dank; das nächste — sei wieder ein Jahrhundert lang! (Brausender Beifall.)

Als weiteres Festlied wurde verteilt und gesungen: »Freundenchor der Teilnehmer am Jubiläumsmahl«, dessen Dichter sich nicht genannt hat. Im späteren Verlauf des Festmahls kündigte Herr Verlagsbuchhändler Georg Merseburger in Leipzig von der Kanzel herab ein Schnitzbanklied an: »Groß und Klein vom Börsenverein, ihm zum Dank auf der Schnitzbank gehobelt forsch von Erich und Schorsch«. Der Text stammt von ihm selbst, während die Originalholzschnitte von dem Leipziger Künstler Erich Gruner in meisterhafter Weise hergestellt sind. Auch der Gesang dieser fröhlichen und lustigen Lieder trug dazu bei, die Stimmung weiter zu erhöhen. Lebhaft setzte die gegenseitige Begrüßung der Festgenossen ein, und das Stimmengewirr wurde allmählich immer stärker. Im Geiste hat wohl mancher der alten getreuen Kantatebesucher seine Gedanken zurückschweifen lassen zu früher in fröhlicher Feststimmung verlebten Kantateschmäusen und sich gefreut, daß es ihm noch vergönnt war, das 100jährige Bestehen des Börsenvereins mitzufeiern, dabei aber auch wehmütig mancher dahingegangenen guten Freunde gedacht, die früher zu den Lustigsten gehörten. Verständnissvoll schauten von den Bänden die verdienstvollen Vertreter des deutschen Buchhandels auf die festlich bewegte Kantatengemeinde herab, als wollten sie sagen: auch wir freuen uns mit Euch über diesen Ehrentag des Börsenvereins, dem wir in treuer und beharrlicher Arbeit mit zu seinem kräftigen Gedeihen verholfen haben.

Bald ringelten Tabakswölkchen empor, Kaffee wurde gereicht, aber nur langsam konnte man sich von dieser fröhlichen, stimmungsvollen Feier trennen.

(Fortsetzung folgt.)

Kantate-Festgaben 1925.

Verteilt zum Kantate-Festmahl des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

(Nachstehend sind alle die Festgaben verzeichnet, die der Redaktion des Bbl. gemeldet wurden. Sollten sich noch Ergänzungen nötig machen, so bittet die Redaktion um umgehende Mitteilung.)

Avalun-Verlag, Hellerau: A. Brunnemann: Theophil Gautier. 24 S. 12°.

Bazar-Aktien-Gesellschaft, Berlin: 70 Jahre deutsche Mode. Zur Geschichte einer deutschen Modezeitschrift. 164 S. mit vielen Abbildungen u. zahlr. z. Tl. farbigen Tafeln. Hwd. Gedruckt bei Otto von Volten.

H. Berthold A.-G., Messinglinienfabrik u. Schriftgiesserei, Berlin: G. J. Göschen: Meine Gedanken über den Buchhandel und über dessen Mängel. (Neudruck der 1802 erschienenen Schrift.) 48 S. Pbd.

Bibliographisches Institut, Leipzig: E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann. (Mit Radierungen von H. Steiner-Prag.) 99 S.

J. F. Bösenberg G. m. b. H., Grossbuchbinderei, Leipzig: Sammelmappe.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 2. Jahrgang.

Oscar Brandstetter, Leipzig: Obra. Buchgewerblich-graphisches Wörterbuch. 200 S.

Wird nur auf ausdrücklichen Wunsch versandt.

— Druck der Tafelordnung zum Fest-Essen anlässlich des 100jähr. Bestehens des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler 11. Mai 1925. 41 S.

Breitkopf & Härtel, Leipzig: K. Stieler: Eliland. Ein Sang vom Chiemsee vertont von A. v. Fielitz. 28 Bl.

Frig Buchholz, Quasnitz: f. Hager.

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf., Stuttgart: Briefe an Cotta. Das Zeitalter Goethes und Napoleons 1794—1815. Hrsg. v. Maria Fehling. X, 530 S. m. Bildnis. Lwd.

Deutsche Bucherei, Leipzig, und Poeschel & Treppe, Leipzig: Die Deutsche Bucherei nach dem ersten Jahrzehnt ihres Bestehens. 213 S. Pbd.

Gebr. Dietrich, Leipzig: f. Alfred Hahns Verlag.

S. Fikentscher, Leipzig: f. Verlagsanstalt Hermann Klemm. S. Fischer, Berlin: Almanach 1925. 286 S. mit vielen Bildnissen. Lwd.

Fischer & Wittig, Leipzig: Offizielle Festpostkarten.

Fleischhauer & Spohn, Stuttgart: Kristall-Bücher. Eine Novellenreihe. 94 S. Lwd.

E. O. Friedrich, Leipzig: Zigarrentasche.

Paul Gehly, Köln: Franz von Lassaulx: Die Nacht. 28 S. Folio.

Rudolph Gerstäcker, Buchdruckerei, Leipzig: Druck des Gutscheine- u. Eintrittskartenhefts. S. a. Erich Matthes.

Wilh. Gerstung, Offenbach: R. Benz: Achilles unter den Mägden. 14 S.

Giesecke & Devrient, Leipzig: f. Merkbuch.

Greifenverlag, Rudolstadt: Schwarzer Greif. Ein Almanach auf das Jahr 1925. VI, 216 S. mit 50 Abbildungen.

E. Haberland, Leipzig: Druck und Papier des Freudenchores der Teilnehmer am Jubiläumsmahl. 4 S.

Julius Hager A.-G., Buchbinderei, Leipzig, Sinsel & Co., Graphische Kunstanstalt, Leipzig-Oetzsch, Fritz Buchholz, Maler in Quasnitz b. Leipzig: Kalender-Chronik. 16 Bl. Abbildungen, Kalendarium und Notizpapier. 16° Lwd.

Alfred Hahns Verlag und Gebr. Dietrich, Leipzig: Bienelindens Abenteuer. Ein Märchen von R. Zoozmann. Mit (farb.) Bildern von Else Benz-Biëtor. 16 S. Ldr.

Ernst Hedrich Nachf., Buchdruckerei, Leipzig: f. Merkbuch.

Hesse & Becker, Buchdruckerei, Leipzig: Programm der Modenschau des Damentees.

G. Hirth's Verlag A.-G., München: Die Schalmel. Ein Almanach. 225 S. mit vielen Taf. u. Abbildungen.

Gebr. Hoffmann, Grossbuchbinderei, Leipzig: Der Leipziger Buchbinder im Wandel der Zeiten. 32 S. mit Abbildungen.

Hübel & Dend, Leipzig: Sonderheft der Monatsblätter für Bucheinbände und Handbinderkunst. 36 S. m. mehr. Abb.

Kirstein & Co., Leipzig: f. Merkbuch.

Leipziger Buchbinderei Act.-Ges. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig: Notizbuch-Brieftasche aus Leder.

— Prof. Dr. A. Schramm: Bucheinbände aller Zeiten und Völker. 12 S. u. 22 Taf. Hpgmt.

Beide Festgaben wurden nicht beim Festessen verteilt, sondern direkt verschickt.

Leipziger Verlagsdruckerei G. m. b. H., vorm. Fischer & Kürsten, Leipzig: Almanach der drei ersten deutschen Magazine: Die grosse Welt, Das Leben, Der Die Das. 79 S. mit vielen Abbildungen. Pbd.

Erich Lichtenstein, Verlag, Weimar: Shakespeare-Lieder. Deutsch von Etta Federn-Kohlhaas. 36 S.

Wird direkt verschickt.

Paul List Verlag, Leipzig: A. Stifter: Der Nachsommer. 920 S. Lwd.

Erich Matthes, Gartenstein i. C.: W. Matthießen: Die Nacht im Bücherschrank. 17 S. Pbd.

Satz und Druck stiftete die Firma Rudolf Gerstäcker.

Felix Meiner, Leipzig: Der deutsche Buchhandel der Gegenwart in Selbstdarstellungen. Hrsg. von Dr. G. Menz. 38 S. m. 1 Bildnis.

Meißner & Buch, Leipzig: E. G. S. Geißler: Der Antiquar auf der Leipziger Messe. Koloriert. 30×20 cm.

Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Kantate 1925. Hrsg. vom Festausschuss. 206 S. mit 1 Plan und vielen Tafeln. Hldr.

Die Stifter des Merkbuches: Edm. Obst (Papier des Textes), Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler (Papier der Tafeln), Ernst Hedrich Nachf. (Druck des Textes), Friedr. Richter (Druck der Tafeln), Kirstein & Co. (Abzungen), Giesecke & Devrient (Plan von Leipzig), Spamersche Buchbinderie (Einband), Spamersche Buchdruckerie (Schutz-Umschlag), sämtlich in Leipzig. Den Schmuck zeichnete Erich Gruner.

Georg Mörseburger, Leipzig: Cantate-Schnitzelbank 1925, gehobelt forsch von Erich und Schorsch. In Leporelloform. 198 cm lang.

Mesger & Wittig, Leipzig: Verschiedene Drucksachen.

Montana Verlag, Zürich: Tischkarte zum Festmahl. Farbig. Edm. Obst, Leipzig: f. Merkbuch.

Friedrich Andreas Perthes A.-G., Gotha: Bildnis von Friedrich Perthes. 36×29 cm.

Poeschel & Trepte, Leipzig: f. Deutsche Büchererei.

Philipp Reclam jun., Leipzig: Goethe: Unterhaltungen deutscher Ausgewandelter. 161 S. 12°. Pbd.

Friedr. Richter, Leipzig: f. Merkbuch.

C. G. Röder, Leipzig: Die Ersten Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Hrsg. von Dr. G. Menz. 158 S. mit vielen Bildnissen. 4°. Hpgmt.

Paul Schettlers Erben A.-G., Cöthen: Speisen- u. Getränkefolge beim Begrüßungsabend im Buchhändlerhaus, Freitag, den 8. Mai 1925. — Musik- u. Speisenfolge beim Festmahl. Beide entworfen von Horst Schönfelder.

Simplicissimus-Verlag, München: Simplicissimus. Nr. 6 v. 11. Mai 1925.

Sinsel & Co., Leipzig: f. Hager.

Spamersche Buchbinderie u. Buchdruckerie, Leipzig: f. Merkbuch.

S. Sperling, Buchbinderie, Leipzig: Ein Aschenbecher.

Dr. Trenkler & Co., Leipzig: Mappe mit 12 Ansichtspostkarten von Leipzig.

Ullstein A.-G., Berlin: Der deutsche Buchhandel im Spiegel der Vossischen Zeitung. 85 S. 4°. Pbd.

Verein Leipziger Kommissionäre, Leipzig: Viribus unitis. Mit Kommissionär, ohne Kommissionär. Zeichnungen von Fritz Buchholz. 1 Blatt. 36½×44½ cm.

— **Dr. A. Hess: Die weltwirtschaftliche Bedeutung Leipzigs als Zentrale des deutschen Buchhandels.** 16 S.

— **Pappkasten und gebührenfreie Versendung der Festgaben.**

Verlag der Münchner Drucke und Universitätsbuchdruckerei Dr. C. Wolf & Sohn, München: Die Leipziger Druckerzeichen des XV. Jahrhunderts. 4 S. m. Abbildungen.

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G., Berlin-Grünwald und Großbuchbinderie S. Filentscher, Leipzig: S. Spiro: Wilhelm Raabes literatur- und zeitgeschichtliche Stellung. 32 S. 12°. Pbd.

W. Sobach & Co., G. m. b. H., Leipzig: Festlied zu »Cantate 1925.« (Worte von Meister Bauer und Deli). 4°. 2 Bl. u. Umschlag.

G. Westermann, Braunschweig: Timm Kröger: Der Einzige und seine Liebe. Novellen. 129 S. 12°. Hldr.

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler, Leipzig: f. Merkbuch.

Dr. C. Wolf & Sohn, München: f. Verlag der Münchner Drucke.

Woerl's Reisebücher-Verlag, Leipzig: Illustrierter Führer durch Leipzig und Umgebung. 174 S. m. 1 Plan, 1 Karte u. 43 Abb. Hldr.

Kleine Mitteilungen.

Die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Erstagkasse, schreibt uns: Erfreulicherweise hat im letzten Vierteljahr unter den Buchhandlungsgehilfen die Einsicht immer mehr und mehr Raum gewonnen, daß die günstigste und vor allem billigste Krankenversicherung nur die Berufs-Krankenkasse bieten kann. Niedrige Beiträge, demgegenüber aber hohe Leistungen, individuelle Bearbeitung jedes Falles, Erstattung des Arbeitgeberanteils nach den Sägen der zuständigen Pflicht-Krankenkasse, freie Arztwahl unter den Vertragsärzten, kein Ausscheiden beim Stellen- bzw. Ortswechsel, sind die bemerkenswertesten Vorteile dieser Krankenversicherung. Nur dadurch, daß bloß männliche Buchhandlungsgehilfen die Mitgliedschaft erwerben können und die Kasse nur das Berufsrisiko zu tragen hat, ist sie in der Lage, bei derartig niedrigen Beiträgen solche Leistungen

zu gewähren. Außerdem kann in der der Erstagkasse angegliederten Familienversicherung für einen Monatsbeitrag von Mk. 3.— die ganze Familie ohne Rücksicht auf die Zahl, also die Ehefrau oder an deren Stelle eine den Haushalt führende erwachsene Verwandte und alle nicht erwerbstätigen Kinder unter 16 Jahren aufgenommen werden. Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen ist jedoch die Mitgliedschaft im Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband oder im Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verband. Buchhandlungsgehilfen, die auf eine standesgemäße Krankenversicherung Wert legen, wollen umgehend Aufnahmepapiere für Verband und Krankenkasse von der Geschäftsstelle Leipzig, Hospitalstraße 25, anfordern.

Kant-Gesellschaft. — Die Gesellschaft hält ihre Generalversammlung am 5. und 6. Juni in Halle a. d. Saale ab. Am Vorabend, dem 4. Juni, findet Begrüßung im Neumarkt-Schützenhaus statt. Am 5. ist zunächst eine geschäftliche Sitzung. Es folgen dann Vorträge, die sich am nächsten Tage fortsetzen. Sie finden sämtlich in der Aula der Universität statt. Anfragen über die Kant-Gesellschaft sind an den stellvertretenden Geschäftsführer, Herrn Professor Dr. A. Liebert in Berlin W. 15, Fasanenstraße 48, zu richten.

Deutsche Philologenversammlung in Erlangen. — Die 55. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner findet vom 20. September bis 2. Oktober 1925 in Erlangen statt. Anmeldungen von Vorträgen sind bis spätestens 10. Juni an den ersten Vorsitzenden Professor Dr. Otto Stählin, Erlangen, Mathisberger Straße 9, zu senden.

Vortragsabende. — Die Buchhandlung M. Jacobi's Nachf. (Schurp & Schumacher) in Aachen versuchte in ihren Räumen einen kleinen Kreis von Interessierten zu sammeln. Dr. Oskar Jandek-Aachen spricht an fünf Abenden über das Thema »Werk und Gestalt deutscher Dichtung um 1925«. Die ersten beiden Vorträge am 6. und 13. d. M. handelten über Stefan George, Hofmannsthal und Rilke. Die weiteren haben Fritz v. Ullrich, Brecht, Bronnen und Thomas Mann zum Gegenstand.

Ausstellungen. — In Altona findet vom 9. bis 24. Mai anlässlich des 25jährigen Bestehens der Handwerkskammer zu Altona eine Handwerks- und Gewerbeausstellung statt. Die Fachliteratur wird durch die Firma Boyesen & Raasch in Hamburg ausgestellt. Mit der Ausstellung ist Verkauf verbunden. — Die Stadt Düsseldorf veranstaltet im Jahre 1926 eine große Ausstellung für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen, in der als Sondergruppen Kunst und Literatur in ihren Beziehungen zur Gesundheitspflege gezeigt werden. — Zum 100jährigen Jubiläum des Börsenvereins hat die Buchhandlung Fritz Wahle in Magdeburg in ihren Schaufenstern eigenartige Ausstellungen gemacht. Die eine zeigt das Handwerkzeug des Buchhandels in Gegenüberstellung von Büchern wissenschaftlichen und schöngeistigen Charakters. Besonders interessant ist die Ausstellung »Das Handwerkzeug des Buchhändlers«, die die dem Buchhandel bekannten Hinrichs'schen (jetzt Börsenvereins-)Kataloge und deren Vorläufer zeigt. Hervorzuheben ist der Index locupletissimus, der die Bücher von 1750 bis 1832 umfaßt. — Eine zweite Ausstellung ist dem Thema: »Buchhändler als Autoren« gewidmet, sie bringt Bücher von Ragbe, Rosner, Langewiesche, Saarhaus und Eugen Diederichs zur Anschauung.

Leipziger Buchbinderie-A.-G. vormals Gustav Frische, Leipzig. — Für das Geschäftsjahr 1924 wird von der Verwaltung eine Dividende von 8 Prozent vorgeschlagen. Gleichzeitig sollen die 5000 Reichsmark Vorzugsaktien in Stammaktien durch Zusammenlegung von je 20 Aktien à 5 Rmk. in eine Stammaktie à 100 Rmk. umgewandelt sowie das Grundkapital um 45 000 Rmk. auf 1 Mill. Rmk. erhöht werden. Über die Lage des Unternehmens wird gemeldet: Die gegenwärtige Beschäftigung wird als gut bezeichnet; jedoch lasse sich über die Aussichten angesichts der allgemeinen Unsicherheit nichts Bestimmtes sagen.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 16. Mai im 81. Lebensjahre Herr Bernhard Hammer, Obermarkthelfer der Firma Fr. Ludw. Herbig in Leipzig, der er 60 Jahre lang treu gedient hat.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Straße des 18. Oktober 89).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Ademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Trautwein, F., Dr.-Ing., Poststr. a. D.: Drahtlose Telephonie und Telegraphie in gemeinverständlicher Darstellung. Mit 177 Abb. 1925. (VII, 250 S.) gr. 8° 6. 50; geb. 8. —

»Badenia« A. G. f. Verlag u. Druckerei in Karlsruhe (Baden).

Fischer, Karl, Dompräbendar: Kurzgefaßte Erklärung der hl. Messe für Erwachsene und Kinder. 8. Aufl. 36.—40. Tsd. (30 S.) H. 8° —, 10

Viederbuch für katholische Dienstreuer-Vereine. 3. Aufl. [1925.] (88 S.) 16° —, 60

Bader'sche Verlagsbuchh. in Rottenburg (Neckar).

Geiß, Alfons, Kaplan: Ansprachen im Kindergottesdienst. Bd 2 1925. 8°

2. Ein Jahrg. Kinderpredigten. (300 S.) b 4. 40; Hw. b 5. 80

Badische Druckerei u. Verlag J. Volke G. m. b. H. in Karlsruhe.

Frey, Ernst, Prof. D.: Lehr- und Übungsbuch der deutschen Einheitskurzschrift. Nach d. amtl. Systemrücke vom 17. X. 1924 bearb. Für Schul-, Vereins- u. Selbstunterricht. 2. Aufl. 1925. (88 S.) 8° 1. 80

B. Crüwell, Buchdr. u. Verlagsbuchh. in Dortmund.

Arndt, Alfred, Vertrauensmann f. Kulturgeschichtl. Bodenaltertümern im Bereiche d. Prov. Oberschlesien: Oberschlesische Vor- und Frühgeschichte in volkstümlicher Darstellung. Mit über 70 Abb. [auf 8 [eingedr.] Taf. u. 1 Titel.] 1925. (48 S.) 8° n.n. —, 70

Deutschakademischer Verlag in Wien.

6. ordentl. deutscher Studententag, Innsbruck 30. Juli bis 2. August 1924. (1924.) (80 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt. [Umschlagn:] Bericht über den 6. ordentl. deutschen Studententag, Innsbruck 1924.

Dieck & Co. in Stuttgart.

Nur noch elektrisch. Eine Zeitschrift f. wirtsch. Fortschritt. (Verantw.: Eduard Pfeiffer. [Jg. 1.] 1925. H. 1.) (32 S. mit Abb.) (1925.) 4° Das Heft —, 60

Stuttgarter Sportbücher.

Langsdorff, Werner von, Dr.: Das Flugsportbuch. Ein Wegweiser f. alle Freunde d. Luftsports. Mit 95 Lichtbildern u. Zeichn. im Text u. auf doppelseit. Bildtaf. vom Verf. u. v. a. Mehrfarb. Umschlag-Zeichn. von Prof. L. Hohlwein. 1. u. 2. Aufl. (1925.) (144 S.) 8° 3. —; Hw. 4. — Preisberichtigung des Verlegers zu den Aufn. im BBl. No 106 vom 7. 5. u. No 108/109 vom 9. 5. 25.

Euther, Carl J.: Paddelsport und Flußwandern. Wandererfreizeit-leben am Wasser mit bes. Veröff. d. Wildflußwanderns. Mit Buchschm. u. [eingedr.] Künstlerzeichn. von Loni Schönerer u. vielen [eingedr.] schemat. Zeichn. u. 16 Lichtbildtaf. von Carl J. Euther u. a. 12. Aufl. [1925.] (136 S.) 8° 3. —; Hw. 4. —

Eurón, Hans: Eurón-Gymnastik mit Medizinbällen (in Bildern und Merkwörtern). Mit 15 Bildern auf Kunstdr. Taf., aufgen. von P. Mensels, u. 6 Bildern im Text von G. Riebide. 4. Aufl. (1925.) (23 S., 15 Taf. in Leporelloform.) H. 8° —, 80

Fleischer-Innung in Tilsit.

Thalmann, W[aldemar], Dr. Reg. Baumstr.: Zur Geschichte der Fleischer-Innung zu Tilsit. Im Auftr. d. Innung nach urkundl. Quellen zsgest. 1924. (90 S.) 8° n.n.n. 2. —; f. Tilsiter Fleischer unberechnet.

Frommann'sche Buchhandlung Walther Biedermann in Jena.

Mitteilungen aus der »Erziehungswissenschaftlichen Anstalt der thüringischen Landesuniversität« zu Jena. Hrsg. von Prof. Dr. Peter Petersen. ([Jg. 1.] 3—4 Nrn.) 1. 1925. 4° Die akademische Lehrerbildung an der Universität Jena. Verordngn, Einrichtgn, Ratschläge. 1925. (26 S.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Golf-Verlag, G. m. b. H. in Leipzig-Dölitz (Bornaische Str. 140).

Golf. Erste deutsche reine Fachzeitschrift f. d. ges. Golfsport. (Verantw.: Dr. Bernhard v. Limburger.) Jg. 1. 1925. (18 Nrn.) Nr 1. April. (16 S. mit Abb.) (1925.) 4° Jährl. 15. —

Alfred Hahn's Verlag, Dietrich & Sell, in Leipzig.

Caspari, Gertrud, u. Walter Caspari: Frühling, Frühling überall! Ein Bilderb. zu Kinderliedern von Friedrich Güll. (7.—10. Aufl. 36.—51. Tsd.) [1925.] (32 S. mit farb. Abb.) 4° Hw. 4. —

Handwerkskammer in Düsseldorf (Marienstr. 2).

Peters, [hs.:] Wilhelm, Geschäftsführer d. Handwerksk., Dr.: 25 Jahre Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf. Festschrift, im Auftr. d. Kammervorst. zsgest. (1925.) (53 S., 3 Taf.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Otto Harrassowitz in Leipzig.

Eisen, M. J., Prof.: Estnische Mythologie. Vom Verf. rev. u. mit Anm. vers. Übertr. aus d. Estn. von Dr. Eduard Erkes. 1925. (223 S.) gr. 8° 6. —; geb. 8. —

Hedners Verlag in Wolfenbüttel.

Ahnert, E[rnst], Prof. vorm. Reg. R.: Lesestücke in deutscher Kurzschrift (Einheits-Stenographie mit Übertr. d. schwierigen Stücke in Gabelsbergersche Schrift.) H. 2. 1925. (16 S.) 8° —, 40

Jahrbuch der Schule Gabelsberger. In Verb. mit d. Stenogr. Landesamte zu Braunschweig u. d. Landesanstalt f. Kurzschrift in München hrsg. von Stenogr. Landesamte zu Dresden. Jg. 66. 1925. 1925. (XIV, 128 S., Schreibpap.) kl. 8° Pp. 4. —

Novellenschatz. 7.

Keller, Gottfried: Das Tanzlegendchen u. a. Legenden. 1925. (27 S. in Einheitskurzschrift.) 8° —, 50

Ködel, Hermann, Handelsfch. Lehrer, staatl. gepr. Lehrer d. Stenogr.: Lehrbuch der deutschen Einheitskurzschrift. Für d. Gebr. an Handelsschulen u. kaufm. Fortbildungsschulen bearb. Tl 1. 1925. 8° 1. Verkehrschrift. (65 S.) 1. 10

P. Seege in Schweidnitz.

Juristen von heute. 1925. (47 S.) 8° 1. 50

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Denkschriften des Deutschen Reichstags. [1925, 10.] Reichstag. 3. Wahlperiode. 1924/25. (Material über Wert und Brauchbarkeit des Einheitsystems. [Einheitskurzschrift.]) (1925.) (17 S.) 4° [Kopft.] —, 50

Entwürfe des Deutschen Reichstags. [1925, 23—25.]

[23.] Übersicht über den Ursprung der Bestimmungen des neuen Internationalen Übereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr unter gleichzeitiger Angabe der Seitenzahlen, wo die einzelnen Bestimmungen in den Protokollen der Berner Verhandlungen erörtert worden sind. (1925.) (6 S.) 4° [Kopft.] —, 20

[24.] Gutachten des vorläufigen Reichswirtschaftsrats vom 4. April 1925 Tgb. Nr 1053/25 — zu dem Entwurf eines Gesetzes über die Aufwertung von Hypotheken u. a. Ansprüchen (Aufwertungsgesetz) sowie dem Entwurf eines Gesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen. (Gutachten des Arbeitsausschusses für die Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über die Aufwertung von Hypotheken u. a. privatrechtlichen Ansprüchen (Aufwertungsgesetz) sowie des Gesetzentwurfs über die Ablösung öffentlicher Anleihen. (1925.) (4 S.) 4° [Kopft.] —, 10

[25.] Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung der deutschen Rentenbank-Kreditanstalt. (1925.) (11 S.) 4° [Kopft.] —, 80



Carl Heymanns Verlag in Berlin ferner:

Liste der von der Interalliierten Rheinlandkommission in Coblenz für das besetzte Gebiet verbotenen Bücher, Lichtbildstreifen und Zeitungen. Zsgest. im Reichsministerium f. d. besetzten Gebiete. Abgeschl. im April 1925. 1925. (39 S.) gr. 8° 1. —

Verklungene Meisterpatente. Naturgetreue Wiedergabe d. Beschreibungen u. Zeichnungen patentierter Erfindungen von August Vorfig, Alfred Krupp, Eugen Langen u. Nicolaus August Otto, Werner Siemens aus den J. 1840—1866. 1925. (11 Bl., 55 S. in Fass., 8 [4 farb.] Taf.) 4° Lw. 120. —

Taschengesetzsammlung. 43. 83, Nachtr.

43. Krankenversicherung. Reichsversicherungsordnung. Buch 2. Erl. von Dr. Franz Hoffmann, Wirk. Geh. Oberreg. R. 13. u. 14. Aufl. 1925. (XII, 371 S.) H. 8° Lw. 8. —

83, Nachtr. Hausarbeitgesetz vom 20. Dezember 1911 und Ausführungsanweisung vom 16. März 1912. Von E. Schmidt. Nachtr. 1925. H. 8°

Nachtr. zu d. Erl. d. Hausarbeitgesetzes nebst neuer Fassung vom 30. Juni 1923. (42 S.) 1. —

Kabisch & Männich, Univ. Verlagsbuchhandlung in Würzburg.

Pesl, Ludwig Daniel, Dr. jur. u. Dr. scient. polit., Prof.: Die deutschen Gewerkschaften. Ein Grundr. 1925. (IV, 111 S.) kl. 8° 2. —

Heinrich Keller in Chur.

Annalas della Società retoromantscha. Annada 39. In Komm. 1925. (III, 269 S. mit 1 eingedr. Kt., 2 Taf.) gr. 8° n.n. Fr. 8. —

Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin-Schöneberg.

Manuale di conversazione Metoula. Metodo Toussaint-Langenscheidt abbreviato.

Sabersky, Enrico, Dr., e Carlo Blattner: Spagnuolo. [1925.] (176 S. mit 3 farb. Kt.) 16° Pp. b 1. —

Rudolf Mosse, Abt. Buchverlag in Berlin.

Ebermayer, Ludwig, Dr., Oberreichsanw.: Arzt und Patient in der Rechtsprechung. (3. u. 4. neu durchges. Aufl.) 1925. (304 S.) gr. 8° 6. 50; Lw. 9. —

Walter G. Mühlau in Kiel.

Kieler Universitäts-Taschenbuch. Hrsg. vom Wirtschaftskörper d. Univ. Kiel. (Ausg. 6.) Univ.-Jahr 1925/26. 1925. (104 S.) H. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande u. Westfalens in Bonn (Maarflach 4).

Sitzungsberichte herausgegeben vom Naturhistorischen Verein der preussischen Rheinlande und Westfalens. 1923. 1925. (III, 24, 16, 48, 29 S.) 8° 3. —

Desterheld & Co., Verlag, in Berlin.

Alechem, Schalom [d. i. Sälöm Rabinovič]: Die erste jüdische Republik. Novellen. (3. Aufl.) 1925. (218 S.) 8° 3. —

Österreichischer Bundesverlag f. Unterricht, Wissenschaft u. Kunst vorm. österr. Schulbuchverlag in Wien.

Unsere Alpenfahrt. Ein Schülerbriefwechsel im Spiegel e. Schulfahrt ins österreichische Alpenland. (Mit [3. T. farb.] Kinder-Bl. [im Text u. auf Taf.]) Zsgest. von Willy Steiger. 1925. (67 S.) 8° Kr. 30 000. —

Beicht- und Kommunionandachten. Ausz. aus d. Gebet- und Gesangbuche für die katholische Schuljugend der Erzdiözese Wien. Veranft. vom Wiener Katechetenverein. 1925. (35 S.) 16° Kr. 1500. —

Der Brunnen. 13—15. 17. 18.

Unser Lesebuch.

13. Bechstein, Ludwig: Zehn Märchen. Ausgew. von [Josef] Ferdinand Pöschl u. [Josef] Ziegler. Mit [eingedr.] Bildern von Ludwig Richter. 1925. (42 S.) 8° Kr. 8400. —

14. Pöschl, [Josef] Ferdinand: Von Schelmen und Narren: Till Eulenspiegel. Die Schildbürger. Nach d. gleichnam. Volksbüchern erzählt. Mit [eingedr.] Bildern von Karl Storch. 1925. (68 S.) 8° Kr. 12 000. —

15. Faltner, Leopold: Tiergeschichten. Gesammelt. Mit [eingedr.] Bildern von Heinrich Révy. 1925. (64 S.) 8° Kr. 12 000. —

17. Ziegler, Josef: Aus Salzburgs vergangenen Tagen. Erzählung aus d. Geschichte d. Salzburgerlandes. Mit [eingedr.] alten Bildern. 1925. (75 S.) 8° Kr. 14 000. —

Österreichischer Bundesverlag f. Unterricht, Wissenschaft u. Kunst vorm. österr. Schulbuchverlag in Wien ferner:

Der Brunnen ferner:

Unser Lesebuch ferner:

18. Springenschmid, Karl: Wie der Schienagl durchs Salzburger Land zog. Mit [eingedr.] Bildern von Wilhelm Kaufmann. 1925. (77 S.) 8° Kr. 15 000. —

Das Elternhaus. 2.

Solias, Eduard: Am Tore des Lebens. Über sexuelle Aufklärung u. Sittlichkeit. 1925. (47 S.) 8° Kr. 15 000. —

Deutsche Hausbücherei. 125. 131—134. 140. 142. 215.

125. Wallner, Eusi: Auf heimatlichem Boden. Ländl. Charakterbilder. [1925.] (116 S.) 8° Kr. 22 500. —

131—134. Schnechen, Rudolf: Aus Paris Lodrons Tagen. Roman aus Alt-Salzburg. (Nachw.: Dr. Karl Otto Wagner.) 1925. (369 S., 1 Taf.) 8° Ost. Sch. 6.—; geb. 7. —

140. Sinzler, Franz Karl: Bunte Welt. Erzählung, Lieder u. Balladen. Mit e. Nachw. von Prof. Fritz Trautnigg. Umschl. u. Buchschm. [Abb.] von Karl Alex. Wilke. 1925. (165 S.) 8° Ost. Sch. 3. 30; geb. 4. 50

142. Wagner, Karl Otto, Dr.: Pinzgauer Sagen. Gesammelt. (Umschl. u. Buchschm. [Abb.] von Karl F. Bell.) 1925. (153 S.) 8° Ost. Sch. 3. —; geb. 4. —

215. Spieß, Karl, Dr.: Bauernkunst, ihre Art und ihr Sinn. Grundlinien e. Geschichte d. unperfönl. Kunst. Mit 149 Abb. 1925. (296 S.) gr. 8° Slw. Kr. 100 000. —

Salzburger Heimatbücher.

Martin, Franz, Dr.: Kunstgeschichte von Salzburg. Mit 103 Abb. 1925. (IV, 228 S.) gr. 8° Slw. öst. Sch. 7. 60

Wagner, Karl Otto, Dr.: Salzburgs Literatur im Rahmen der deutschen Literaturgeschichte. 1925. (117 S., mehrere Taf.) gr. 8° Slw. öst. Sch. 4. 20

Homerus. — *Ομηρου ποιήματα.*

(Homerus:) *Odyssee.* (Text aus d. Überlieferung hergestellt von August Scheindler.) 1925. (XXIII, 333 S.) 8° Hlw. öst. Sch. 4. 50

Jahrbuch des Wintersports von Emil Peege. Unter ausschliessl. Benutzg. aml. u. offiziell zur Verfügung gestellter Daten. Jg. 6. 1925. (Künstler. Buchschm. von Kunstmaler Hermann Handl.) 1925. (X, 394, VIII S. mit Abb.) 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt. [Umschlagt.] Emil Peege's Jahrbuch d. Wintersports.

Bunte Jugendschriften. Reihe 1: Bücher d. Freude (rote Bdch.), Nr. 16. 36. Reihe 3: Aus vergangenen Tagen (graue Bdch.), Nr. 7.

1. 16. Fischer-Graz, Wilhelm: Das Licht im Elendhause. Erzählg. Buchschm. [Abb.] von Karl Krenk. Hrsg. von d. Vereinigung f. Arbeitsunterricht u. Kunstszieh. 1925. (117 S.) kl. 8° Kr. 14 000. —

Aus: Fischer: Grazer Novellen.

1. 36. Hansjakob, Heinrich: Valentin der Nagler. Erzählg. Hrsg. von d. Vereinigung f. Arbeitsunterricht u. Kunstszieh. Mit [eingedr.] Bildern von Carl Krenk. 1925. (69 S.) H. 8° Kr. 10 000. —

Aus: Hansjakob: Wilde Hirshen. 9. Aufl.

3. 7. Förster, Friedrich: — Columbus. Was er u. f. Gefährten und über d. Entdeckg. Amerikas berichten. Mit 1 [farb.] Übersichtskt. Nach dem 1846 ersch. Volksbuch von Dr. Friedrich Förster (: Christoph Columbus, der Entdecker d. neuen Welt). Ausgew. eingel. u. mit Anm. verf. von Leo Schleicher. [Eingedr.] Bilder von K. A. Wilke. 1924. (128 S.) H. 8° Kr. 16 000. —

Kindermann, Heinz, Univ. Doz. Dr.: Entwicklung der Sturm- und Drangbewegung. 1925. (20 S.) 8° Kr. 13 000. —

Aus: Germanistische Forschungen, Festschrift anlässlich d. 60. semestr. Stiftungsfestes d. Wiener Akad. Germanistenvereins.

Deutsche Kultur. Histor. Reihe, 2.

Kletler, Paul: Nordwesteuropas Verkehr, Handel und Gewerbe im frühen Mittelalter. 1924. (238 S., 1 farb. Kt.) 8° Ost. Sch. 11. —

Wiener Künstler-Bilderbücher. 5.

Rumpler, Else: Wiener Buben- und Mädelgeschichten für Kinder von 3—6 Jahren, mit [eingedr., z. T. farb.] Bildern von Ernst Kutzer. [1925.] (24 S.) 23,5×29 cm Hlw. Kr. 50 000. —

Morgan, Camillo: Auf der Waldburg. Ferientagebuch eines Sechzehnjährigen. Mit 25 Abb. von Willy Stieborstky. 1924. (266 S.) 8° Slw. Ost. Sch. 6. —

Pöttinger, Josef: Niederösterreichische Volksagen. Mit e. Geleitw. von Dr. Max Bancsa. Einbandentw. u. Bildschm. [im Text u. auf Taf. u. 1 farb. Titelf.] von Norbertine Brestler-Moth. [1925.] (360 S.) 8° Slw. Kr. 78 000. —

Oesterreichischer Bundesverlag f. Unterricht, Wissenschaft u. Kunst
vorm. österr. Schulbuchverlag in Wien ferner:

Binkelhöfer, Hugo, Dr.: Wir lernen rechnen. Rechenkasten f. Schule u. Haus. [Nebst] Begleitw. [1925.] (35 beidseit. u. verschieden gefärbte Zahlbildtafelchen in versch. Gr., 1 Taf. mit Fig. u. Uhrzeigern, 1 durchsicht. Zudeckblatt, 1 Zerlegestäbchen, 3 Würfel; 4 S. mit Fig. in 4°) 15,5×17,5 cm In Pappkasten Kr. 30 000. —

Paul Parey in Berlin.

Tharandter forstliches Jahrbuch. Bd 51—75. 1901—1924. Ges. Inh. Verz. Aufgest. von Hildegard Thomas. 1925. (47 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Eduard Pfeiffer in Leipzig.

Staatliche sächsische Forschungsinstitute in Leipzig. Forschungsinstitut f. vergleichende Religionsgeschichte (Neutestamentl. Abt.) *Ἀγγελος*. Archiv f. neutestamentl. Zeitgeschichte u. Kulturkunde. Hrg. unter Mitw. vieler Fachgelehrter von Johannes Leopoldt. Bd 1. [4 Hefte.] H. 1/2. (VII, 85 S.) 1925. 4° Der Bd n.n. 15. —

Theodor Pfeil in Radeberg.

Sommerfeldt, Gustav, Dr.: Streifzüge durch das Rößertal. Geschichte u. Volksbrauch. Mit Abb. [im Text u. auf 1 Taf.] aus Seelitzstadt, Kleinvolmsdorf u. d. Träbergut im Arnsdorf. In Komm. 1925. (61 S.) gr. 8° 2. 50

Ernst Reinhardt in München.

Jorel, August, Prof. Dr.: Sexuelle Ethik. Ein Vortr., geh. am 23. März 1906 auf Veranlassg d. »Neuen Vereins« in München. Mit e. Anh.: Beispiele ethisch-sexueller Konflikte aus d. Leben. 34.—35. (Umschlagt.: 34.—36.) 1925. (58 S.) 8° 1. —

Geschichte der Philosophie in Einzeldarstellungen. Abt. 4. Die Philosophie d. neueren Zeit 1. Bd 15.

Riekel, August, Priv. Doz.: Die Philosophie der Renaissance. Mit 1 [Titel-]Bildnis d. Paracelsus. 1925. (193 S.) 8° 4. —; geb. 5. 50

Mareus, Ernst: Aus den Tiefen des Erkennens. Kants Lehre von d. Apperzeption (d. Selbstbewusstsein), d. Kategorialverbindg u. d. Verstandesgrundsätzen in neuer verständl. Darst. Ein Kommentar zur transzendentalen Logik. (Kritik d. reinen Vernunft II 2.) 1925. (VIII, 332 S.) 8° 6. —; geb. 7. 50

Aus der Welt christlicher Frömmigkeit. 7.

Heiler, Friedrich: Sadhu Sundar Singh. Ein Apostel d. Ostens u. Westens. 3. Aufl. 1925. (238 S., 9 Taf.) 8° 4. —; Lw. 5. —

Magnetopath Adamant Rohm in Wiesbaden
(Herrengarten-Str. 10).

Rohm, Adamant, Magnetopath: Das Leben im Menschen und seine Beziehungen zum Heilmagnetismus. Vortr. 1924. (58 S.) Preis nicht mitgeteilt.

Franz Schulze, Verlagsbuchhandlung, in Berlin.

Die Jahreszeiten. »Ein Buch für Mussestunden« f. Anfänger d. Systems Stolze-Schrey. Hrg. von Dr. Fritz Specht. [Jg. 1.] 1925. (1925.) (128 S. mit Abb., mehr. Taf.) kl. 8° Lw. 3. 60

Jessen-Kiel, Hans, Mittelschullehr. a. D. Schreibsachverst.: Die gute Handschrift. Nach neuer Methode zum Selbstunterricht u. f. d. Hand d. Lehrers. [1925.] (40 S.) 8° 1. 20

Sonntag, Paul, Rekt.: Praktisches Lehrbuch der deutschen Einheitskurzschrift (Reichskurzschrift). 2. Aufl. 1925. (48 S.) 8° 1. —

Sonntag, Paul, Rekt.: Schullehrbuch der deutschen Einheitskurzschrift (Reichskurzschrift). 1925. (48 S.) 8° 1. —

Deutscher Stenographen-Kalender für Anhänger der Schule Stolze-Schrey. Hrg. von Johannes Hennings. Jg. 81. 1925. 1925. (168 S., 1 Titelb.) kl. 8° —, 40

Theodor Schulzes Buchhandlung in Hannover.

Wilhelm, [Friedrich,] Landesdr. Dr.: Die Mitarbeit der Mutter und Frau im Kampfe gegen die Geschlechtskrankheiten. Landesversicherungsanstalt Hannover. Vortr., geh. vor Vertreterinnen u. Vertretern d. Frauenorganisationen d. Stadt Hannover im großen Saale d. alten Rathauses zu Hannover am 14. Nov. 1924. [1925.] (31 S.) 8° —, 20

Società Orazio Fiorenza in Palermo
(Corso Vittorio Eman. 335).

Alfano, Edoardo: Sizilien. (Die Perle des Mittelmeeres. Allg. Übersicht über d. Region mit Führer von Palermo.) 1925. (142, XVI S. mit Abb., 5 farb. Taf.) kl. 8° L. 10. —

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 92. Jahrgang.

Fritz Stark in Magdeburg.

Von allen Zweigen ein Blatt. 2. [1925.] kl. 8° [Umschlagt.] Pp. 1. 75

2. (Enth.: Heinrich Zschokke: Die Nacht in Brezwezmühl. — Achim von Arnim: Die Einquartierung im Pfarrhause. — Julius Regis: Der Weg nach Coronay. — Wilhelm Hauff: Die Höhle von Steenfol. — Heine, von Kleist: Das Bettelweib von Locarno. — Regis: Tore d. Vergessens. — Heinrich Seidel: Professor Muckensturms Lebensretter. — H. Chr. Andersen: Der Tannenbaum. — Karl Stöber: Das Examen. — Heine, von Schubert: Die Zeichensprache.) (Je 16 S. in stenogr. Schrift.)

Blaue Bücher. [11.]

(Grillparzer, Franz): Das Kloster bei Sendomir. [1925.] (32 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° —, 30

Eichendorff, [Joseph Frh. von]: Aus dem Leben eines Taugenichls. [1925.] (96 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° 1. —; Pp. 1. 50

Deutsche Erzählungen. [Neue Ausg. u.] Letzte Folge. [1925.] kl. 8° Pp. je 2. —

([Neue Ausg.] Enth.: E. T. A. Hoffmann: Doge u. Dogaresse. — Hans Walter: Belche. — Heinrich Seidel: Der Rosenkönig.) (62, 64, 64 S. in stenogr. Schrift.)

Letzte Folge. (Enth.: Achim von Arnim: Hollins Liebesleben. — Arnim: Der tolle Invalide auf Fort Ratonneau. — E. T. A. Hoffmann: Die Bergwerke von Falun. — Gottfried Keller: Die Berlocken. — Keller: Die Jungfrau u. d. Teufel.) (32, 32, 64, 32, 32 S. in stenogr. Schrift.)

Hoffmann, E. T. A.: Doge und Dogaresse. [1925.] (64 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° —, 60; Pp. 1. —

Keller, Gottfried: Die Berlocken. Die Jungfrau und der Teufel. [1925.] (32, 32 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° [Umschlagt.] —, 60; Pp. 1. —

Koswig, Ferd., Mittelschullehr., u. Lehr. Karl Schmidt, Halle: Deutsche Reichskurzschrift. Ausführl. Lehrb. (1925.) (48 S.) 8° 1. 20

Prönncke, Wilhelm, Stud. R. Dr., u. Fritz Stark: Praktisches Lehrbuch der deutschen Reichskurzschrift. 1925. (52 S.) 8° 1. 20

(Seidel, Heinrich): Der Rosenkönig. [1925.] (64 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° —, 60; Pp. 1. —

(Zschokke, Heinrich): Herrn Quints Verlobung. [1925.] (64 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° —, 60; Pp. 1. —

Von allen Zweigen. 7. 8. 13—20. Je —, 10

7. **Storm, Theodor:** Marthe und ihre Uhr. [1925.] (16 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° [Umschlagt.]

Enth. ferner 2 andere Erz.

8. **Lorenz, K. von:** Die Erbschaft. [1925.] (16 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° [Umschlagt.]

Enth. ferner 2 andere Erz.

13. **Regis, Julius:** Der Weg nach Coronay. Eine Detektivgeschichte. [1925.] (16 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° [Umschlagt.]

14. **Hauff, Wilhelm:** Die Höhle von Steenfol. Eine schottländ. Sage. [1925.] (16 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° [Umschlagt.]

15. **Kleist, Heinrich von:** Das Bettelweib von Locarno. [1925.] (16 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° [Umschlagt.]

Enth. ferner 4 andere Erz.

16. **Regis, Julius:** Tore des Vergessens. Eine Detektivgeschichte. [1925.] (16 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° [Umschlagt.]

17. **Seidel, Heinrich:** Professor Muckensturms Lebensretter. [1925.] (16 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8°

Enth. ferner 2 Märchen von Andersen u. 1 Gedicht.

18. **Andersen (Hans) Christian:** Der Tannenbaum. [1925.] (16 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8°

Enth. ferner andere Beiträge u. Gedichte verschiedener Verf.

19. **Stöber, Karl:** Das Examen. [1925.] (16 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° [Umschlagt.]

Enth. ferner: Lied d. Harfenmädchens von Theodor Storm.

20. **Schubert, Heinrich v.:** Die Zeichensprache. [1925.] (16 S. in stenogr. Schrift.) kl. 8° [Umschlagt.]

Enth. ferner 2 andere Erz.

Georg Stille in Berlin.

Die Luftreise. Ill. Zeitschrift f. Handels-Luftfahrt u. modernen Reiseverkehr. Hrg. u. Hauptschriftl.: Hans von Schroöder. [Jg. 1.] 1925. (24 Nrn.) Nr 1. Mai. (20 S.) (1925.) 4°

Halbj. 6. —; Einzelnr —, 50

Der Tempel Verlag G. m. b. H. in Leipzig.

Das Buch des Jahres 1925. Beteiligte Firmen: Amalthea-Verlag, C. H. Beck'sche Verh., Bruno Cassirer . . . [Jg. 16.] Frühj. Ausg. (III, 119 S.) gr. 8° p n.n.n. —, 10



- Veit & Alasing in Bielefeld.**
Heimatatlas für Frankfurt und Umgebung. Hrsg. von Frankfurter Rektoren und Lehrern. [1925.] (12 farb. Kl. S.) 4° [Umschlagt.] n.n. — 80
- Verlag »Buch und Graphit« in Jena.**
[Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.]
Bücher der Mutter. 3.
Morel, Hermann: Mutter und Kind in Dichtung und Bild. Hrsg. [1925.] (47 S. mit Abb.) Kl. 8° Kart. b — 80
Die Wald- und Heidebücher. 3.
Morel, Hermann: Landarbeit, der Minne Lust und Leiden. Aus Bild u. Wort zsgest. [1925.] (47 S. mit Abb.) Kl. 8° Kart. b — 75
- Karl Wagner in Neustadt a. d. Orla.**
Bau-Steine zur Geschichte Neustadts. 11.
Serrmann, H., Kirchentr.: Unsere Schule in vorreformatorischer Zeit. 1924. (19 S.) 8° — 30
- Westdeutscher Jünglingsbund A. G. in Barmen.**
Auerbacher Bibelumschreibung (ABU). 8°
Paulus, Apostolus. — Eilbrief an die rasch abgefallenen An siedler und Sklaven im Gebirge über die Selbständigkeit des Paulus und seiner Glaubensgenossen (Brief an die Galater [Epistola ad Galatas]). 2. Aufl. 1924. (18 S.) gr. 8° [Umschlagt.] — 30
- Wirtschaftsverlag Arthur Sudau G. m. b. H. in Berlin.**
Beamten- u. Verwaltungs-Bücherei. 5.
Reichs-Pensions- u. Hinterbliebenen-Bestimmungen mit sämtlichen damit verbundenen Gesetzen, Verordngn, Unfallfürsorgegesetz, Beamtenfiedelungsbestimmgn u. Pensions- usw. Berechnungs-Tabellen. Hrsg. von d. Geschäftsstelle d. Dt. Beamten-Archivs. 4. Aufl. 1925. (80 S.) gr. 8° 2. 50
- Victor Zimmer vorm. Leudarische Sort.-Buchhdlg. in Breslau.**
Rüdiger, Max: Wohin am Sonntag? Breslauer Wanderschilbergn. Bbch. 5. [1925.] Kl. 8°
6. 4. Aufl. (96 S.) — 60
- Jun-Verlag in Junsbrud (Wilhelm Greifstr. 2).**
Der Junwart. (Schriftl.: Andreas Kochoff.) Jg. 1 (Umschlagt.: 2). 1925. H. 2/3. (64 S.) (1925.) gr. 8°
Das Doppelheft Ost. Sch. 1. —, M. —, 80
Erscheint in zwangloser Folge.
- J. H. Kern's Verlag (Max Müller) Inh.: Max Bernau in Breslau.**
Beiträge zur Biologie der Pflanzen. Begr. von Prof. Dr. Ferd. Cohn, hrsg. von Dr. Felix Rosen, Prof. Bd 14, H. 2. Mit [Fig. u.] 3 Schalltaf. (III S., S. 149—260.) 1925. 4° b 10. —
- W. Müller, Buchhandlung in Wien.**
Mikrochemie. Zeitschrift f. d. Gesamtgebiet d. Mikrochemie u. Mikrophysik. Hrsg.: Ing. J. Hellmann. Red.: Doz. Dr. Rob. Ströbinger. Jg. 3. 1925. H. 1/2. (32 S. mit Fig.) In Komm. (1925.) gr. 8°
Jährl. n.n. 8. —, Ost. Sch. 10. —; Einzelh. M. 1. —, Ost. Sch. 1. —
- Photomechanik in Stettin (Einzingenstr. 17).**
Photomechanische Mitteilungen. Zeitschrift f. d. Umdruck- u. Vervielfältigungswesen. Schriftl.: W[ilj] Salchow. Jg. 2. 1925. (13 Hefte.) H. 3. März. (S. 33—43.) (1925.) gr. 8° Viertelj. 1. 20
- G. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.**
Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Unter Mitw. e. Anzahl von Fachgenossen hrsg. von R. Brauns, E. Hennig, E. Kaiser [u. a.]. Beil. Bd 52. Abt. B. Geologie u. Paläontologie. H. 1. Mit Taf. 1 [farb.] — 4 u. 22 Textfig. (174 S.) 1925. gr. 8° 16. —
- Dr. Paul Trübenbachs Verlag in Chemnitz.**
Der Wygandottes-Züchter. Hrsg.: Dr. Paul Trübenbach. Jg. 1. 1925. [12 Nrn.] Nr 4. April. (S. 37—48 mit Abb.) (1925.) 4° Viertelj. 1. 95; Einzelnr — 65

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. — I = Illustrierter Teil.

- Fortsetzungen**
von Lieferungswerken und Zeitschriften.
- E. Appelhaus & Comp. G. m. b. H. in Braunschweig.**
Görge, (Wilhelm) — (Ferdinand) Spehr: Vaterländische Geschichte und Denkwürdigkeiten der Lande Braunschweig und Hannover. Ein Volksbuch. Unter Mitw. vieler Fachleute neu hrsg. von Franz Fuhs. 3. Aufl. Bd 1: Braunschweig, S. 5. (S. 193—240 mit Abb.) 1925. gr. 8° b 1. 20
- Badische Druckerei u. Verlag J. Bolze G. m. b. H. in Karlsruhe.**
Schringer, August, Prof. Dr.: Geologische Exkursionen in der näheren und weiteren Umgebung von Karlsruhe (22 Exkursionen). (Vfg 2.) (S. 33—52 mit Fig.) 1925. gr. 8° 1. —
- Felix Dietrich in Gaußsch bei Leipzig.**
Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur mit Einschluss von Sammelwerken u. Zeitungen. Abt. A: Bibliographie d. deutschen Zeitschriften-Literatur mit Einschluss von Sammelwerken u. Zeitgn. Bd 54. Jan.—Juni 1924. Lfg 5. (S. 321—400.) 1925. 4° n.n. 10. —
- Gustav Fischer in Jena.**
Handwörterbuch der Staats-Wissenschaften. 4. Aufl. Hrsg. von L. Elster, Ad. Weber, Fr. Wieser. Lfg 57/58. Edelmetall-industrie-Einkommensteuer. (Bog. 21—30 d. 3. Bdes.) (S. 321—480.) [1925.] 4° Je 1. 75
- Seimat-Verlag für Schule u. Haus in Halle a. d. S.**
Schulze-Galléra, Siegm. Baron von, Dr., Priv. Doz.: Geschichte der Stadt Halle. Geschichtl., kulturhist. u. topogr. dargestellt. Mit zahlr. Abb., Pl. u. Skizzen v. Wehner-Collenben. [1.] Das mittelalterliche Halle. Vfg 5. (S. 353—428, XXIII S.) [1925.] gr. 8° 4. —
- Seiß-Verlagshaus in New York (312—316 East 23. Street).**
Deutsche Post. Das deutsche Familienblatt in Amerika. Zeitschrift f. weltweites deutsches Wesen u. Wirken. 1925. (12 Hefte.) Sonderausg. H. 4. (S. 101—132, 4 S. mit Abb.) (1925.) 4°
5 fortlaufende Hefte: § 1. —; Einzelh. — 25
- Akademiska Bokhandeln in Helsingfors.** 8356
Mellin: Das Lichtproblem. 1.50.
- Buchau & Reichert, Verlag in München.** 8367
*Seidel: Der Gott im Treibhaus. Ein Roman v. Übermorgen. Zwbb. 6.—; Sperrgbb. 10.—.
- Dari-Verlag in Berlin-Halensee.** 8337
Deutschlands Städtebau.
Sonderausgabe Köln. 2. Aufl. 4.—.
- H. Debold & Co. in München.** 8348
Wolfram v. Eschenbach: Titurel. Geb. 3.50; Sperrgbb. 9.—; Perg.-bd. 16.—.
- Deutsche Kunst- und Verlagsanstalt, G. m. b. H. in Düsseldorf.** 8362/63
Städtebaukunst, Deutsche. Wirken u. Werke deutscher Selbstverwaltung.
Lux: Das Stadtwerk Düsseldorf. 2. Aufl. Zwbb. 44.—.
- Deutsche Rundschau G. m. b. H. in Berlin.** 8346. 47
Hinter den Kulissen des französischen Journalismus. Von e. Pariser Chefredakteur. 7.50; Hwbb. 9.—.
- Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.** 8371
Fechter: Die Kletterstange. Roman. 5. u. 6. Tauf. Zwbb. 6.—.
- Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.** 1 4
Preuze-Sperber: Unter An siedlern, Gaucho's u. Indianern. Erlebtes u. Erlauchtes eines Auswanderer in Südamerika. 3.50; Zwbb. 5.50.
- Drei Masken Verlag A.-G. in München.** 8377
Robitschek u. Morgan: Die einsame Träne. 31.—35. Tauf. 2.—; geb. 3.—.

Dörfer'sche Buchhandlung in Leipzig. 8386	Insel-Verlag in Leipzig. 8341
Münch: Dieses Deutsch! Ein froher Führer zu gutem Stil. 3.50; Twbb. 4.50.	Wolfskehl u. v. d. Beyen: Älteste deutsche Dichtungen in gegenübergestellter Ursprache u. Übertragung. 3. Aufl. Twbb. 7.—; Sperrgbd. 10.—.
H. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung (G. Braun) in Marburg. 8376	Neufeld & Henius Verlag in Berlin. 8374/75
Arbeiten zum Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftsrecht. *Nr. 38. Brändl: Internationales Börsenprivatrecht. Etwa 10.—. *Nr. 39. Zeller: Die Mitberechtigung an der Erfindung. 3.—.	*Rhein. Der. im Lied. Jubiläumsausg. 3.50.
L. Friederichsen & Co. in Hamburg. 8381	Phaidon-Verlag in Wien. 8317
*Wassersport- u. Wanderkarte der Holsteinischen Schweiz von Kiel bis Neustadt a. d. Ostsee. 1 : 50 000. 4.—.	*Bad: Thomas Mann. 3.—; Twbb. 5.—.
Theodor Fritsch in Leipzig. 8364	Propyläen-Verlag in Berlin. 8354. 55
Bergmüller: Pieder einer Müllerin. 2. Aufl. Twbb. 2.50.	Propyläen-Buch, Das kleine. Jeder Bd. Twbb. 2.50; Satinbd. 3.20. Diderot: Der Neffe des Rameau. Deutsch v. O. v. Gemmingen. Großmann: Lenchen Demuth u. andere Novellen. Heine: Die Häder v. Lucca u. die Stadt Lucca. Kolb: Vera Njedin. Erzählungen u. Skizzen. Lukian: Aus Götter-, Toten- u. Heterengespriichen. Nach Wiedlands Übersetzung.
Elena Gottschalk Verlag in Berlin. 8364	Alfred Rühle in Leipzig. 8379
Bücherschau, Die neue. Orig.: G. Vohl. 3. Folge. 3. Schrift. 1.—; halbj. 2.25; jährl. 4.50.	*Baschaga-Auto-Atlas des Deutschen Reiches. 12.—.
Grethlein & Co. in Leipzig u. Zürich. 8365	August Scherl G. m. b. H. in Berlin. 8379
Koppchel: Der Fußball-Schiedsrichter u. seine Organisation. 1.50.	Bücherei des Praktischen Wegweisers. 25. Bd. Weber: Einlochen u. Einmachen v. Früchten, Gemüse, Fleisch usw. 3.50.
Rudolph Hartmann in Leipzig. 8376	Verlag Köfel & Pustet K.-G. in München. 8378
*Beth: Neues Cherecht. 3.—.	Beneder: Der ungerechte Rechtsanwalt. Roman. 6.50; Twbb. 8.—.
Hans Hedewig's Nachf. Curt Ronniger in Leipzig. 8344	Verlag der Schönheit Mich. A. Giesede in Dresden. 8370
Eplingard: Clarissa. Aus dunklen Häusern Belgiens. 12. Aufl. 79.—88. Tauf. 1.20.	Eftner: Im bunten Wagen. Ein Künstlerroman. Geb. 3.50. Körperkultur im Film. 1.—. Nachtzeit, Ideale. 8. Bd. 3.50. Reimer-Even: Geh mit mir. Die Lebenskunst der Frau. Geb. 2.50. Schönheit, Die. 21. Jahrg., 4. Heft. 1.25.
J. A. Herbig, G. m. b. H. in Berlin. 8366	Bernay-Verlag A.-G. in Wien. 8372
Reichsverzeichnis der Kinder-Heil-, Genesungs- u. Erholungsanstalten. 6.—.	Kwertichento: Das russische Lachen. Übers. v. M. Hirschmann. 1.—5. Tauf. 4.—; Twbb. 5.—.
Karl W. Hiersemann in Leipzig. 8358	Max Weg in Leipzig. 8356
Schramm: Der Bilderschmuck der Frühdrucke. 8. Bd. Die Kölner Drucker. 120.—; Hldrbd. 130.—; Subskr.-Pr. 110.—; Hldrbd. 120.—.	Schlegel: Die Vogelwelt des nordwestlichen Sachsenlandes. 11.50.
E. Hirzel in Leipzig. 8378	Zeitschriftenvertrieb Franz Lichtner in Berlin. 8352
Krankheitsforschung. Zwanglose Studien zur Pathogenese. 3. Heft. 3.—; im Abonnement 2.50.	*Hindenburg-Fest-Schrift. Etwa —.20.
Julius Hoffmann in Stuttgart. 1 2	
Maspero: Geschichte der Kunst in Ägypten. 2. Aufl. Twbb. 10.—.	

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Betr. Buchhändlerische Werbe- und Schaufenster-Hilfsmittel Geschäftsübernahme!

Der „Vertrieb buchhändlerischer Werbemittel“, den die Fa. L. A. Kittler in Leipzig im Auftrage des Herrn Buchhändlers Hans F. Cavael in Berlin-Friedenau seit vielen Jahren besorgt hat, ist nach dem Ableben des Herrn H. F. Cavael im Einverständnis mit Frau Margarete Cavael auf meine Firma übergegangen. *)

Da meine Firma ebenfalls seit mehreren Jahren durch die ges. gesch. **Schaufenster-Einsteckschilde** im Buchhandel bekannt ist, bitte ich das Herrn Cavael erwiesene Vertrauen in Zukunft gütigst auch auf mich übertragen zu wollen.

Ich werde stets dafür Sorge tragen, nur Qualitätsware zu führen und den Buchhandel immer mit den neuesten Werbemitteln bekannt zu machen, die ihm wirkliche Helfer sein können.

Brauchen Sie irgendwelche Propagandamittel oder Ladeneinrichtungstücke, so schreiben Sie mir, damit ich Ihnen Vorschläge machen kann. Preislisten stehen gern zur Verfügung.

**Vermittlungsstelle für Buchbedarf / Wolfgang Döring / Abt. Werbemittel
Leipzig 13 / Schließfach 211**

Die Auslieferung bleibt bis auf weiteres in den bewährten Händen der Fa. L. A. Kittler in Leipzig.

*) Wird bestätigt: Margarete Cavael geb. Brede.

P. T.

Dem verehrlichen Gesamtbuchhandel die ergebene Mitteilung, daß wir den Verkehr über Leipzig aufgenommen haben. Die Firma Robert Hoffmann hatte die Liebenswürdigkeit, unsere Vertretung für Leipzig zu übernehmen, und wird dieselbe stets mit genügender Rasse versehen sein, um unsere Verpflichtungen einlösen zu können.

Indem wir bitten, Person Kenntnis zu nehmen, ersuchen wir gleichzeitig jene Herren Verleger, mit welchen wir noch nicht in geschäftlicher Beziehung stehen, um Zusendung von Katalog-Material und Anzeigen über ihre Neuererscheinungen und bemerken, daß wir vornehmlich Verwendung für **katholische Literatur** haben. Über unsere Verlagserzeugnisse werden wir noch berichten.

Hochachtungsvoll

Eger, Mai 1925.

„Egerland“Verlags- u. Sortimentsbuchhandlg.,
Buchdruckerei

Michael Magerl, Direktor.

Verkaufs-Anträge, Kauf Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.**Leipzig.**

Buch- und Schreibwarenhandlung mit gutem Zeitschriftengeschäft in guter Verkehrslage, jedoch außerhalb des Zentrums, für 10000.— A bei 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Forscher verbeten.

Gesl. Anfragen unter Nr. 1660 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Norddeutsche Zeitungsdruckerei zu günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Kapitalnachweis erforderlich.

Angebote unter Nr. 1680 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Glänzendste Lage Leipzigs!

Kleines, direkt am Hauptbahnhof gelegenes, sehr ausbaufähiges Sortiment schönwissenschaftl. Richtung mit Reichbibliothek, ca. 1800 Bde., seit 1878 bestehend, zum Preise von A 12000.— inkl. Lager zu verkaufen. Angebote unter Nr. 1684 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

**Gutes
Verlagsobjekt.**

Das Verlagsrecht von Reuters Werken, ca. 200 Bogen, bearbeitet und mit Anmerkungen versehen von bekanntem Reutersforscher (vollständig neue Matern vorhanden, also Satz nicht nötig), ist billig zu verkaufen. Satzkosten allein ca. M. 15000.—. Angebote unter Nr. 1682 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

**Angesehenes
Sortiment u. Antiquariat**

kleineren Umfanges in österr. Landes-hauptstadt, nächst Universität u. Techn Hochschule gelegen, ist krankheits-halber zu verkaufen. Verhätter Badenverlehr und sehr ausdehnungs-fähig. Zur Übernahme erforderlich einige Tausend RM.

Angebote unter Nr. 1678 an die Geschäftsstelle des B.-V.

**Verlagsrecht
und Restauflage****1. eines
psychoanalytischen
Romans**

= bekannter Autor =
ca. 700 brosch. Expl.
Objekt ca. M. 500.—

**2. eines
von erstem Künstler
illustrierten Romans
(Lichtdruck)**

= bekannter ausländ. Autor =
= bekannter erstklassiger
Übersetzer =
ca. 1200 kompl. Roh-Expl.
ca. 5 x 1300 Lichtdrucktafeln
Objekt ca. M. 1000.—

wegen Umstellung

preiswert

zu verkaufen.

Angeb. unter Nr. 1670 d. d.
Geschäftsst. d. B.-V.

Kaufgesuche.**Fachzeitschrift**

oder rentabler Verlag zu kaufen
gesucht.

Angebote unter Nr. 1681 d. d.
Geschäftsst. d. B.-V. erb.

Teilhabergesuche.

Besteingeführte

BUCHHANDLUNG

in grösserer Stadt

RHEINLANDS

(besetztes Gebiet) sucht zur Lei-
tung eine geeignete Persönlich-
keit. Eine Kapitaleinlage von
etwa 25 000.— A erwünscht. An-
gebote unter Nr. 1666 an die Ge-
schäftsstelle des B.-V. erbeten.

Erfitklassiges
Verlagsunternehmen
(Wochen-Fachzeitschr., 22. Jg.)
sucht zur Ablösung von
Bankkrediten einen

stillen Teilhaber

mit einer Einlage von
Rm. 75000.—.

20% Verzinsung garantiert.
Sicherstellung: erstklassige Hypo-
thek auf wertvolle Grundstücke.

Gesl. Angebote von Firmen,
die durch Bankauszug ein Bar-
vermögen in obiger Höhe nach-
weisen, erhalten Nachricht u.
Nr. 1664 d. d. Geschäfts-
stelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.**Bachem-Bücher**

Unsere neuen Bücher
tragen von 1925 an
das nebenstehende
Verlagszeichen als
Wertmarke.

J. P. Bachem / Köln

Jugendjungen

von

Gustav Naumann

Der Vorhof:

Ganz schlicht und doch voll An-
schaulichkeit gibt der Verfasser
in seinen Szenen ein Reichum
von Knabenpsychologie, wohl
geeignet, das Gemütsleben des
jungen Lesers zu vertiefen und
zu bereichern.

5. — 10. Tausend



HABEL & NAUMANN
REGENSBURG UND LEIPZIG

**Immermann
Der neue Pygmalion**

Illustriert von
W. Schertel

Pappband Rm 1.50
Leinen . . Rm 2.—



Georg W. Dietrich,
Hofverleger zu München

**Zur Reisezeit!
Neueste Spezial-Karte der
Insel Rügen**

unter besonderer Berücksichtigung
der Ostseebäder

gez. von Hans Strohmeyer

1 : 100 000

in siebenfarbigem Druck.

Preis: Rm. 1.— m. 50% Rab.

Verlag:

Erich Asmus, Buchhandlung
Bergen a. Rügen.

**Billiger Reiseführer!
Thüringen**

Ein Berater
für Wanderungen, bei Aus-
wahl der Sommerfrischen
und Kurorte

3. Auflage
Mit 110 Abbild., 1 Karte u.
14 ausführl. Wandervorschl.
Preis nur 50 S. bar u. 11 10
Jedes Sortiment, spez. in
Thüringen, kann mühelos
20 St. = 1 Fünftel absetzen!
Gotha, Mai 1925.

Paul Hartung Verlag.

**DER WEG ZUR
VOLLENDUNG**

Roman von
C. P. Schubach
broch. M. 1.—, geb. M. 2.—,
Htbl. M. 3.—
(holztr. Vorzugsausgabe)
bar mit 40%, Ziel 30 Tage

„Dieses Buch der Liebe
sollte in keinem Sortiment
fehlen.“

Vergl. Pressestimmen.

Verlag Otto Hillmann
Leipzig



Soeben erschienen
im Archiv

„Deutschlands Städtebau“



Zur Tausendjahrfeier der Rheinlande

Sonderausgabe

KÖLN

II. Auflage

Herausgegeben im Auftrage des
Oberbürgermeisters Adenauer

**Die geschichtliche, kulturelle, bau-
liche und wirtschaftliche Entwick-
lung der Stadt Köln in Wort und Bild**

Auf Kunstdruckpapier mit über 200 teils ganzseitig. Abbildungen hergestellt

Preis ord. M. 4.-, mit 35% Rabatt, Partie 11/10

Sortimenter, welche unsere Werke ständig im Schau-
fenster auslegen wollen, erhalten hierzu Frelexemplare



Dari-Verlag Berlin-Halensee

Unsere Studenten-Kataloge

Rechts- und Staatswissenschaften / Volkswirtschaftslehre / Philologie / Philosophie / Pädagogik /
Geschichte / Theologie / Mathematik / Naturwissenschaften / Medizin
sehen auf Verlangen kostenlos zur Verfügung.

Walter de Gruyter & Co. / Berlin W 10 und Leipzig

Fischers Sportbibliothek

das gute, illustrierte, billige Sportbuch für Massenabsatz!

Alle Sportgebiete behandelnd!

40% Rabatt

Sportverlag Fischer-Druck G.m.b.H. Berlin W. 57.

Partie 11/10



Ich wollte, der „Hans Egede“ komme in diesem Jahre
überhaupt nicht!

Georg W. Dietrich zu München

Für Ihr Schaufenster die Werbetrommel: Klassischer Journalismus.

Die Meisterwerke der Zeitung gesammelt von Egon Erwin Kisch

Das Buch zeigt dem heutigen Geschlecht, daß in aller Welt, Kunst- und Kulturgeschichte nicht die bessere Sache, sondern immer nur die besser vertretene Sache den Sieg zu erringen vermag. Darum ist es das wichtigste Buch seit Jahren!

... Dieses bemerkenswerte Buch wird von jetzt an gewiß in tausend
Handbibliotheken stehen, denn es ist eines der Bücher, die bisher schon
vollkommen unentbehrlich waren.

„Der Tag“, Wien.

In vornehmem Halblein. M. 9.—, in wirkungsvoller Broschur M. 6.50. Einzeln 40% u. Partie 11/10

Berlin: Halensee, Kurfürstendamm 102



Rudolf Kaemmerer Verlag

Erstes Lehrbuch dieser Art!

Die Kunst des Rätselmachens

von P. Barb. (28 S. gr.-8°.)

Vom einfachen Rätsel bis zum Rätselsprung.

Ord. 60 h , netto bar 30 h .

Porto und Verpackung frei.

Graphologischer Verlag A. Stang, München 2

Fernruf: 83 815. Postcheckkonto: 17 630.

CHORUS ÉROTICUS

Eine Auswahl erotischer Lyrik der Gegenwart

herausgegeben von Karl Lerb s. Beiträge von

Bernus / Bethge / Binding / Brandenburg / Braun / Bröger
Bruns / Carossa / Dehmel / Delius / Etzel / Ewers / Fischer
Frank / Gleichen-Rußwurm / Henckell / Hesse / Holz / Klambund
Lautensack / Lucka / Mell / Moreck / Morgenstern / De Nora
Petzold / Schaukal / Schellenberg / Schmidthonn / Scholz
Sternberg / Weichberger / Zech und anderen.

Auf Rex-Bütten in Ganzln. M. 5.—. / Bar mit 40% u. 11/10

RAINER WUNDERLICH VERLAG • BREMEN

Auslieferung in Leipzig: durch Robert Hoffmann

Zum Semesterbeginn

sollten in jeder Universitätsbuchhandlung auf Lager sein:

Grundrisse der Rechtswissenschaft

Herausgegeben unter der redaktionellen Leitung von Professor Dr. Fritz Stier-Somlo in Köln

Bisher erschienen:

- | | |
|--|---|
| <p>I. Band: Allgemeiner Teil des BGB. Von Oberlandesgerichtsrat Dr. Heinrich Lehmann, Professor in Köln. 2. verm. u. bearb. Aufl. Oktav, XIV, 324 Seiten, 1922 Mk. 6.—, geb. 7.50</p> <p>II. Band: Schuldrecht des BGB. Von Oberlandesgerichtsrat Dr. Justus Wilhelm Hedemann, Professor in Jena. Oktav, VIII, 440 S., 1920 Mk. 7.50, geb. 9.—</p> <p>III. Band: Sachenrecht. Von Oberlandesgerichtsrat Dr. Justus Wilhelm Hedemann, Professor in Jena. Oktav, XXXII, 507 S., 1924 Mk. 12.—, geb. 13.50</p> <p>V. Band: Erbrecht. Von Oberlandesgerichtsrat Dr. Endemann, Geh. Rat, Professor in Heidelberg. Oktav, VIII, 166 S., 1923 Mk. 3.—, geb. 4.50</p> <p>VI. Band: Handelsrecht und Schiffsrecht. Von Dr. Julius von Gierke, Professor in Halle a. d. S. Oktav, XIV, 474 Seiten, 1921 Mk. 7.20, geb. 8.70</p> <p>VII. Band: Recht der Wertpapiere (einschl. Wechsel- und Scheckrecht). Von Dr. Claudius Freiherr von Schwerin, Professor in Freiburg i. Br. Oktav, 234 Seiten, 1924 Mk. 7.—, geb. 8.50</p> <p>VIII. Band: Gewerblicher Rechtsschutz, umfaßt Urheber- und Verlagsrecht, Patent- und Musterschutzrecht, Warenzeichenrecht und Wettbewerbsrecht. Von</p> | <p>Dr. jur. Alexander Elster in Berlin. Oktav, 300 Seiten, 1921 Mk. 5.—, geb. 6.50</p> <p>IX. Band: Einführung in die Rechtswissenschaft. Von Oberlandesgerichtsrat Dr. Justus Wilh. Hedemann in Jena. 2. Aufl. Oktav, XVI, 298 Seiten. In Vorbereitung.</p> <p>X. Band: Deutsche Rechtsgeschichte. Von Dr. Hans Fehr, Prof. in Heidelberg. 2. Auflage. Oktav, 1925 etwa Mk. 7.—, geb. 8.50</p> <p>XII. Band: Römisches Privatrecht. Von Dr. Friedrich Endemann, Geh. Rat, o. Prof. in Heidelberg. Etwa 15 Bogen. Preis etwa Mk. 7.—</p> <p>XIII. Band: Grundzüge des deutschen Privatrechts. Von Dr. Claudius Freiherr v. Schwerin, Prof. in Freiburg i. Br. Oktav, X, 341 Seiten, 1919 Mk. 6.—, geb. 7.50</p> <p>XVI. Band: Das deutsche Reichs-Strafrecht. Von Oberlandesgerichtsrat Dr. Heinrich Gerland, Prof. in Jena. Oktav, 600 S., 1922 Mk. 10.—, geb. 11.50</p> <p>XVIII. Band: Reichs- und Landesstaatsrecht I. Von Prof. Dr. Fritz Stier-Somlo in Köln. Oktav, XIV, 726 Seiten, 1924 M. 16.50 geb. 18.—</p> |
|--|---|

Handbuch der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Einzelbänden

Herausgegeben von Adolf Günther, Innsbruck und Gerhard Keßler, Jena

Bisher erschienen:

- | | |
|---|--|
| <p>Band 7: Nationalökonomie und Statistik
Eine Einführung in die empirische Nationalökonomie
Von Dr. Rudolf Meerwarth
Mitglied des Preuß. Statistischen Landesamts, außerordentlicher Professor der Staatswissenschaften an der Universität Berlin
1925. Gr.-Oktav. XII, 506 S. Geh. Mk. 17.—, geb. in Halbn. 18.50</p> <p>Band 8: Sozialbiologie
(Bevölkerungswissenschaft und Gesellschaftshygiene)
Von Dr. jur. Alexander Elster
1923. Gr.-Oktav. VII, 483 S. Geh. Mk. 9.—, geb. in Halbn. 10.50</p> | <p>Band 9: Sozialpolitik
Erster Teil: Theorie der Sozialpolitik
Von Dr. oec. publ. et jur. Adolf Günther
Professor an der Universität Innsbruck
1922. Gr.-Oktav. 476 S. Geh. Mk. 9.—, geb. in Halbleinen 10.50</p> <p>Band 17: Agrarpolitik
Von Dr. August Skalweit
ordentl. Prof. der Volkswirtschaftslehre an der Universität Kiel
Zweite, veränderte und erweiterte Ausgabe. 1924. Gr.-Oktav. XII, 507 S. Geheftet Mk. 13.—, gebunden in Halbleinen 14.50</p> |
|---|--|

Wissenschaftliche Repetitorien Jeder Band 1 Mk.

- | | |
|---|--|
| <p>Band 1: Repetitorium der philosophischen Systematik. Für akademische Prüfungen und zur Selbstbelehrung für Gebildete über philosophische Probleme. Von Dr. Franz Kramer. Zweite, ergänzte Auflage. Oktav. VII, 109 Seiten. 1922.</p> <p>Band 2: Repetitorium der Psychologie. Für akademische Prüfungen und zur Selbstbelehrung für Gebildete über psychologische Fragen zusammengestellt von Dr. Franz Kramer. Zweite, ergänzte Auflage. Oktav. 88 Seiten. 1922.</p> <p>Band 3: Systematisches Repetitorium der Pädagogik. Für pädagogische Prüfungen aller Art. Von Dr. Franz Kramer. Oktav. 73 Seiten. 1920.</p> <p>Band 4: Repetitorium der Logik. Von Dr. Franz Kramer. Oktav. 83 Seiten. 1920.</p> <p>Band 5: Repetitorium der Geschichte der Philosophie des Altertums und des Mittelalters. Von Dr. Franz Kramer. Oktav. 75 Seiten. 1920.</p> | <p>Band 6: Repetitorium der Geschichte der Philosophie (von Descartes bis Kant). Von Dr. Franz Kramer. Oktav. 85 Seiten. 1920.</p> <p>Band 7: Repetitorium der Geschichte der Philosophie (von Fichte bis Wundt). Von Dr. Franz Kramer. Oktav. 83 Seiten. 1921.</p> <p>Band 8: Repetitorium der deutschen Sprache. I. Götisch, Althochdeutsch, Altsächsisch. Von Dr. Hermann Ammon. Oktav. 79 Seiten. 1922.</p> <p>Band 9: Repetitorium der deutschen Literaturgeschichte. I. Von den Anfängen bis Luther. Von Dr. Hermann Ammon. Oktav. 131 Seiten. 1922.</p> <p>Band 10: Repetitorium über die Philosophie der Gegenwart. Von Dr. Franz Kramer. Oktav. 57 Seiten. 1922.</p> <p>Band 11: Repetitorium der Ethik. Von Dr. Franz Kramer. Oktav. VII, 61 Seiten. 1923.</p> |
|---|--|



Walter de Gruyter & Co. / Berlin W 10 und Leipzig

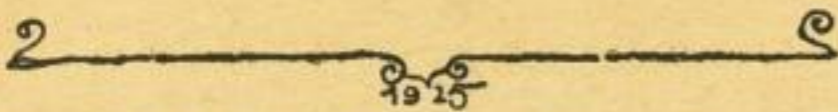


Endlich neue Plischke-Karten!



Sechs Englein Glückwunschkarten nach Scherenschnitten von Georg Plischke.

Verlag: W. Fiedler's Antiquariat (Klotz)
Zittau 92



Mit vierfarbigem Text auf dem oben abgebildeten Umschlag und auf den Karten.

Georg Plischkes Ruf als Meister des Scherenschnitts geht über ganz Deutschland.

Seine Postkarten wurden sehnsüchtig erwartet und stürmisch verlangt!

Aberzeugen Sie sich selbst!

*

Ladenpreis der Reihe im Umschlag — .60 M.
Einzelpreis der Karten (Abgabe nicht unter
10 Stück — .10 M.)

Gestaffelter Nachlaß.

Einmalig 2 Probestücke mit 50%,
wenn auf dem beilieg. Verlangzettelt bestellt.

Z

W. Fiedlers Antiquariat (Johs. Klotz)
Zittau.

Wese Hunderttausende Landleute fahren
im Sommer an das Meer
Eine sehr große Anzahl

wird bei Vorlage das bisher stets vor der Saison vergriffene, jetzt zum ersten Male in größerer Menge vorrätige

deutsche Meerbuch

Das Meer — das Meer —
Stimmungsbilder

Mit vielen Beiträgen der besten deutschen Dichter und Künstler. Herausgegeben von Hermann Adolf Wichmann. 26 bis 28. bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage auf bestem Mattkunstdruckpapier mit Doppelsonfarbe und acht Beilagen in Kupfertiefdruck in Ganz'einen mit Karton 12 — M.

erwerben.

Buch- und Kunsthandlungen in allen Nord- und Ostseebädern, allen niederdeutschen Städten werden davon leicht Partien ablegen können, wenn sie das Buch ständig auslegen und empfehlen.

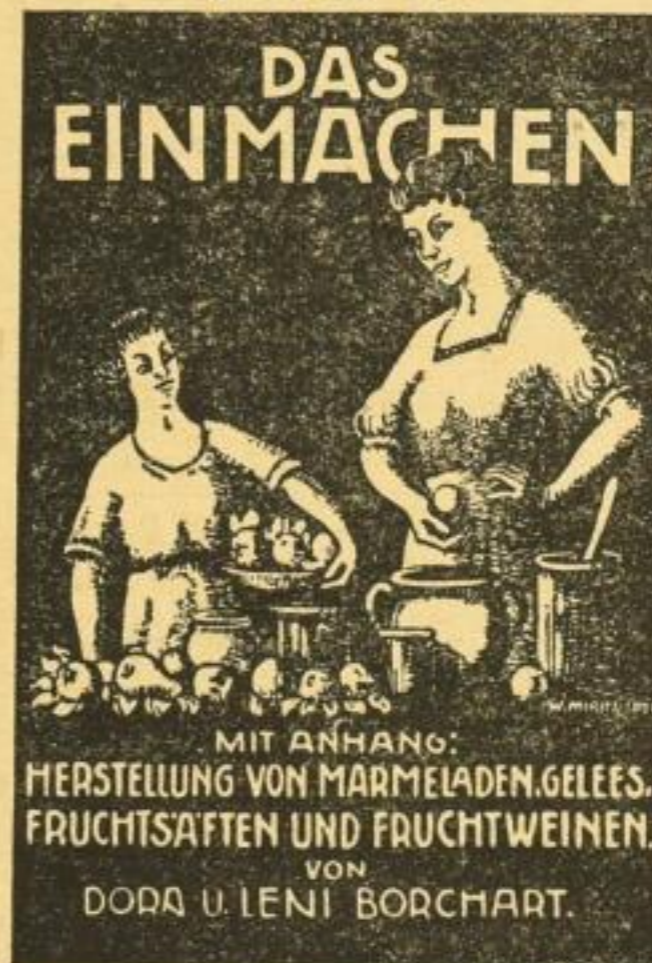
Z Ich bitte auf beifolgendem Zettel zu bestellen. Z

Hermann A. Wichmann, Verlagsbuchhandlung
München, Stefelsstraße 21 Begründet 1893

Sich regen bringt Segen!

Preis M. 1.50

Z



MIT ANHANG:
HERSTELLUNG VON MARMELADEN, GELEES,
FRUCHTSÄFTEN UND FRUCHTWEINEN.
VON
DORA U. LENI BORCHART.

Bezugsbedingungen auf beiliegendem Verlangzettelt

Richard Ehlert, Verlagsbuchhandlung, Leipzig
Poststraße 14



ÄLTESTE DEUTSCHE DICHTUNGEN

IN GEGENÜBERGESTELLTER URSPRACHE
UND ÜBERTRAGUNG

HERAUSGEGEBEN
VON
K. WOLFSKEHL und F. v. d. LEYEN

DRITTE AUFLAGE
IN HALBLEINEN M. 7.-; in HALBPERGAMENT
M. 10.-.

Das Ziel der Übersetzung war, die Bildung der Worte und des Rhythmus, den Reichtum und die Modulationen des Klanges in allen Einzelheiten rein und genau wiederzugeben und, wo dies nicht möglich war, ähnliche Wirkungen nachzubilden. In diesen Gedichten lebt und wirkt fort und fort die heldenhafte und tragische Selbstüberwindung der Germanen, urältestes Heidentum, tiefste Weisheit und Erfahrung des Volkes, die beschwörende Macht des Zaubers, anmutige Neckereien, das kindliche und gläubige Vertrauen auf Gottes Segen, das holdeste Wesen unserer lieben Frau, sowie das starke männliche Christentum der ersten Kreuzzüge und des erwachenden Rittergeistes.



IM INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



WUNDER DES SCHNEESCHUHS

*„Sogar jetzt im Frühling
wird das fabelhafte Buch
verlangt!“*

*Kunst- und Bücherstube Weigel
in Harzburg*

GEBR. ENOCH VERLAG / HAMBURG 1

OHNE

Das Wort
zum Lied

KEIN

Jullus Lerche Jullus Lerche

künstlerisches Verständnis des Rundfunkprogramms!
2. Auflage. / Mk. 4.50

Jeder Konzertbesucher, auch Grammophonbesitzer
ist Käufer!

Enthält
2000
Lieder und Arien im Texte.

Bestellen Sie umgehend!

ED. BOTE & G. BOCK
BERLIN W 8 GEGR. 1838

Ein Mahnwort!

Wenn Sie das Ihnen zugesandte Rundschreiben:

Was ist und was bietet die

Miniatur-Bibliothek?

aufmerksam durchgelesen haben, wird Ihnen wohl klar sein, daß Sie von dieser billigen, guten volkstümlichen Büchersammlung

viel mehr umsetzen könnten

als dies bisher geschehen ist. Machen Sie die nötige Reklame durch Aufhängen der Plakate und der Neuerscheinungen, und Sie werden bald eine

Erhöhung Ihres Umsatzes

feststellen können. Vergessen Sie auch nicht,

daß die Kunden der Miniatur-Bibliothek auch andere Artikel kaufen,

und so ist eine allgemeine Besserung Ihres Geschäftes ganz unausbleiblich.

Bestellkarten und Verzeichnisse stehen Ihnen nach wie vor gern zur Verfügung

②

Verlag für Kunst und Wissenschaft
Albert Otto Paul, Leipzig, Kreuzstraße 14

Auf Grund der eingegangenen Bestellungen wurde soeben versandt:

ARNOLD ZWEIG

FRÜHE FÄHRTEN

☐

„Frühe Fährten“ – Gestalten junger Menschen und ihre Schicksale, auf vielfältige und stets spannende Art erzählt von dem, dem es schon so oft gegeben war, Lebensnot und Stimmung seiner Generation überzeugend zu gestalten

Geheftet 4.— M. (335 g). In Seidensatin 5.— M. (365 g)

J. M. SPAETH / VERLAG / BERLIN

Großer Umsatz in stiller Zeit

- 1/ **Rügeligen**, Jugenderinnerungen
- 2/ **Brachvogel**, Friedemann Bach
- 3/ **Scheffel**, Ekkehard
- 4/ **Maupassant**, D. schöne Freund
- 5/ **Balzac**, Tolldreiste Geschichten
- 6/ **Flaubert**, Madame Bovary
- 7/ **Sienkiewicz**, Quo vadis?
- 8/ **Storm**, Schimmelreiter
- 9/ **Keller**, Züricher Novellen
- 10/ **Mantegazza**, Hygiene d. Liebe
- 11/ **Mantegazza**, Physiologie der Liebe
- 12/ **Mantegazza**, Geschlechtsverhältnisse des Menschen
- 13/ **1001 Nacht**, Erzählungen
- 14/ **Gobineau**, Die Renaissance
- 15/ **Grimmelshausen**, Der abenteuerliche Simplicissimus
- 16/ **Deinse**, Ardinghello
- 17/ **Hoffmann**, Elixiere des Teufels
- 18/ **Hoffmann**, Nachtsstücke
- 19/ **Poe**, Seltsame Geschichten
- 20/ **Stendhal**, Abtissin von Castro
- 21/ **Wallace**, Ben Hur

Jeder Band nur

1

Mark 75 Pfennig

In Halbleinen gebunden
Mit farbigem Schutzumschlag

- 22/ **Wilde**, Bildnis des Dorian Gray
- 23/ **Wilde**, Märchen
- 24/ **Cervantes**, Don Quixote
- 25/ **Immermann**, Der Oberhof
- 26/ **Hauff**, Lichtenstein
- 27/ **Flaubert**, Salambo
- 28/ **Goethe**, Faust I. und II. Teil
- 30/ **Boccaccio**, Decameron
- 31/ **Dostojewski**, Der Spieler
- 32/ **Bulwer**, Die letzten Tage von Pompeji
- 33/ **Alexis**, Die Hofen des Herrn von Bredow
- 34/ **Mörke**, Maler Nolten
- 35/ **Francois**, Die letzte Redenburgerin
- 36/ **Meinhold**, Bernsteinhexe
- 37/ **Kleist**, Michael Kohlhaas
- 38/ **Keller**, Martin Salander
- 39/ **Deine**, Buch der Lieder
- 40/ **Murger**, Bohème
- 41/ **Turgensjew**, Väter und Söhne
- 43/ **Prévost**, Manon Lescaut
- 49/ **Weber**, Dreizehnlinden

☐

VERLAG DER SCHILLER-BUCHHANDLUNG
NEUFELD & HENIUS / BERLIN

Verlag Hans Hedewig's Nachf., Leipzig
Perthesstraße 10

Sobald erschienen!

CLARISSA

Aus dunklen Häusern Belgiens

Nach dem französischen Original von Alexis Splingard

Mit einer Einleitung von Dr. Otto Henne am Rhyn

12. Auflage. 79.—88. Tausend

Preis broschiert M. 1.20

Rabatt 40% und 11/10 gegen bar

2 brosch. Exemplare zur Probe mit 50% für M. 1.20 bar
Partiepreise siehe Zettel!



Ein wirklich gutes Buch

bahnt sich selbst den Weg. Auch Clarissa gehört im besten Sinne des Wortes zu den guten Büchern. Wir finden hier, aus der Feder des Brüsseler Advokaten Alexis Splingard, in die Form eines äußerst spannenden Romans gekleidet, die überaus traurige Geschichte der Verführung eines braven jungen Mädchens, das, irreführt durch ein besonders günstig erscheinendes Angebot, in ein übelberüchtigtes Haus verschleppt wird. Schauern und Grauen erweckt es, wenn wir all die traurigen Begebenheiten, die große Schmach und Schande vernehmen, die dieses arme unschuldige Geschöpf hat ausstehen müssen, bis es endlich gelang, sie mit Gewalt aus diesem barbarischen Gefängnis zu befreien.

Und das alles ist wahr, bitter wahr!

Und das, was jener tief zu bedauernden Clarissa widerfahren ist, das kann jedem jungen Mädchen noch bevorstehen! Deshalb ist es Pflicht derer, die es ernst nehmen mit der Wohlfahrt unseres Volkes, durch Verbreitung geeigneter Schriften Aufklärung in weiteste Kreise zu tragen!

**Handlungen in Kur- u. Fremdenorten,
Bahnhofs- u. Schiffsbuchhandlungen,
Straßensortimente und Großstadt-
buchhandlungen**

mache ich besonders auf dieses spielend abzusehende und wirklich eine Verwendung verdienende Aufklärungsbuch aufmerksam. Aber auch jedes andere Sortiment, selbst im kleinsten Orte, sollte sich im Interesse der Volkswohlfahrt dem Vertriebe von „Clarissa“ eifrig widmen. Tageszeitungen aller politischen Richtungen, sowie angesehenere Familienblätter in sehr großer Anzahl haben „Clarissa“ anerkennend und glänzend besprochen und die Verbreitung des Buches nachdrücklich unterstützt.

Ⓩ

Leipzig,
Perthesstr. 10

Hans Hedewig's Nachf.,
Curt Konniger

Sobald erschien in meinem Verlage:

Gottentfaltung die werdende Weltanschauung und Religion

von

Dr. Wilhelm Müller

Studienrat

Kartonierte M. 2.50

Auf neuzeitlicher wissenschaftlicher Erkenntnis fußend, aber hinausweisend über diese in die Bezirke des Ewigen, zeigt das Buch den Weg zur Erlösung aus dem seelischen Zwiespalt zwischen Wissen und Glauben, zu einem im Diesseits weltanschaulich verankerten Sinn des Lebens, zu einer die konfessionellen und politischen Gegensätze überbrückenden, einheitlichen Volks- und Staatsreligion.

Ich bitte zu verlangen.

Verlangzetteln anbei.

Ⓩ

Lieferungsbedingungen: Einzeln mit 35%, 10 Exemplare mit 40%.

Duisburg, Mai 1925. Verlag Joh. Ewich.

Neues über

BEETHOVEN

bringt das Maiheft der

Zeitschrift für Musik

Aus dem Inhalt des Heftes:

Beethovens Beziehungen zur Politik

Von Prof. Dr. Karl Nef

Über das Beethovensche Finale
und über den Schlußsatz der II. Sinfonie

Von F. X. Pauer

Johann Vincenz Richter,
ein Vorkämpfer für Beethoven

Von Dr. Edmund Richter

Einüberzähliger Takt d. Pastoralsinfonie

Von Dr. Alfred Heuß

Julius Röntgen zu seinem 70. Geburtstag

Von Dr. Max Unger

Zur Harfner-Preisaufgabe in der ZfM

Von Dr. Alfred Heuß

Ferner: Berliner Musik / Austriaca / Kreuz und Quer /
Kunst- und Musikbeilage usw.

Preis des Heftes M. 1.— ord., M. —.65 no.
11/10 Expl. mit 40%

STEINGRÄBER-VERLAG / LEIPZIG

**Eine wertvolle Hilfe wider Historizismus und Psychologismus
ist das bedeutsame, neuartige Werk von**

Max Deri

Die Malerei im XIX. Jahrhundert

Entwicklungsgeschichtliche Darstellung auf psychologischer Grundlage

In zwei Bänden

**Der zweite Band (Tafel-Band) enthält 200 Bildbeispiele
aus Werken bedeutendster Künstler**

Hier ist eine kluge, entwicklungsgeschichtliche Darstellung geschaffen. Deris Ziel ist: Zwischen Künstlern und Publikum eine Brücke zu schlagen. Es fehlt heute dieser persönliche Kontakt durchaus. Ihn wiederherzustellen sieht der Verfasser als die neue Aufgabe des Kunsthistorikers an. Klar und sprachgewandt geht er mit dem Leser die bedeutendsten malerischen Leistungen des XIX. Jahrhunderts durch; der erste Band bringt seine theoretischen Definitionen und Erläuterungen; der zweite die besprochenen Bilder selbst. Eine Anschauungsschule, wie sie anregender kaum geschrieben werden könnte. (Luzerner Neueste Nachrichten)

Hans Feigl im „Jahrbuch deutscher Bibliophilen“: Das Werk wird bleiben, auch dann noch, wenn der Expressionismus, dessen Theorie hier aufgebaut und ausgebaut wird, längst das Zeitliche und Allzeitliche gesegnet haben wird. Das, man möchte fast sagen, theoretisch-historische Werk über den Expressionismus wird seinen historischen Wert behalten. Es war nicht allein gut, es war notwendig, daß dieses ohne Zweifel aus reiner Kunstgesinnung geschaffene Werk geschrieben wurde. Über die Ausstattung der zwei Bände kann nur Allerbestes gesagt werden.

★

**Auf holzfreiem, blütenweißen Papier gedruckt in der
Spamerschen Buchdruckerei, Leipzig / Format: 19×25,5**

**In Halbleinen geb. M. 26.— ord. / In Halbleder geb. M. 35.— ord.
Mit 40% Rabatt / Bestellzettel anbei!**

☐

Karl Voegels Verlag G. m. b. H. / Berlin O 27



HINTER DEN KULISSEN
DES FRANZÖSISCHEN

JOURNALISMUS
VON EINEM PARISER
CHEFREDAKTEUR.

BERLIN 1925
DEUTSCHE RUNDSCHAU G.M.B.H.
S

Beachten Sie die nebenstehende Seite!

Dieses wirkungsvolle Plakat gehört in Ihr Fenster!

(2)

Hinter den Kulissen des französischen Journalismus

von einem Pariser Chefredakteur

Dieses Buch ist eine Tat,

die notwendig war ohne Rücksicht auf die Folgen.

Und wenn die französische Presse auch Wehe über den „Sudas“ schreien wird, so ist der Autor doch, wie jener, der am stärksten liebende unter ihren Jüngern, und gerade deshalb mußte er sie vollbringen.

Kein Werk deutscher antifranzösischer Propaganda, sondern aus dem Herzblut eines Franzosen gewachsen, der damit den Anstoß zu einer grundlegenden Reinigung des französischen Journalismus zu geben hofft.

Was er freilich mit diesem Werke bringt,

ist viel umfährzender, als er vielleicht selbst erwartet. Gibt es doch endlich ein vollständig klares Bild — dokumentarisch belegt — über die unerhörten Missethaten, die wertvolle Persönlichkeiten in den Tod und Völker in Armut und Verderben gestürzt haben.

Einer der maßgebenden französischen Journalisten, dem das Manuskript von einem Pariser Verlag zur Begutachtung vorgelegt wurde, urteilt:

„das gefährlichste, weil sachkundigste und rücksichtsloseste Buch voller Indiskretionen, das ich je gelesen habe. Mit Rücksicht auf das Ansehen unserer Nation mußte die Regierung dessen Erscheinen unter allen Umständen verhindern.“

So scheint möglicherweise die französische Ausgabe in Frage gestellt, wodurch die vorliegende deutsche — die zuerst erscheinende — nur an Bedeutung gewinnt.

Wie andere Regierungen diese Veröffentlichung bewerten, zeigt der Umstand am deutlichsten, daß der Sowjetrussische Staatsverlag, Abteilung Leningrad, den Ankauf des Werkes zur Uebersetzung ins Russische durchgeführt hat.

Die politische Tragweite d. Werkes ist unübersehbar.

Es empfiehlt sich rechtzeitige reichliche Bestellung, da die Auflage bereits durch Vorbestellungen stark verringert worden ist.

283 Seiten und 8 Bildtafeln (mit Brieffaksimile)

Preis: geb. M. 7.50, Halbleinen M 9.— mit 33% (10 Exemplare 40%)

Deutsche Rundschau G.m.b.H., Berlin W 50

Am 18. Mai 1925
wurde ausgegeben:

FRANK STRAFGESETZBUCH

16., vielfach umgearbeitete Auflage
(33.—36. Tausend)
VIII, 839 S.

Broschiert M. 19.50
In Ganzleinen gebunden M. 22.50

Alle zurückliegenden
Bestellungen wurden
an diesem Tage aus-
geführt. Auslieferung
nur in Tübingen.



J. C. B. MOHR (Paul Siebeck)
TÜBINGEN

!! Jeder Gebildete muss kennen !!

Neu erschienen:

WOLFRAM VON ESCHENBACH TITUREL

Sein bedeutendstes Werk neben dem
Parzifal

mittelhochdeutsch neuhochdeutsch

Dem mittelhochdeutschen Text ist die vorzügliche Umdichtung Albert Rapps gegenübergestellt, so dass jedermann dieses Kleinod deutscher Literatur zugänglich ist.

**Die buchtechnische Ausstattung
ist die eines Luxusdruckes
zu dem billigen Ladenpreis von M. 3.50
40% Rabatt.**

Neben der handgebundenen, auf bestes holzfreies Papier gedruckten einfachen Ausgabe wurden 160 numerierte Exemplare auf echtes Büttin abgezogen, wovon Nr. 1—10 in Ganzpergament, Nr. 11—160 in Halbpergament handgebunden sind / 64 S. gr-8°.

Preis des Ganzpergamentbandes M. 16.— } 30%
Preis des Halbpergamentbandes M. 9.— } Rab.

Die Absicht des Verlages, in der Aldus-Bücherei beste Literatur in bester Ausstattung billigst zu liefern und damit die Liebe zum schön ausgestatteten, guten Buch in weiteste Kreise zu tragen, empfiehlt dies Werk von selbst.

Urteile:

Universitätsprofessor Dr. Alois Fischer, München:
... wenn der deutsche Gebildete überhaupt sich in seine Lektüre vertieft, wird er durch das Schicksal der tragischen Liebe Sigunens hindurch einen Blick gewinnen in die tiefsten Probleme des deutschen Menschen und in unsere Art des Glaubens und Liebens.

Bücher-Rundschau (Kösel & Pustet):

... Mit grosser Freude muss man diese prächtige bibliographisch und typographisch einwandfreie, von Dr. Kurt Martin veranstaltete Ausgabe des Titurel begrüßen, die dem mittelhochdeutschen Text eine gute neuhochdeutsche Uebertragung gegenüberstellt und dadurch jedem auf leichte, überdies ästhetisch wohlthuende Weise die Lektüre dieser schönen alten Liebesdichtung ermöglicht.

Ⓩ Weitere Bände in Vorbereitung! Ⓩ

N_ID Verlag N. Debold & Co.
CO München, Arcisstrasse 36



BÜCHER ÜBER GOETHE VON DR. W. BODE

für die Besucher und Freunde von Alt- und Neu-Weimar:

Goethes Leben im Garten am

Stern

37. bis 42. Tausend. 360 Seiten mit vielen Abbildungen. In Pappband M. 8.—, in Ganzleinen M. 9.50, in Halbleder M. 14.—

Dies Buch, schon nach seinem Äußern eine geschmackvolle feinsinnige und lebenswürdige Erscheinung, enthält weit mehr als sein Titel besagt, nämlich den ganzen inneren Werdegang des Dichters und des Menschen in der ersten Weimarer Zeit, als der Garten und sein Haus, heute mit Recht eines der verehrtesten Pilgerziele der Thüringischen Hauptstadt, Goethes täglicher dauernder Aufenthalt war, Ausblicke in Goethes Mannes- und Greisenalter.

Goethes Lebenskunst.

26. bis 29. Tausend. 300 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. In Pappband M. 3.50.

Keines von Bodes Büchern hat eine solche Popularität erworben wie dieses. Das wird erklärlich durch die höchst ansprechende, schlichte und doch fesselnde Darstellung. Man vernimmt, wie Goethe wohnte und wirtschaftete, wie er sich kleidete, wie er aß und trank, wie er seine Gesundheit pflegte und Krankheiten ertrug, wie er sich gegen Fremde und Freunde benahm, wie er gesellig war, kurzum man belauscht ihn in seinem täglichen Leben und Umgang.

Der weimarerische Musenhof.

1756—1781

26. bis 30. Tausend. 470 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. In Pappband M. 9.—, in Ganzleinen M. 10.50.

Die Männer und Frauen des Hofes und der Gesellschaft welche die Umwelt der Klassiker bildeten, erwachen in diesem Bode mecum des Besuchers der Weimarer Goethestätten zu neuem Leben. Fesselnd schildert Bode die vor Goethes Erscheinen in Weimar liegende Reglerungsstätigkeit und die künstlerischen Neigungen der früh verwitweten Fürstin. Aber auch die Dichter und Künstler selbst treten uns in greifbarer Gestalt und Sprechend gegenüber.

Goethes Liebesleben.

13. bis 15. Tausend. 450 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. In Pappband M. 4.—.

Fehlerstunden sind es, die man beim Lesen dieses köstlichen Buches erlebt. Mit blühender Darstellungskraft, voll Duft und Poesie schildert uns Bode alle Mädchen und Frauengestalten, mit denen Goethe ein Stück seines Lebensweges gegangen ist. Durchflutet von Liebe, geistreich und klar in Sprache und Form kann dieses Buch nicht genug empfohlen werden.

Rabatt 40% und 11/10

(Halbleder-Ausgabe 30%)

[Z]

VERLAG VON E. S. MITTLER & SOHN IN BERLIN



GRUNDRISS DER SOZIALÖKONOMIK (G D S)

Abteilung	Titel	Einzelpreis		Subskriptionspreis	
		geh.	geb.	geh.	geb.
<i>Lieferbar:</i>					
I, I	Wirtschaft und Wirtschaftswissenschaft. 2., erweiterte Auflage. 1924.	8.—	10.—	7.20	9.20
I, II	FR. FRHR. v. WIESER, Theorie der gesellschaftlichen Wirtschaft. 2. Aufl. 1924.	12.—	14.—	10.80	12.80
II, I	Wirtschaft und Natur. 2., neubearbeitete Auflage. 1923.	10.—	12.—	9.—	11.—
II, II	F. v. GOTTL-OTTLILIENFELD, Wirtschaft und Technik. 2., neubearbeitete Auflage. 1923.	7.—	9.—	6.30	8.30
IV, I	Spezifische Elemente der kapitalistischen Wirtschaft. 1925.	18.—	20.—	16.—	18.—
V, I	H. SIEVEKING, Entwicklung, Wesen und Bedeutung des Handels. 2., neubearbeitete Auflage. 1925.	3.—	5.—	2.70	4.70
VI	Industrie, Bergwesen, Bauwesen. 2., neubearb. Auflage. 1923.	14.—	16.—	12.60	14.60
VII	Land- und Forstwirtschaftliche Produktion. Versicherungswesen. 1922.	11.—	13.—	9.90	11.90
<i>Unter der Presse befindet sich:</i>					
III	MAX WEBER, Wirtschaft und Gesellschaft. 2., vermehrte Auflage. 1925. <i>In 2 Halbbänden</i>	32.—	36.—	29.—	33.—

Ⓚ Zum Subskriptionspreis nur bei Abnahme des ganzen GDS! ☒

◆————◆
J+C+B+MOHR (PAUL SIEBECK)/TÜBINGEN



W e r b a n d u s

Die Geschichte einer Wanderschaft von Alfred Pfarre

248 Seiten 8° / Mit über 40 Kunstdruckbildern / In mehrfarbigem Leinenband M. 4.50

Herr Kollege! Das ist das Buch für diesen Sommer! Als Handwerksbursche von Hamburg nach Rom. Erlebnisse auf der Landstraße. Zwischen Abenteurern und Vagabunden. Interessante und spannende Schilderungen und doch nichts Phantastisches, sondern wirklich Gelebtes. Warten Sie nicht, bis Ihr Kollege das Geschäft gemacht hat! Bestellen Sie wenigstens 2 Exemplare zur Probe mit 40%. Wir liefern unberechnet ein zweifarbiges Bildplakat und Prospekte.

Z

Hanseatische Verlagsanstalt / Hamburg

17

1113*

**Am Sonnabend, den 16. Mai
gelangte zur Ausgabe:**

Hindenburg Fest-Schrift

12 Seiten • Format 27 × 40

Preis ca. 20 Pf.



Das Heft enthält ca. 50 Momentbilder der Feier anlässlich des Amtsantrittes des Reichspräsidenten Hindenburg, beginnend mit seiner Abfahrt am Montag von Hannover bis zum Abschluß der Feierlichkeiten am Donnerstag. — Druck, in Schrift sowie Bild, ist auf das Beste von der Buch-Kunstdruckerei Hermann Baswitz, Berlin, besorgt.



1—10 Exemplare	mit 30% Rabatt	101—250 Exemplare	mit 42½% Rabatt
11—25	„ 35% „	251—500	„ 45% „
26—100	„ 40% „	501—1000	„ 47½% „
		über 1000 Exemplare 50% Rabatt	

Bestellzettel anbei

Zeitschriftenvertrieb Franz Lichtner, Berlin W 35
Steglitzer Straße 20 • Telephon: Nollendorf 7753



Am
30.
ist er wieder da!

DAS KLEINE PROPYLÄEN-BUCH

Fünf neue Bände:

DENIS DIDEROT

Der Neffe des Rameau

Deutsch von Otto von Guericke

Dieses Feinwerk glänzender Gedanken über Leben und Gesellschaft, über Moral, Moral und Hygiene hat Goethe schon so geliebt, daß er das Buch vorlas. Die neue Übersetzung nicht ihre Berechtigung aus der Besetzung besserer Quellen, die erst seit kurzem zugänglich sind.

STEFAN GROSSMANN

Lenchen Demuth

und andere Novellen

Dieser freilichige Schriftsteller liebt seine Vaterstadt Wien, empfängt soziale Schicksale, schickale Zurücksetzer, kenne und begreift Theater, hat Sinn für Freiheit und Vergnügen an Frauen und vereinstellt all das mit sprachlicher Klüterschaft.

HEINRICH HEINE

Die Bäder von Lucca

und Die Stadt Lucca

Die beiden Schriften, die aus einem aktuellen Anlaß eine solche Pille von Geist, von witziger Satire und gestaltender Phantasie schöpfen, eblen in Stoff und Form an den zeitlosen Karntwerken, deren typische Figuren sich in jeder Generation wiederfinden.

ANNETTE KOLB

Wera Njedin

Erzählungen und Skizzen

Die Erzählungen sind besonders anziehend durch die außerordentliche Feinheit eines dem Französischen verwandten Stils und durch die große Wahrheitlichkeit, in der sich scharfe Beobachtung, lauter Oesinnung und plastisches Darstellungsgewissen vereinigen.

LUKIAN

**Aus Götter-, Toten- und Hefären-
gesprächen**

Nach Wierwils Übersetzung

Der Spottvogel der Epikureer gibt in seinen olympischen Staatsgedichten den Prosaisten ein Argument, zeigt in den „Totengesprächen“ erbarmungslos das Allzumenschliche hinter der Maske des Heroischen und erweist sich endlich in den „Hefärengesprächen“ als ein ganz unpathetischer und objektiver Situationsbildner von hohem Rang.

②

Vorzugsangebot!

DER PROPYLÄEN-VERLAG / BERLIN



Frühere Bände:

MAURICE BARING

Miniaturredamen

Beethoven

BRIEFE, GESPRÄCHE, ERINNERUNGEN

CAZOTTE

Biondetta

CERVANTES

Der eifersüchtige Extremadurer

J. VON EICHENDORFF

Aus dem Leben eines Taugenichts

ANSELM FEUERBACH

Ein Vermächtnis

ANDRÉ GIDE

Die Pastoralsymphonie

GOGOL

Phantastische Geschichten

Ottile von Goethe

EIN PORTRÄT

HEINRICH HEINE

Ein Liebespiegel

J. K. HUYSMANS

Stromabwärts

HEINRICH MANN

Abrechnungen

GEORGE MEREDITH

Chloes Geschichte

WILLY SEIDEL

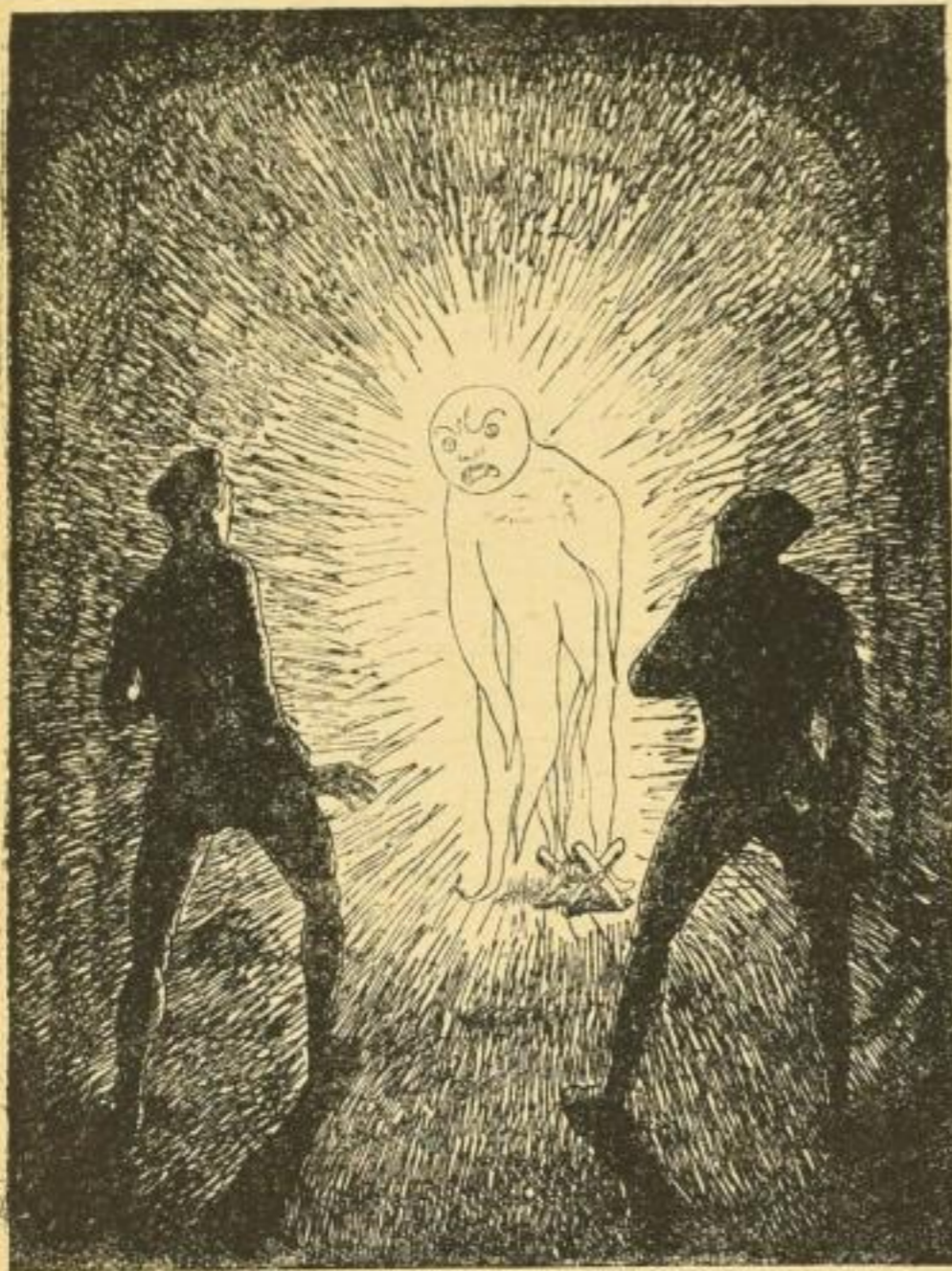
Die ewige Wiederkehr

Verse der Lebenden

④

Vorzugsangebot!

Ein echtes Knaben- und Abenteuerbuch!



Z

Albert Sigtus

Z

Die wilden Jungen von der Feuerburg

Illustriert von A. von Riesen

Format 15×20,5 cm

9½ Bogen ord. M. 3.—

Spannend, lustig, voll von wahrscheinlichen Abenteuern — so muß ein echtes, rechtes Knabenbuch sein. Gibt es viele solcher Bücher? Leider nein! Es wäre klug, wenn unsere Schriftsteller derartige Bücher schreiben wollten, um der spannenden Schundliteratur entgegenzuwirken. Albert Sigtus versucht es in seiner Abenteuergeschichte. „Die wilden Jungen von der Feuerburg“. Wie darin zwei Knaben zu längerem Ferienaufenthalte auf der Feuerburg eintreffen, die verfallene Ruine mit ihren Verliehen, Kellern, Rüst- und Folterkammern durchforschen, geheimnisvolle Gespenstererscheinungen erleben, manchen tollen Streich verüben, nach einem verborgenen Schatz forschen und durch Zufall eine Einbrecherbande entlarven heißen, das ist außerordentlich spannend geschrieben und amüsant zu lesen. Wenn ganz nebenbei und unaufdringlich eine Menge Belehrung für die jugendlichen Leser abfällt, so ist das sicherlich kein Nachteil der Arbeit.

Das spannend geschriebene, inhaltsreiche Buch ist mit 12 ganzseitigen packenden Bildern geschmückt, davon das innere Titelbild auf Kunstdruckpapier. Holzfreies Papier, schöner klarer Druck, eindrucksvoller vornehmer Halbleinenband, Fadenheftung, Farbschnitt, Rückentitel in Farbfolie machen dieses Buch zu einem Abjahrtitel ersten Ranges.

Bezugsbedingungen: M. 3.— ord., 40% Rabatt u. 11/10
Zur Einführung: 3 Exemplare mit 50% Rabatt

Jugend-Verlag G. m. Charlottenburg.

Soeben erschien:

Z

Die Vogelwelt des nordwestlichen Sachsenlandes

Versuch einer Avifauna der Leipziger
Flachlandsbucht, zugleich ein Beitrag zur
Zoogeographie des Freistaates Sachsen

von

Richard Schlegel

274 Seiten mit 4 Porträt-Tafeln.

= Preis M 11.50 mit 30% =

Dieses von den Ornithologen der ganzen Welt lange erwartete grundlegende Werk aus berufenster Feder darf in keinem Sortiment fehlen. Bei dem glänzenden Rufe des Verfassers und bei der hohen Bedeutung des behandelten Gebietes ist das Absatzgebiet räumlich unbeschränkt. Käufer sind Lehrer, Ornithologen, Zoologen, Biologen, Jagd- und Vogelliebhaber, alle Mitglieder der Naturschutz- und Heimatschutzvereine u. a.

Als Ergänzung hierzu erschien im gleichen Verlage bereits früher:
SCHLEGEL, R., Die im Stadtgebiet Leipzig brütenden Vögel.
Leipzig 1922, Mark 1,25 ord.

Max Weg, Leipzig, Königstrasse 3.

Z In unserem Kommissionsverlag erschien:

Das Lichtproblem

von Dr. Hj. Mellin, Prof. an d. Techn. Hochschule Helsingfors
Separatabdruck aus „Annales Ac. Scient. Fenn.“
Serie A, Tom. XXIV Nr. 5

Preis Rm. 1.50 ord., 1.— netto; Porto 10 Pf.

Diese gegen das Einsteinsche Relativitätsprinzip gerichtete Schrift gliedert sich in folgende Kapitel:

- Erläuterung des Lichtproblems,
- Kritik des Einsteinschen Beweises für die Relativität der Gleichzeitigkeit,
- Ein vom Relativitätsprinzip usw. unabhängiger Beweis, dass die Gleichzeitigkeit nicht relativ ist.

Wir liefern befreundeten Firmen gern auf 6 Monate in Kommission und bitten ev. zu bestellen

Akademiska Bokhandeln, Helsingfors (Finnland)

Ein Reiseführer,

wie es nur ganz wenige gibt

und den jedes Sortiment führen muss,

ist:

Jürgensohn, Hiddensee, das Capri von Pommern

2. Aufl. mit 70 Abb., 10 Pharuskarten u. Adressbuch

Preis eleg. kart. 2.50 ord., 1.75 bar

ab 30 Exemplare mit 40%

Glänzende Presseurteile!

Karl Haertel, Bücherklausen,
Kloster a. Hiddensee, Bez. Rügen

R h o m b u s V e r l a g
Wien VIII. * Leipzig, Talstraße 2

Soeben erschienen:

Anton Tschchow
Heitere Erzählungen

Zum erstenmal ins
Deutsche übertragen!



Von demselben
Autor bereits erschienen:

Bunte Geschichten

Sanseatische Verlagsanstalt / Hamburg

**Die
Kälte-Industrie**

Zeitschrift der Vereine: Verband Deutscher
Eishändler und -Fabrikanten / Kältetechnische
Gesellschaft Hamburg, Bezirks-
verein des Deutschen Kältevereins

Nr. 4 Jahrgang XXII

Inhalt des April-Hefes:

**Fernleitung von Kälte von einer
Zentralstation aus**

Von W. Pohlmann

**Schwiggwasserbildung,
-Verhütung und -Beseitigung**

Von Oberingenieur H. Hamesler

Kleine Mitteilungen

Büchermarkt

Bezugspreis: Vierteljährlich M. 3.—

19

„Das Auge schwelgt in nie gesehenen Farben und Formen, und von dem Glücksgefühl des Fliegers hoch über der leuchtenden Pracht der arktischen Schneelandschaft geht allmählich etwas wie eine leichte Berauschung auf den Leser über. Man wird diesen Bericht als ein neues hochgemutes Kapitel dem großen Buch der Entdeckungsfahrten einverleiben dürfen“

schreibt die „Neue Zürcher Zeitung“ über

WALTER MITTELHOLZER
**Im Flugzeug dem Nordpol
entgegen**

Junkerssche Hilfsexpedition für Amundsen nach Spitzbergen 1925 / Mit
Beiträgen von Dr. Kurt Wegener, Prof. Dr. A. Miethe, A. Hoel, Kapitän
H. Boykow / 106 Seiten mit 4 Kartenskizzen, 52 Abbildungen auf Tafeln
und 16 Tiefdruckbeilagen nach Fliegeraufnahmen / 3.-4. Tausend /
In Ganzleinen gebunden Mark 7.20

Prospekte gratis!



ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, VERLAG, ZÜRICH-LEIPZIG

Als Jahresband 1924 gelangt soeben rechtzeitig zur Jahrtausendfeier der Stadt Köln zur Ausgabe:

Albert Schramm

Der Bilderschmuck der Frühdrucke

Band VIII

Die Kölner Drucker

Folioband mit 28 Seiten Text. 956 Abbildungen von Holzschnitten auf 198 Tafeln.

In Halbleder M. 130.—, broschiert M. 120.—

Der Band wird den Subskribenten unverlangt zugesandt. Preis für die Subskribenten:

In Halbleder M. 120.—, Broschiert M. 110.—

Rabatt: 25%

Dieser 8. Band bringt als erster der Serie die geschlossene Darstellung des Bilderschmucks der Frühdrucke einer einzelnen Stadt. 14 Drucker haben in Köln ihre Inkunabeln mit Holzschnitten versehen: Zell, Therhoernen, die beiden Koelhoffs, Goetz, Unkel, Winter, Guldenschaff, Quentell, Ludwig von Rencken, Bungart, Landen, Zyrickzee und die Druckerei der Retro Minores. Der erste Drucker Kölns ist Ulrich Zell, der fruchtbarste Heinrich Quentell. Seine Bilderbibeln mit 113 bzw. 123 Holzschnitten sind die bedeutendsten illustrierten Drucke Kölns. Von besonderem Interesse für die Stadtgeschichte ist dagegen Koelhoffs „Cronica van der hilliger Stat van Coellen“ von 1499, die neben heraldischen und genealogischen viele geschichtliche Darstellungen aus der römischen, kirchlichen und Reichsgeschichte der Stadt bietet.

Verlag Karl W. Hiersemann

Leipzig

Ⓜ

Königstr. 29

Der Bilderschmuck der Frühdrucke

ist das unentbehrliche Ergänzungswerk zum

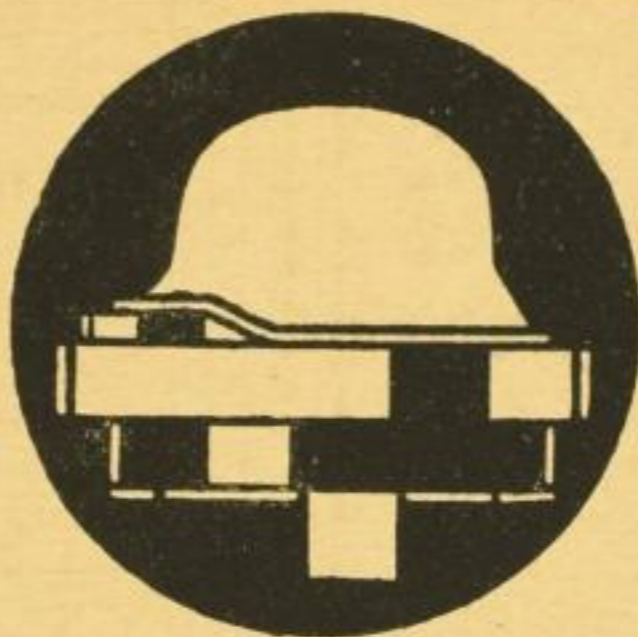
Gesamtkatalog der Wiegendrucke

Offerieren Sie Ihren Bestellern des Gesamtkatalogs das Schrammsche Werk. Es wird in mehreren Folio-Bänden die Holzschnitte sämtlicher Wiegendrucke in Originalgröße bringen, nach den Originalen aufgenommen. Dazu genaue bibliographische Angaben mit Konkordanzen. Ein Monumentalwerk auch für die Kunstgeschichte.

- Band I: Die Drucke von Albrecht Pfister in Bamberg. IV, 7 Seiten und 38 Tafeln, auf denen 305 Holzschnitte in Buchdruck wiedergegeben sind. 1922
In Umschlag geheftet M. 25.—
In Halblederband M. 30.—
- Band II: Die Drucke von Günther Zainer in Augsburg. 24 Seiten Text und 100 Tafeln, auf denen 754 Holzschnitte in Buchdruck wiedergegeben sind. 1920
In Umschlag geheftet M. 60.—
In Halblederband M. 65.—
- Band III: Die Drucke von Johann Baemler in Augsburg. 26 Seiten Text und 113 Tafeln, auf denen 781 Holzschnitte in Buchdruck wiedergegeben sind. 1921
In Umschlag geheftet M. 65.—
In Halblederband M. 70.—
- Band IV: Die Drucke von Anton Sorg in Augsburg. 52 Seiten Text und 382 Tafeln, auf denen 3096 Holzschnitte in Buchdruck wiedergegeben sind. 1922
In Umschlag geheftet M. 200.—
In Halblederband M. 210.—
- Band V: Die Drucke von Johann Zainer in Ulm. 20 Seiten Text und 92 Tafeln, auf denen 501 Holzschnitte in Buchdruck wiedergegeben sind. 1923
In Umschlag geheftet M. 55.—
In Halblederband M. 60.—
- Band VI: Die Drucke von Konrad Dinkmut in Ulm. 19 Seiten Text und 107 Tafeln, auf denen 682 Holzschnitte in Buchdruck wiedergegeben sind. 1923
In Umschlag geheftet M. 60.—
In Halblederband M. 65.—
- Band VII: Die Drucke von Lienhart Holle, Johannes Reger, Johann Schaeffler und Hans Hauser in Ulm. 15 Seiten Text und 116 Tafeln, auf denen 407 Holzschnitte in Buchdruck wiedergegeben sind. 1923
In Umschlag geheftet M. 65.—
In Halblederband M. 70.—
- Band VIII: Die Kölner Drucker. 28 Seiten Text und 198 Tafeln, auf denen 956 Holzschnitte in Buchdruck wiedergegeben sind. 1924
In Umschlag geheftet M. 120.—
In Halblederband M. 130.—
- Band IX Die Drucker in Eßlingen, Urach, Stuttgart, Reutlingen, Tübingen und Blaubeuren, folgt im Herbst 1925.
- Band X und XI: Die Lübecker Drucker, erscheinen 1926.

Hochaktuell!

M. 1.50 ord.

**Hochaktuell!**

M. 0.90 bar

Der Führer

Ein Hindenburg - Buch für das deutsche Volk

Mit einer künstlerischen Titel-Photographie
und zahlreichen neuen Illustrationen im Text.

Der Mensch — Der Feldherr — Der Reichspräsident

Das Leben des Feldmarschalls bis zu seinem Amtsantritt als Reichspräsident. Mit einem hochaktuellen Anhang, enthaltend die politischen Kundgebungen des Feldmarschalls (Osterbotschaft, Rundfunkrede usw.) sowie das genaue amtliche Wahlergebnis.

Aus dem Urteil der Presse:

In glücklichster Form und mit dem besten Gelingen hat der rührige Verlag hier ein echt volkstümliches Werk geschaffen, aus dem die Gesamtpersönlichkeit des neuen Reichspräsidenten in scharfen Umrissen hervortritt. Durch die trefflichen Bilderbeigaben und Aufnahme der gesamten politischen Kundgebungen Hindenburgs sowie des amtlichen Wahlergebnisses vom 26. April 1925 besitzt das Buch auch einen hohen zeitgeschichtlichen Wert. Das Buch gehört in jedes deutsche Haus, vor allem aber in die Hände der heranwachsenden Generation.

Preis: kart. M. 1.50 ord., 40 % Rabatt, 11/10.

Stahlhelm - Verlag G. m. b. H., Magdeburg
Leipziger Auslieferung: Bernhard Hermann & G. E. Schulze, Leipzig

Werben Sie
Abonnenten auf die
**Geschichte des Sports
aller Völker und Zeiten**

Z

15-20 reichillustrierte Lieferungen * Monatlich 1 Lieferung
Jede Lieferung M. 2,50 mit 35% 10 Exemplare mit 40%

E. A. Seemann * Verlag * Leipzig

Hanns Heinz Ewers

Amesien / Alraune / Der Geisteserher
Der Zauberlehrling / Vampir / Gekreuzigter
Tannhäuser / Das Grauen / Die Besessenen
Nachtmah / Mit meinen Augen / Indien
Z und ich / Die verkaufte Großmutter

Georg Müller / Verlag / München

Ein Werk, das im Frühjahr und Sommer stark verlangt wird, jetzt ins Schaufenster

≡ **DIE BLÜTENPFLANZEN** ≡

mit besonderer Berücksichtigung von deren Aufbau und Leben
von Prof. Dr. Friedr. von Morton, Wien

Mit 30 farbigen Tafeln und 59 Textabbildungen

In Lexikon-Groß-Oktav, in eleganten Original-Pappband gebunden Mk. 9,50,
in Ganzleinen Mk. 12.—

Alles in allem ist das Buch eine voll gelungene Originaldarstellung eines in der Natur stehenden Forschers, das jedem, der die Blütenpflanzen von außen und innen kennen lernen will, wärmstens empfohlen werden kann.

Dr. G. Klein („Natur“)

In prächtiger Ausstattung tritt uns hier ein neuartiger Versuch einer ersten wissenschaftlichen Einführung in die Pflanzenkunde entgegen. Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse und geschickter Vermeidung alles Schulmäßigen wird an Hand von 59 Abbildungen und 30 farbigen Tafeln das geboten, was jeder Gebildete und Naturfreund von der Pflanze wissen müßte.

Dr. Pohl („Bücher-Rundschau“)

Vorzugs-Angebot und Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel

Z

PESTALOZZI VERLAGS-ANSTALT WIESBADEN

Columbus-Erdgloben

verkaufen sich durch ihr form-
vollendetes Aussehen
leicht.

*

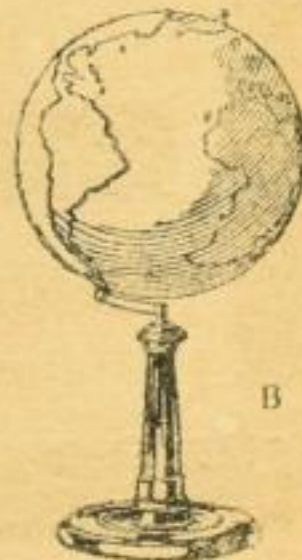
Sie schmücken das Schaufenster
und erhöhen müheios
den Umsatz.

Preisliste frei!

Columbus-Verlag G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde



A



B

DEUTSCHE STÄDTEBAUKUNST
WIRKEN UND WERKE DEUTSCHER SELBSTVERWALTUNG

Soeben erschien

in wesentlich erweiterter und verbesserter

2. Auflage

DAS STADTWERK

DÜSSELDORF

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DER STADTVERWALTUNG IN GEMEINSCHAFT MIT
DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER

VON

HANS ARTHUR LUX

PRESSCHEF DER STADT DÜSSELDORF

Großquartformat, Umfang 600 Seiten auf feinstem Kunstdruckpapier, mit über 334 Abbildungen,
16 farbigen Kunsttafeln, 25 Doppeltonkunsttafeln und einem Faltblatt.
In Ganzleinen gebunden.

Preis des schweren Bandes nur Mark 44. – .

Durch ein Versehen wurde der Preis in der Jubiläumsnummer des Börsenblattes unrichtig angegeben.

Ein Stadtwerk von einer Reichhaltigkeit des Inhaltes und Vollkommenheit der technischen Ausstattung,
wie es bis jetzt unerreicht dastehen dürfte.



DEUTSCHE KUNST- UND VERLAGSANSTALT G. m. b. H. (Wilhelm Wallmichrath)
DÜSSELDORF 22

INHALTSVERZEICHNIS

des Stadtwerkes Düsseldorf, 2. Auflage

- „Düsseldorf“, Sonett
- Geleitwort zur ersten Auflage, von Oberbürgermeister Dr. Köttgen
- Geleitwort zur zweiten Auflage, von Oberbürgermeister Dr. Lehr
- Düsseldorfs Aufstieg, von Archivdirektor Dr. Paul Wentzke
- Die Bevölkerung, von Dr. Johannes Schoppen, Direktor des Statistischen Amtes
- Düsseldorfs Grünanlagen, von Baron W. v. Engelhardt, Direktor des Städtischen Gartenamtes
- Die bauliche Entwicklung, vom Beigeordneten Balduin Schilling
- Düsseldorfs wirtschaftliche Entwicklung, von Dr. O. Brandt †. Überarbeitet von Dr. Jos. Wilden
- Das Wesen der Düsseldorfer Wirtschaft, von Dr. Jos. Wilden, Geschäftsführer d. Industrie- u. Handelskammer Düsseldorf
- Düsseldorf als Standort der Industrie, von Dr. Jos. Wilden, Geschäftsführer der Industrie- u. Handelskammer Düsseldorf
- Düsseldorf als Sitz wichtiger industrieller Verbände, von Syndikus Ernst Heinson
- Düsseldorfs Verhältnis zum Industriebezirk, von Dr. Jos. Wilden, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf
- Banken u. Börsen, von Dr. Franz Kempken, zweitem Geschäftsführer der Industrie- u. Handelskammer Düsseldorf
- Die Düsseldorfer Aktiengesellschaften, von Professor Dr. Robert Glücksmann
- Einzelhandel, Handwerk und Mittelstand, von Syndikus Franz Effer
- Die Arbeiterbewegung, von Paul Gerlach
- Düsseldorf als Regierungshauptstadt
- Provincialverwaltung und Provinziallandtag
- Finanzwesen, von Oberbürgermeister Dr. Robert Lehr
- Die Ausstellungsstadt, von Gottfried Stoffers
- Die Musterschau, von Geh. Reg.-Rat Kurt Kamlah
- Düsseldorfer Köpfe, von Dr. Heinz Stolz
- Das Musikleben
- Theater und Literatur, von Hans Arthur Lux
- Die Kunstsammlungen der staatlichen Kunstakademie, von Professor Dr. Richard Klaphack
- Die Gemäldegalerie. Rückblick und Ausblick, von Professor Dr. Karl Koetschau
- Düsseldorf als Hochschulstadt, von Professor Dr. Karl Kampmann
- Das allgemeinbildende Schulwesen, vom Beigeordneten Professor Dr. Theodor Herold
- Die Berufs- und Fachschulen, von der Verwaltung und Leitung der Schulen zusammengestellt
- Das Arbeitsschulseminar, von Dr. Adelheid Torhorst
- Der Schulgarten
- Düsseldorfs Archive, von Staatsarchivdirektor Dr. Otto Redlich
- Düsseldorfer Bibliotheken, von Dr. Konstantin Nörrenberg, Direktor d. Landes- u. Stadtbibliothek
- Einiges über die Düsseldorfer Tagespresse, von Hermann Karthaus, Ehrenmitglied des Verbandes der Rheinisch-Westfälischen Presse
- Die westdeutsche Hochburg der Artistik und Kinetographie, von Geo v. Coellen
- Die Filmstadt Düsseldorf, Betrachtungen aus der Praxis, von Hansjürgen Völcker
- Düsseldorfs Stellung im Verkehr, von Joseph Bernhard Marx, stellvertretendem Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf
- Straßen- und Kleinbahnen, von Generaldirektor Max Schwab
- Die städtischen Werke
- Die Hafenanlagen, von Hafendirektor Wilhelm Pohlmann
- Die Entwässerung Düsseldorfs, von Stadtbaurat Dr. Ing. Wilhelm Krawinkel
- Die städtische und die freie Wohlfahrtspflege, von Dr. Alfred Schappacher, Geschäftsführer des Städtischen Wohlfahrtsamtes
- Das städtische Gesundheitsamt, von Stadtmedizinalrat Dr. Paul Seuwen
- Der Zoologische Garten
- Feuerlöschwesen
- Der städtische Fuhrpark
- Düsseldorfs Milchversorgung
- Sport und Turnen, von Redakteur Heinz Haeffs' Düsseldorf-Oberkassel
- Jan Wellem und das fröhliche alte Düsseldorf, von Werner Witthaus
- Martinsabend, von Albert Kronenberg
- Der Sankt-Sebastianus-Schützenverein, von Eduard Czwoydzinski
- Der Düsseldorfer Volkscharakter, von Hans Müller-Schlösser
- Düsseldorfer Originale, von Hans Müller-Schlösser
- Benrath-Reisholz, von Franz Kemper
- Bergisches Land und Niederrhein, von Hans Arthur Lux



DEUTSCHE KUNST- UND VERLAGSANSTALT G. m. b. H. (Wilhelm Wallmidrath)
DÜSSELDORF 22

DIE NEUE BÜCHERSCHAU

EINE SCHRIFTENFOLGE / HERAUSGEBER:
GERHART POHL

Die 3. Schrift der III. Folge gelangte zur Auslieferung.
Auf dem Deckel Photographien von:
Leopold Ziegler und Arnold Ulitz

Aus dem Inhalt:

KARL LÖVY / DICHTER UND STAATSMANN
Zur Psychologie Benjamin Disraëlis

PAUL WEGWITZ / DAS WERK LEOPOLD ZIEGLERS

INGWEN LIANG / DIE NEUE LITERATUR CHINAS
(Tsai-Yuan-Pei, Ling, Cheng-Tu-Hsin, Chang-Tai-Jen)

FRITZ GAUPP / ARNOLD ULITZ

JAKOB HARINGER / MEIN LEBEN

WERNER BLOCH / DIE ÜBERLEBENDEN
DER RADIOLITERATUR

GERHART POHL / DEUTSCHE KULTUR-
CHRONIK (Mondänes Literaturgeschwätz /
Bankrott der Generation)

MARGINALIEN VON: Max Herr-
mann-Neisse / Joseph Breitbach / Edlef
Köppen / Hans Meyer.

GRAPHIK VON: Hans Bellmer /
George Grosz / Hobrecker / Fokko
Mees / Jules Pascin.

EINZELSCHRIFT ord. M. 1.—
JAHRESABONNEMENT (6 Schr.) ord. M. 4.50
HALBJAHRESABONN. (3 Schr.) ord. M. 2.25

EIN PROBEABONNEMENT FÜR JEDEN
BUCHHÄNDLER U. BUCHHÄNDLERISCHEN
ANGESTELLTEN ZUM EIGENEN GEBRAUCH
MIT 50% RABATT

SCHRIFT 2 DER III. FOLGE NOCH LIEFERBAR

Aus dem Inhalt: Max Herrmann-Neisse, Gauguin und van Gogh.
Fritz Gaupp, Um das Theater. Werner Mahrholz, Maximilian
Harden. Alfons Steiniger, „Junge Republik“. Otto Flake, Kritik
an Frank Thieß. Paul Zech, Bilanz deutscher Lyrik seit 1923.
Hans Speier, Der Dichter Ernst Barlach. Gerhart Pohl,
Deutsche Kulturchronik. Marginalien, Graphik.

ELENA GOTTSCHALK
VERLAG / BERLIN W 50

Ⓜ

Blaurot-Bücher

Gute Bücher für die Masse
Füllen rasch die Ladentasse
Dum erkundigt Euch geschwind
Was die „Blaurot-Bücher“ sind

Blaurot-Bücher

Rebusa-Verlag, München NW 12

Soeben erschien:

Lieder einer Müllerin

Von

Traute Bergmüller

2. Auflage

Auf holzfreiem Papier in Ganzleinen gebunden
M. 2.50

Freuden und Weiden des Müllers, die Poesie des Müllerlebens
werden hier von einer begabten Müllerstochter belungen. Das
Buch atmet seelenvolle Heimatliebe, erfrischende Freude an der
Natur und den Stolz eines zwar schwerarbeitenden, aber
hohenständigen und unabhängigen Standes. Diese Lieder
sind ein köstliches Zeugnis deutschen Gemütes.

Ⓜ

Nachsch. einzeln mit 35%, ab 10 Stück mit 40%.
2 Stück zur Probe mit 45%.

Theodor Fritsch (Verlag Deutscher Müller)
Leipzig I.

Dieses Buch geht jeden Fußballer an!

Soeben erschienen



DER FUSSBALL- SCHIEDSRICHTER

UND SEINE ORGANISATION
VON CARL KOPPEHEL

Preis geheftet M. 1.50

Die Schiedsrichterfrage ist heute die brennendste im Fußballsport. In Gemeinschaft mit anderen hervorragenden Fachleuten des Kontinents stellt Koppehel Richtlinien auf, mit denen sich der Internationale Fußball-Kongress in Prag befassen wird.

Vorzugsangebot anbei

Ⓜ

Grethlein & Co. / Leipzig / Zürich



Sur
Jahrtausendfeier
der Rheinlande
 der
Rheinische Dichter
Wilhelm Schäfer:

Rheinfagen

Geheftet 3 Mark, gebunden 4.50 Mark

Rheinfagen

Sonderausgabe in Quart. Geheftet in Manuskript-Gottsch u. geschmückt mit 6 Holzschnitten und vielen Initialen von Hans Pape. Halbpergament 25 Mark

Die unterbrochene Rheinfahrt

Geheftet 3 Mark, gebunden 4.50 Mark

*

Die Dreizehn Bücher der deutschen Seele

Das Lied von Kriemhilds Not

Winkelmanns Ende

Der deutsche Gott

Erzählende Schriften in vier Bänden

Lebensstag eines Menschenfreundes

Dreihundert Anekdoten

Karl Stauffers Lebensgang

Eine Chronik der Leidenschaft

Die Mißgeschickten

Der verlorene Sarg

Die begrabene Hand

Die Halsbandgeschichte

Drei Briefe mit einem Nachwort an die Quäker

Die deutsche Judenfrage

Eine Rede in Berlin

Lebensabriß

Mit einem Selbstporträt des Dichters

Preise siehe Bestellzettel



Georg Müller Verlag München

Soeben ist erschienen!

**Dieses
Deutsch!!**

Ein
froher Führer
zu gutem Stil

von
Paul Georg Münch



Preis geheftet Mk.: 3,50 in Leinwand geb. Mk.: 4,50

Dürsche Buchhandlung in Leipzig

Eigenbrödler Verlag,
Berlin W 8

Verichtigung zum Verlangzettel
vom 16. Mai:

Borel, Gustave Courbet
broschiert **M. 6.-**
(nicht M. 4.-).

Dr. Paul Trübenbach,
Verlag, Chemnitz,
Logenstr. 1.

Vom 1. April 1925 an er-
scheint meine bekannte
Geflügel-Welt

wöchentlich einmal wieder.
Der Preis stellt sich auf monat-
lich **M. 1.- ord., — 65 no.**

Gleichzeitig empfehle ich die
ferner in meinem Verlag er-
scheinenden Zeitschriften:

Tauben-Züchter, wöchent-
lich einmal **M. 1.60 ord.,**
1.04 no. pro Monat

Wyandottes-Züchter,
monatlich einmal, —.65
ord., —.42 no pro Monat

Zwerghuhn-Züchter,
monatlich zweimal, 1.- ord.,
— .65 no. pro Monat

zur tätigen Verwendung.

Keine Jugendwohlfahrtsstelle
kann entbehren:

**Reichsverzeichnis
der Kinder-Heil-,
Genesungs- und
Erholungsanstalten**

her-
ausgegeben
vom

**Verein „Landaufenthalt
für Stadtkinder“**

Preis 6 M ord.,
4.50 M bar



F. A. Herbig, G. m. b. H.,
Berlin W 35

Dacqué'sche Gedanken entwickelt



das Mitte Mai erscheinende Buch:

Willy Seidel

Der Gott im Treibhaus

Ein Roman von Übermorgen

Ein stattlicher Oktavband. — Festes holzfreies Wertdruckpapier. — Satz und Druck in der Ungerfraktur von E. Haberland, Leipzig. — Wirkamer, farbiger Schulumschlag nach Entwurf von Paul Renner.

In grünem Ganzleinen mit Aufdruck in echt Gold M 6. — 100 numer. Exempl. mit einer sign. Originallithographie von Leo Pasetti in Halbpergament geb. M 10. —

3 Leineneemplare zur Probe mit 45%!

In Form eines spielerischen Zukunftsmärchens greift Willy Seidel in diesem seinem neuesten Buche gewisse Gedankengänge Edgar Dacqués auf. Die merkwürdige und buntbewegte Handlung spielt am Ende des 20. Jahrhunderts. Schlichte, stark empfindende, einfache und „naturfichtige“ Menschen nehmen den Kampf gegen die scheußliche Mechanisierung des Daseins und gegen eine öde, zersetzende und geistig unproduktive Überkultur auf. Ein Krieg, dem auch die Zivilbevölkerung zum Opfer fällt, hilft ihnen dabei als plötzlich einspringender, schauerlicher Bundesgenosse. Es ist eine Rückkehr zur

Natur von unerhörtem Ausmaß und die erste große

Verleugnung der Zivilisation.

Ⓩ

Buchenau & Reichert / Verlag / München

Soeben erschien:

Cecchelli, Carlo, Il Campidoglio

64 Tafeln mit Einleitung und Anmerkungen von Carlo Cecchelli;

a Cura del Municipio di Roma

Hübscher Leinwandband in Gr.-4°,
sehr schöne Ausstattung

Da Veröffentlichung des Municipio von
Rom mit geringem Rabatt in Kommissions-
Vertrieb, können wir auf den Verkaufspreis

L. 100.—

nur 20% Rabatt gewähren. — Nur bar.

Hofbuchhandlung Maglione & Strini
(Loescher's Nachfolger)

88, via Due Macelli / Rom / 88, via Due Macelli



Das große, deutsche, offiziöse

Kursbuch

der

Tschechoslowakischen Republik

Es enthält alle Eisenbahn-, Auto-, Post-, Luft- und Dampferlinien nebst den Eisenbahnlinien der benachbarten Auslande. Die Stationsnamen sind deutsch - tschechisch und deutsch - ungarisch-slowakisch.

Erscheinungstermin: Ende Mai



Rabatt: 33%.



Verlag Gebrüder Siefel G. m. b. H.

Leipzig * Reichenberg (öhmen) * Wien

Auslieferung: K. F. Koehler, Leipzig

Das Buch über die Negerfrage



Neue Urteile:

Prof. Karl Larsen, Kopenhagen:

... mit dem größten Interesse durchgelesen... Ich glaube daß man mit „Afim-assanga“ der guten Sache wirklich dienen kann.

Wilhelm Föllmer, Berlin, Generalsekretär des Deutschen Kolonialvereins:

Ich halte das Werk für sehr bedeutungsvoll und beglückwünsche Sie dazu, daß Sie die Herausgabe übernommen haben.

Oberstleutnant a. D. von Steuben, Vorsitzender des Deutschen Offiziersbundes, Obernigt:

Ich muß gestehen, daß der Inhalt des Buches auf mich einen nachhaltigen Eindruck gemacht hat. Ich habe das Buch nur ungern aus der Hand gelegt. Ich verspreche mir einen durchschlagenden Erfolg.

Major a. D. Madensen v. Astfeld:

Ich habe die fesselnde Darstellung mit Interesse gelesen und halte diese Veröffentlichung für wohlgeegnet, der deutschen Öffentlichkeit das zweifellos sehr wichtige Problem „Afrika“ näherzubringen...



HABEL & NAUMANN VERLAG
REGENSBURG UND LEIPZIG

**Jedes
gutgeleitete
Sortiment**

führt schon längst



Deutschlands erste Magazine

Wir liefern mit vollem
Remissionsrecht und stellen
Reklamematerial verschiedenster
Art zur Verfügung

DIE GROSSE WELT

Erscheint am 1. jedes Monats Preis Rm. 1.50

DAS LEBEN

Erscheint am 15. jedes Monats Preis Rm. 1.-

DER DIE DAS

Erscheint ab 1. Juni in verbesserter Ausstattung nur
noch monatlich u. zwar am 1. jed. Mts. Preis Rm. 0.60

**Das Geschäft damit ist während der
Reisezeit für Sie besonders lohnend**

**Darum empfehlen wir
sofortige Bestellung!**

LEIPZIGER VERLAGSDRUCKEREI GMBH
VORM. FISCHER & KÜRSTEN / LEIPZIG
JOHANNISGASSE 8 / ABTEILUNG ZEITSCHRIFTEN



Wege zu Kraft und Schönheit [®]

Auf Grund gültiger Vereinbarungen wird das Sonderheft „Wege zu Kraft und Schönheit“ in der bisherigen Fassung nicht weiter vertrieben. Zweck Austausch wird Rücksendung der noch nicht verkauften Exemplare über Leipzig, sonst direkt auf unsere Kosten erbeten. Für etwaige durch Nichtbeachtung dieses Hinweises veranlasste Maßnahmen von dritter Seite tragen wir keine Verantwortung.

Dafür erscheint Mitte nächster Woche ein neuer Sonderdruck:

Die Körperkultur im Film

Die erste bildlich und textlich erschöpfende Würdigung des Films mit etwa 40 Abbildungen, Preis M. 1.—

Die bedeutendsten Filmspiele Deutschlands führen den Film vor.

Die Anteilnahme des Publikums steigert sich weiter.

Also sofort und großzügig bestellen!

Rabatt: 35%, ab 10 Stück 40%, ab 50 St. 45%, ab 100 St. 50%

Sieben erschienen

Hanna Reimer-Even

„Beh mit mir“

Die Lebenskunst der Frau. Mit 12 Bildern zu Übungen
Von Autoritäten auf dem Gebiete der Körperkultur anerkennend
beurteilt. Preis: geb. M. 2.50

Bücherei der Schönheit Bd. 9

Josepha Eßner

Im bunten Wagen

Ein Künstlerroman. Buchschmuck von Alb. Zahlbruckner
Dieses Werk der bekannten Märchenerzählerin wird helle Freude
auslösen. Preis: geb. M. 3.50

Immer zu empfehlen:

Fidus Zukunftsehe

Fidus, Bruno Wille, Dr. v. Kugelgen, Vertr. Prellwitz,
Werner Zimmermann und Heidhausen vereinen sich hier,
um den Träumen von einer besseren Zukunft Gestalt
und Form zu geben. Preis: brosch. M. 2.—, geb. M. 3.—

In Kürze erscheint:

Ideale Nacktheit Band 8

24 neue, sorgsam ausgewählte Bilder. Alt und jung
in Ausdrucksstudien, Rhythmik, Sprünge, Silhouetten
u. and. Preis: M. 3.50

Die Schönheit 4

Preis
1.25

XXI. Jahrgang

Heft 4

Auslieferung: 13.—21. Mai 1925

Aus dem Inhalt:

Felix Volgt, Otto Engelhardt—Kryffhäuser

Der Künstler und sein Werk

Reinh. Braun, Friedr. Lenhard / Jan Pepino — Ein deutscher Lichtbild-Dichter

Zu den Lichtbildern Josef Bayers,

und das wie üblich reiche Bildmaterial. 41 Illustrationen, zum Teil in 3 Farben

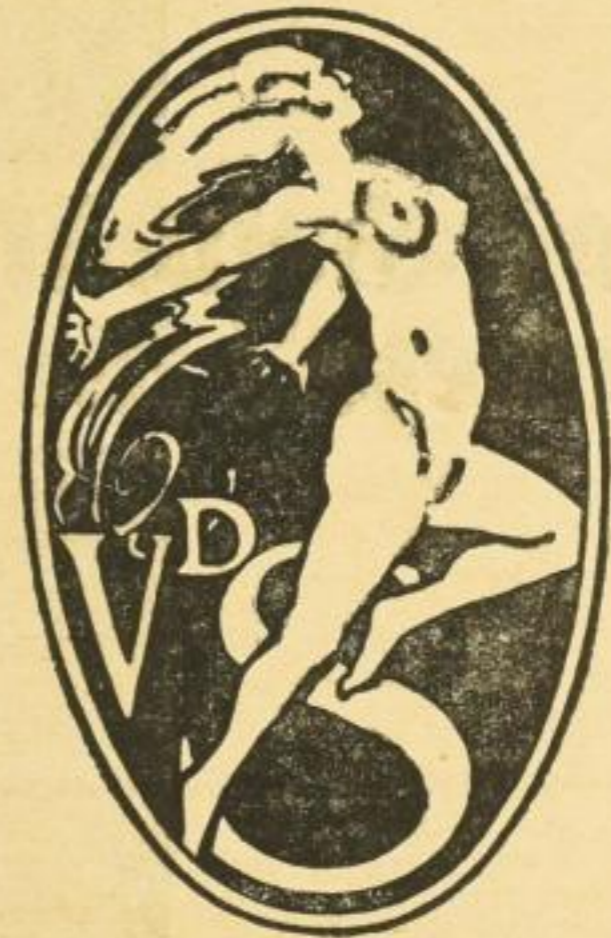
Mehrfarbiges, wirkungsvolles Umschlagbild

Lieferungsbedingungen: 35%, ab 10 St. 40%, ab 100 St. 50%

Verlag der Schönheit Rich. A. Giesecke

Dresden • A. 24, Hettnerstr. 4

Auslieferung: Leipzig Berlin SW 48, Besselstr. 3 München
Hospitalstr. 10, Voldmarhaus SW 68, Lindenstr. 83 Türkenstr. 96



Der neue humoristische Roman



in Ganzleinen Mark 6. —

erschien soeben im 5. und 6. Tausend

Stimmen der Presse:

Ein ausgezeichnete humoristische Roman. Geistvoll und witzig. Aber dem ganzen Werk leuchtet eine heitere Güte als das Beste, das sich besonders in einem zarten Wissen um Frauen offenbart. Johannes Demmering in Die schöne Literatur, Leipzig.

Fechter hat den Humor des feingebildeten Mannes, der über den Dingen steht. Seine Sprache ist durchgängig ironisch gesättigt, voller leiser Parodien des Romanstils oder voll bewusster Bildungsfloskeln, die von Anspielungen auf zeitgemäße Erscheinungen unseres Lebens überfließen. Dr. Felix Zimmermann in den Dresdener Nachrichten.

Das Buch ist ganz im Geiste Fontanes geschrieben, als Lauspaten sind Wilh. Raabe und Heinrich Seidel zu nennen. Ein behaglicher, nicht zu breiter Humor liegt über dem Ganzen, ein verstehendes lächelndes Mitleid mit den Schwächen der lieben Mitmenschen. Wer besinnlichen Humor liebt, der greife nach diesem Buch, er wird es nicht bereuen. Hamburger Anzeiger.

Wir liefern bar mit 35% und 11/10. Einbände der Freieremplare netto
Auslieferung für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsortiment, Olten; für Osterreich: Robert Mohr, Wien

Deutsche Verlags-Anstalt [®] / Stuttgart Berlin Leipzig

Am 3. Juni erscheint:

ARKADIJ AWERTSCHENKO

Nach seinem Tode die erste autorisierte Buchausgabe

*Ein Band seiner feinsten, durch ihren unvergleichlichen Geist
und Humor weltberühmten GROTESKEN unter dem Titel:*

Der bekannte Wiener Kritiker und Schriftsteller PAUL STEFAN schreibt in der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ vom 18. März, einige Tage nach dem Tode Awertschenkos:

Ich suche Awertschenko

Man erinnert sich, nicht wahr: Vor ein paar Tagen kam die Nachricht, daß Arkadij Awertschenko, der bekannte russische Humorist, sozusagen an gebrochenem Herzen in Prag gestorben sei. Man wäre fast geneigt, anzunehmen, Awertschenko müßte jetzt populär werden . . . Aber die Buchhändler gestatten das nicht.

Ich suche Awertschenko. Ursprünglich war es zwar ein Buch des geistreichen Russen, wonach ich fahndete. Aber eben die Buchhändler, die so leicht verhindern können, daß ein Autor berühmt wird, wenn sie seine Werke nicht lagernd haben, brachten mich auf die Idee, hinter dem Buch den Mann selbst zu suchen. Das habe ich an vierzehn Ladentischen getan.

„Geben Sie mir, bitte, das Groteskenbuch von Awertschenko!“, so fing es an. Der soignierte Herr in der Grabenbuchhandlung besann sich einen Augenblick, als legte er in seinem bücher-überfüllten Hirn einen weiten Weg von „Wie bist du, Weib?“ zu dem Russen zurück, dann schob er eine Leiter an den Anfang seiner Regale, weil dieses eine doch sicher war, daß alle Schriftsteller mit dem Anfangsbuchstaben A ganz vorn und ganz oben eingereiht sind; dann suchte er eine Weile und schüttelte den Kopf; dann kletterte er wieder herunter, schob die Leiter an ihren alten Platz und blätterte in seinem Bestellbuch; dann durchwühlte er sämtliche 200 Verlagsverzeichnisse; dann sagte er fast feierlich und im Tone tiefsten Schmerzes: „Awertschenko ist leider nicht vorrätig!“

Ich suche Awertschenko. Nicht als ob ich erst jetzt auf ihn aufmerksam geworden wäre. Aber ich hatte mich kapriziert, ein Buch gerade dieses Schriftstellers zu kaufen, kapriziert umso mehr, als Awertschenko eben „nicht vorrätig“ war. Also trat ich in den nächsten Laden. „Ich möchte ein Buch von Awertschenko.“ — „Welches Buch, bitte sehr?“ — „Einen Groteskenband.“ — „Der genaue

DAS RUSSISCHE LACHEN

Übersetzer: Maurice Hirschmann



1. bis 5. Tausend

Mit künstlerischen Illustrationen. — Bestes holzfr. Papier. 260 Seiten stark

Broschiert M. 4.— = Sh. 6.50

Halbleinen M. 5.— = Sh. 8.—

Einzeln 35% — 12 Exemplare 40%,
ab 50 Exemplaren 45%

2 Probe-Exemplare (einmalig) 40%

Ⓢ Nur bar Ⓢ

VERNAY-VERLAG A. G.

WIEN IX., Canisiusgasse 8—10

Titel, bitte sehr?“ Ich nannte auch diesen. Dann besann sich der junge Mann einen Augenblick . . . dann schob er eine Leiter . . . dann kletterte er . . . dann, ganz oben, ganz vorn beim Buchstaben A . . . dann . . . dann . . . und zuletzt: „Bedauere sehr — Awertschenko ist soeben ausgegangen!“

Ich suche Awertschenko, der soeben ausgegangen ist. Leider habe ich nicht die Zeit, auf ihn zu warten. Der Mann ist schließlich tot! Und obwohl der lebenswürdige Verkäufer sich unaufgefordert verpflichtet, ihn mir bis nachmittags verlässlich zur Stelle zu schaffen, hege ich doch einige Bedenken!

Im dritten Buchladen . . . „Wie heißt der Verfasser, bitte?“ — Ich wiederhole: Awertschenko. — „Ist das Buch in deutscher Sprache erschienen, bitte?“ — Ganz gewiß, ja wohl. — Diesmal steht mir eine Dame gegenüber, mißtrauisch und nicht so leicht einzuschüchtern. Sie bittet um einen Moment, wälzt zehn Minuten lang Folianten, durchbohrt schließlich mit einem lebhaften „Aha!“ und dem Zeigefinger die betreffende Verzeichnisseite, vertieft sich weitere zehn Minuten in die offenbar spannende Lektüre, seufzt tief und erklärt schließlich kategorisch, als ob ich bezweifelt hätte, daß ein Buch von Awertschenko auch in deutscher Sprache erschienen ist: „Dieser Verlag hat sogar zwei Bücher von Arkadij Awertschenko herausgegeben!“ Sie sagt: „Arkadij!“ — und dann fügt sie hinzu: „Leider haben wir keines lagernd.“

Ich suche Awertschenko. Unglücklicherweise komme ich an der Buchhandlung eines Bekannten vorbei. „Sie meinen den, was im Journal gestanden ist?“ Der Jüngling aber, der die Ladenhüter hütet, bemüht sich nicht einmal, ganz vorne hin und hoch hinauf bis zum A zu klettern. Ungefähr beim L konstatiert er mit nobel resignierender Handbewegung: „Leider . . .“

Armer Awertschenko! Es ist für einen Schriftsteller ganz gewiß nicht gut, zu sterben, ohne Buchhandel und Verlag rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt zu haben.

Ich suche Awertschenko. Aber ich bin darauf gekommen, daß Galgenhumor auch ganz hübsch ist.

Auslieferung für Deutschland und die Schweiz: Bernhard Hermann & G. E. Schulze, Leipzig

SOEBEN ERSCHEINT DAS 3. HEFT!
Kontinuationen sind ausgeführt

**Das Heft gibt Gelegenheit zu erneuter
Werbung und wird auf Wunsch nochmals in
beschränkter Anzahl zur Ansicht versandt!**

**KRANKHEITS-
FORSCHUNG**

*ZWANGLOSE STUDIEN ZUR
PATHOGENESE*



HERAUSGEGEBEN VON

G. VON BERGMANN, FRANKFURT A. M.; M. BORST, MÜNCHEN;
A. DIETRICH, KÖLN; W. HUECK, LEIPZIG; M. H. KUCZYNSKI,
BERLIN; W. A. KUENEN, LEIDEN; ER. MEYER, GÖTTINGEN;
H. PFEIFFER, GRAZ; R. ROESSLE, BASEL; F. SAUERBRUCH,
MÜNCHEN; J. SNAPPER, AMSTERDAM; W. SPIELMEYER,
MÜNCHEN; N. PH. TENDELOO, LEIDEN; S. THANNHAUSER,
HEIDELBERG; FR. VOLHARD, HALLE.

SCHRIFTLÉITUNG: N. PH. TENDELOO UND M. H. KUCZYNSKI

Inhalt (Umfang 6 Bogen);

Tendeloo: Formen, Fälle und Verlauf der Lungentuberkulose. Mit
11 Abbildungen im Text — Bail und Singer: Versuch einer ein-
heitlichen Auffassung der bakteriellen Infektionen — Braun: Einige
Ergebnisse des Studiums des Verwendungsstoffwechsels der Bakterien —
Klinge und Wacker: Über den Lipoidstoffwechsel und die Gewebs-
veränderungen bei Mäusen und Kaninchen unter dem Einfluss von
Fett-, Cholesterin- und Scharlachrotfütterung. Mit 1 farbigen Tafel
und 6 Abbildungen im Text

Preis des Heftes M. 3.—, im Abonnement M. 2.50

Preis des I. Bandes (6 Hefte) M. 15.—

Siehe Bestellzettel



VERLAG VON S. HIRZEL IN LEIPZIG

In den nächsten
anlässlich der Jahrtausendfeier der Rheinlande

Jubiläums

unseres beliebten

Der Rhein

mit wertvollem, erweitertem Inhalt und

Das Album enthält die bekanntesten

unter

Im Rolandsbogen * *Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein*
Mit Rheinwein füllt den Becher * *Wenn nur der Rhein nicht wär*

90 Seiten stark * Bestes holzfreies, safiniertes Papier

nur Mark **3.50** ord.

NEUFELD & HENIUS

Tagen erscheint
eine besonders gut ausgestattete

= Ausgabe

Rheinlieder-Albums

im Lied

mit einem Geleitwort von Walter von Molo

Rheinlieder mit den vollständigen Texten

anderem:

Grüßt mir das blonde Kind am Rhein * *Was bringen uns die Reben*
Stoßt an und füllt die Becher * *Wenn im sonnigen Herbst*

Zweifarbiger Titel * Wirkungsvoller farbiger Umschlag in Offset

Bezugs- Einzelne Exemplare mit 40%
bedingungen: 25 Exemplare mit 45%
100 Exemplare mit 50%

VERLAG * BERLIN SW



In Kürze gelangen zur Ausgabe:

Arbeiten zum Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftsrecht

Herausgegeben von Prof. Dr. Ernst Heymann-Berlin

Nr. 38

Internationales Börsenprivatrecht

Von

Dr. F. Brändl.

Gr.-8^o. 234 Seiten. Ca. M 10.—

Nr. 89

Die Mitberechtigung an der Erfindung

Von

Dr. jur., Dr.-Ing., Dipl.-Ing. Oskar Zeller,
Patentanwalt.

Ich bitte, die Fortschungslisten nachzusehen. Weitere Arbeiten erscheinen noch im Laufe des Sommers.

Diese beiden Arbeiten beanspruchen über den Beserkerkreis der „Arbeiten“ hinaus Interesse, besonders die erstere in internationalen Bankreisen.

Ⓩ

Marburg, 16. Mai 1925.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung
(G. Braun).

Demnächst erscheint bei Rudolph Hartmann in Leipzig:

Ⓩ Neues Eherecht

Eine rechtsvergleichende Studie mit besonderer Berücksichtigung der Gesetzgebung von Deutschland, der Schweiz, Österreich u. a.

Von Dr. jur. et phil. Marianne Beth

Preis 3 Goldmark bar u. à c. mit 25%

Diese Schrift der hervorragenden Frauenrechtlerin behandelt ein hochaktuelles Thema in gründlicher Weise und wird das Interesse wecker Preise erwecken; aus dem reichen Inhalt heben wir folgende Kapitel hervor:

Die Ehe als soziologische Erscheinung. Ihre Abhängigkeit vom Wechsel der kulturellen, insbesondere der staatsrechtlichen Anschauungen. Der Sieg der Demokratie und die Notwendigkeit einer Reform der Ehegesetzgebung. Eheform in Österreich. Der Reformantrag Sever-Popp. Rechtsvergleichende Übersicht über die Lage in Mitteleuropa. Zivilehe und Staatsouveränität. Zivilehe und Scheidungsrecht. Ausbaumöglichkeiten der Zivilehe. Abschaffung des Aufgebots. Erleichterung der Anfechtbarkeit oder Verhinderung der Verzugsehe. Strafrechtlicher Schutz der Aufklärungspflicht zwischen Verlobten. Historische Begründung der Wahrheitspflicht in altrechtlichen Rechtsbräuchen. Entwicklung der modernen Scheidungsrechte. Das Scheidungsrecht der Zukunft usw.

Für Pfingsten

und die beginnende

Ⓩ Reisezeit

müssen Sie auf Lager halten, da **anerkannt vortrefflich** und **sehr gangbar**:

Mittelbach's Wanderkarten:

Riesengebirge

Offizielle Karte des **Schneeschuhläuferverbandes Riesengebirge** bearbeitet unter Mitwirkung des Riesengebirgsvereins. Maßstab 1:50000. 1.75

Anerkannt schönste und brauchbarste Karte!

Grafschaft Glatz

bearbeitet unter Mitwirkung des Gl. Gebirgsvereins.

Blatt I. Glatz-Reinerz-Neurode mit Eulen- u. Heuscheuergebirge. II. Glatz-Reinerz-Habelschwerdt mit Adlergebirge. III. Glatz-Landeck-Habelschwerdt mit Reichensteiner-, Bieler- und Glatzer Schneegebirge. In 1:75000, je 1.50.

Thüringer Wald

Touristenkarte. Blatt I. Eisenach-Gotha-Friedrichroda-Inselsberg. Blatt II. Meiningen-Oberhof-Suhl-Schleusingen. Blatt III. Arnstadt-Ilmenau-Rudolstadt. Blatt IV. Eisfeld-Sonneberg-Gräfenthal-Lehesten. In 1:75000, je 1.25. (4 ganz ausgez., vielfarbige, sehr genaue Blätter).

Erzgebirge

bearbeitet in 1:100000. Blatt I. Westlicher Teil. 1.75. (im N. Chemnitz, S. Karlsbad, O. Kaden, W. Werdau). Blatt II. Ostlicher Teil mit Sächs. Schweiz u. Böhm. Mittelgebirge. 1.50. (im N. Tharandt, S. Bräx, O. Hinterhermsdorf, W. Freiberg).

Sächsische Schweiz (Wegezeichenkarte) (1:75000). 1.—

Altenberg-Geising-Kipsdorf (Erzgebirge) (1:20000). 1.—

Alpenkarten

Tegernsee-Schliersee-Achensee-Wendelstein, mit Höhenkurven. 1:75000. 1.25 Garmisch-Partenkirchen-Oberammergau mit Höhenkurven (mit Mittenwald, Zirl, Füssen). 1:75000. 1.50 Südbayern mit Tirol, Vorarlberg, Salzburg (1924), in 1:300000. 3.50. Tirol mit Norditalien (1925) in 1:300000. 3.—. Schweiz (1923). Neueste Touristen- u. Eisenbahnkarte in 1:300000. 3.50. dto. in zwei Blatt je 3.—. Salzburg-Kärnten-Krain (1925) in 1:300000. 3.—. Steiermark (1925) in 1:300000. 3.—. Nieder- u. Ober-Oesterreich (1925) in 1:300000. 2.50.

Umgebungskarten

Dresden	Grosse
Köln a. Rhein—Mülheim	prächtige
Eisenach—Inselsberg—Salzungen	Blätter in
Oberhof—Suhl	1:75000
Schmalkalden—Schleusingen	je 1.—
Meiningen	
Düsseldorf (Mettmann, Ratingen)	in
Eilberfeld—Barmen (Schwelm, Radevormwald)	1:75000
Duisburg — Oberhausen — Mülheim — Ruhrort	je —.80
(Bottrop, Styrum, Sterkrade, Kettwig)	
Hagen und Iserlohn (Altena, Hohenlimburg)	

Billige Hand- und Reisekarten in 1:300000

Mecklenburg, westl. Teil und Lübeck-Ostholstein. 1.—. Mecklenburg, östl. Teil, und Nordwest-Pommern. 1.—. Oldenburg, Bremen, Regbez. Aurich-Osnabrück. 1.25. Regbez. Düsseldorf u. Arnberg. (Industriegebiet.) 1.—. Freistaat Hessen u. Regbez. Wiesbaden. 1.—. Thüringen. 1.25. Freistaat Sachsen, westl. Hälfte (Kreise Leipzig, Zwickau, Chemnitz) und S.-Altenburg. 1.—. Freistaat Sachsen, östl. Hälfte (Kreise Dresden u. Bautzen) u. Nordböhmen. 1.—. Berlin u. Central-Brandenburg. 1.—.

Ausgezeichnete Bezugsbedingungen (bis **50%**!! a. Zettel).

Mittelbach's Verlag, Leipzig, Lange Str.

Das 31. bis 35. Tausend erscheint soeben!

Für die Reisezeit ins Schaufenster!

Die einsame Träne

Das Buch der **guten Witze**, herausgegeben
von **Kurt Robitschek** und **Paul Morgan**,
mit Karikaturen von **Paul Simmel**

Broschiert M. 2.— ord.



Gebunden M. 3.— ord.

Das 31. bis 35. Tausend erscheint soeben!

Drei Masken Verlag A.-G., **Berlin** N 24, Friedrich-
straße 129

SOEBEN GELANGT ZUR AUSGABE:

Der ungerechte Rechtsanwalt

ROMAN VON O. BERNEDER

Preis (461 S.): Brosch. RM 6.50,
Ganzleinen RM 8.—



* * *

Richter und Mensch — das ist der ungeheure Konflikt, der hier Gestalt fand. Mit reinen Händen führt der junge Rechtsanwalt, eine raffige, kulturbewusste Persönlichkeit, die Sache der vornehmen, stolzen Kommerzienratstochter und ihres Knaben gegen ihren fürstlichen Verführer, einen gewissenlosen Zyniker. Ehrgeiz und Siegesrausch ziehen das Verhängnis über den kühnen Ankläger und Verteidiger zusammen. Er, der im Namen eines heiligen Gesetzes den Thronfolger verurteilt und an den Pranger stellt, versündigt sich selbst gegen dieses Gesetz. Er gerät — in gleiche Schuld wie sein mächtiger Gegner und überläßt ein Mädchen und seinen Knaben der Schmach, um sich mit seiner schönen, jungen Klientin zu verloben. Sein tragisches Ende nach ergebnisloser Zwiesprache mit dem verlassenen Mädchen, sein Kampf mit den grauenhaft rasenden Elementen des Hochgebirges wandelt ihn. Sterbend sühnt er seine Schuld. — Elementare Urkraft, verbunden mit scharfer Geistigkeit, entwickelt in souveräner Weise den großen Gang der Geschehnisse. Mit ungeheurer Eindringlichkeit arbeitet sich der Rhythmus des Buches heraus.

* * *

Ⓩ

VON DEM GLEICHEN VERFASSER SIND ERSCHIENEN:

Die Kapelle im Korn

Eine Erzählung

(Kleinbücherei „Das Tor“). Kl.-8°, 62 Seiten
Ganzleinen RM 1.— / Ganzleder RM 2.—

Der Skrupulant

Novelle

8°, 168 Seiten / Broschiert RM 2.15 / Gebunden RM 3.15 / Ganzleinen RM 3.75

* * *

Ⓩ

Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel

VERLAG KÖSEL & PUSTET K.-G. MÜNCHEN

Bücherei des Praktischen Wegweisers

Als Band 25 wird Ende Mai erscheinen:

Einkochen und Einmachen

von Früchten, Gemüse, Fleisch usw.

von

Arnulf Weber

Chefredakteur des „Praktischen Wegweisers“

Mit 62 Abbildungen
Steif broschiert 3,50 Mark



Das Buch macht die Leserin mit dem gesamten Wesen des Konservierens und Einmachens vertraut, geht auf die einzelnen Nahrungsmittel ein, erklärt der Hausfrau die Ursachen des Mißlingens ihrer Versuche, erspart ihr jegliches Kopferbrechen und lehrt sie auch, ohne Rezepte zu handeln oder die gegebenen Rezepte nach eigenem Gefallen und Geschmack zu ändern.

Unentbehrlich für jede Hausfrau.

Bisher sind Z erschienen:

- Band 1: **Weber**, Obst- u. Beerenweibereitung. Mit 57 Abb. 1.50 M.
 2: **Zottmann**, Prakt. Bienenzucht. Mit 172 Abbild. 1.50
 3: **Bungartz**, Dressur des Polizeihundes. Mit 28 Abb. 2.—
 4: **Janson**, Auf 300 qm Gemüseland. Mit 165 Abbild. 1.60
 5: **Bungartz**, Nutzhühner. Mit 119 Abbildungen 2.50
 6: **Beuß**, Obstkulturen in Garten u. Feld. Mit 224 Abb. 1.60
 7: **Bungartz**, Nutzkaniinchenzucht. Mit 64 Abbild. 1.30
 8: — Die Ziege. Mit 74 Abbildungen 1.30
 9: **Steffahny u. Kieseewetter**, Schlummernde Werte. Vergriff.
 10: **Weber**, Der Kleinsiedler. Mit 240 Abbildungen 1.50
 11: **Beuß**, Frühgemüsebau u. -Treiberei. Mit 130 Abb. 1.40
 12: **Bungartz**, Das Schwein. Mit 67 Abbildungen 1.40
 13: — Das Schaf. Mit 63 Abbildungen 1.40
 14: **Weber**, Einfriedigungen f. Stedlungen. Mit 74 Abb. 0.75
 15: **Bungartz**, Die Taube. Mit 37 Abbildungen 1.—
 16: — Die Taubenrassen. Mit 60 Abbildungen 1.50
 17: **Weber**, Das Arbeitsjahr im Gemüsegarten 0.50
 18: — Das Arbeitsjahr im Obstgarten 0.50
 19: — Der Tabak. Mit 34 Abbildungen 0.90
 20: **Bungartz**, Die Gans. Mit 16 Abbildungen 0.60
 21: — Nutzenten. Mit 32 Abbildungen 0.75
 22: **Weber**, Fallennester u. ihre Herstellung. Mit 60 Abb. 0.60
 23: **Haneke**, Ausb. d. Gebrauchshund. M. 29 Zeich. 8 Abb. 2.50
 24: **Bischoff**, Kl. Ratgeber f. d. Haus. Mit 20 Abb. 3.—

VERLAG AUGUST SCHERL G. M. B. H. / BERLIN SW 68



Ein neuer Atlas für Auto- und Motorradfahrer

In Kürze erscheint in meinem Kommissionsverlage:



„Baschaga“-Auto-Atlas

des Deutschen Reiches (geseßlich geschützt) in durchgehends neuer kartographischer Bearbeitung.

Preis: **Mk. 12.— ord., Mk. 8.— netto bar.**

Bei Abnahme von	25 Exemplaren	5%	} Extra-Rabatt vom Netto-Barpreis.
" " "	50 " "	7 1/2 %	
" " "	100 " "	10%	

Der „Baschaga“-Auto-Atlas besteht aus 135 einzelnen Blättern in vollendetem Vier-Farbendruck (Druck v. F. A. Brockhaus, Leipzig) auf bestem holzfreien Papier, welche in **78 Bezirkskarten** im Maßstabe von 1:150000, **63 Spezialkarten** 1:100000 und **4 Erläuterungen** eingeteilt sind. Diese 135 Blätter werden durch eine **elegante Klemm-rücken-Mappe** in dunkelrotem unempfindlichen Kunstleder zusammengehalten.

Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, jede beliebige Reise oder Tour nach eigenem Ermessen zusammenzustellen, ohne den ganzen Atlas mit sich zu führen.

Ein Vorteil, der

ohne weiteres von jedem Auto- und Motorradfahrer **als überaus praktisch anerkannt wird.**

Versand nur gegen bar via Leipzig oder direkt durch Postnachnahme. Bestellen Sie sofort! Ich biete Ihnen mit diesem

„Baschaga“-Auto-Atlas eine dauernde große Verdienstmöglichkeit.

Leipzig, Brühl 25



Alfred Rühle
Buchgroßhandlung

Soeben erschienen:

Ausgabe 1925

von

Prof. Hickmanns

Geographisch-statistischem

Universal-Atlas

Bearbeitet von Alois Fischer

88 Karten und Tafeln, 5 Bogen Text.

Klein-Querquart

In Ganzleinen M. 10.—

Rabatt 35⁰/₁₀ und 11/10

Wir machen auf das gut absatzfähige bekannte Werk, dessen neue Ausgabe von den interessierten Kreisen schon mit Ungeduld erwartet wurde, besonders aufmerksam, weil die Ausgabe 1925 wieder viele neue Tafeln enthält, die den Verkauf günstig beeinflussen werden.

[Z]

**Kartographische Anstalt
G. Freytag & Berndt A.-G., Wien.**

*Den größten Erfolg
bieten Ihnen die Werke von*

CHARLES BAUDOIN

**Suggestion
und Autosuggestion**

Geheftet 6 Mark, in Halbleinen 7.50 Mark

und

Die Macht in uns

Geheftet 5 Mark, in Halbleinen 4 Mark

Da von ersterem Werke nach zwei Jahren bereits das 17. Tausend und von dem zweiten nach einem Jahre das 13. Tausend erschien, bedarf es keiner weiteren Worte über die Absatzfähigkeit der Bücher. Ein ausführlicher Prospekt mit hervorragenden, in allen Ländern gefällten Urteilen wird auf Verlangen kostenlos zugestellt.

[Z]

SIBYLLEN-VERLAG / DRESDEN

Zur beginnenden —
Reisezeit!

müssen Sie immer auf Lager haben

Kiessling's

Gr. Wanderkarte vom

Riesengebirge

5farbig — 1:40000

2.— ord.

Günstigste Bezugsbedingungen wollen
Sie aus dem [Z] Zettel ersehen.

**M. Wartner's Buchhandlung
Hans Berger Görlitz**

Verlag J. H. Ed. Heltz, Strassburg

Soeben erscheint:

Code Forestier

Das „Französische Forstgesetz“ in französischem Text mit den neuesten Änderungen mit deutscher Übersetzung mit den neuesten Nachträgen

von Ch. Schaeffer, Juge.

Preis ca. M. 4.—

**Ouzélatz, M. M., Recherches
sur l'Épargne ouvrière.**

Preis M. 5.—

Interessenten sind Rechts- und Volkswirtschaftler,
Bibliotheken, Sparkassen, Gewerkschaftsyndikate,
Wohlfahrts-Institute.

[Z]



L. Friederichsen & Co. Hamburg 1

Noch rechtzeitig zu Pfingsten erscheint:

Wassersport- und Wanderkarte der Holsteinischen Schweiz

von Kiel bis Neustadt a. d. Ostsee

Herausgegeben im Auftrag des Deutschen Kanuverbands
und des Schleswig-Holsteinischen Regattaverbands von

W. F. Eddelbüttel (Hamburg) und Prof. K. Raspe (Kiel)

Maßstab 1:50 000, Format 50/98 cm, gefaltet 24/12 cm

Preis *№* 4.—

Diese Karte bringt alle für den Wassersportler in Beziehung auf die Gewässer wissenswerten Angaben, wie Bootshäuser, Lagerplätze, Wehre, Schleusen, gefährliche Stellen usw. in roter Farbe und berücksichtigt ausserdem das neueste Material auch für die Landstrecken, so dass sie nicht nur dem **Wassersportler** sondern auch dem **Wanderer** ein ausgezeichnetes Hilfsmittel werden wird.

Auslieferung nur direkt von Hamburg.



Bestellzettel anbei.

Zu Dr. Martin Luthers 400jähr. Hochzeitstag
am 13. Juni 1925!

Frühlings- Evangelium

Ein froh Histörchen
von
W. Alexander Köhler

Sonniger, lutherischer Humor!
Originelle, spannende Handlung!
Die Sprache kernig und deutsch!
Geistvolle Behandlung des Stoffes!

Sehr gute Ausstattung des Buches!
Künstlerische Bild-Beilagen!

Ein Buch, das jedem Deutschen das
Herz höher schlagen läßt!

Preis: 3.00 M.

Verlag Friedr. Max Gutewort, Dresden-24, Winkel-
mannstrasse 37
Telegr.-Anschr. Gutewortverlag. Fernsprech-Nr. 43540.

Angebote Bücher.

- Gebrüder Lensing in Dortmund:
Der dtsh.-französ. Krieg 1870/71.
5 Bände. 1881.
Jahrbuch der Naturwissenschaftn.
Jahrg. 1—9, 16, 18—24, 32.
Der Völkerkrieg. 16 Bände. (Jul.
Hoffmann, Stuttgart.)
Staudinger, Kommentar z. B.G.B.
6 Bände. Halbleder.
Der dtsh.-französ. Krieg 1870/71,
redig. vom Generalstab. 5 Text-
bände, 3 Kartenbde. 1874.
Meitzen, der Boden u. die land-
wirtsch. Verhältnisse d. preuss.
Staates. 8 Bde. 1868—1908.
Stenogr. Bericht d. Frankfurter
Parlaments 1848. Bd. 1—9;
ausserdem
— do. Bd. 6 (2mal).
— do. Bd. 7 (2mal).
— do. Bd. 8 (2mal).
Fischers Lehrbegriff sämtl. Ka-
meral- u. Polizeirechte, sowol
von Teutschland überhaupt als
insbesondere von den Preuss.
Staaten. 3 Bände. 1785.
Gervinus, Geschichte d. 19. Jahrh.
8 Bände nebst Einleitung. 1865.
Gervinus, Geschichte d. 19. Jahrh.
1865. Bd. 1—6, 7 I, 8 I/II apart.
Kolb, Culturgeschichte d. Mensch-
heit. 2 Bände. 1869.
Gubernatis, die Tiere in d. indo-
germ. Mythologie. 1874.
Pouillet-Müller, Physik. 1/2. Als
vierte umgearbeitete u. verm.
Aufl. der Bearbeitung v. Pouil-
lets Lehrbuch d. Physik. 1852.
Dictionnaire des Sciences Natu-
rell. Planches. Botanique 2 Bde.
Zoologie 3 Bände. Mit vielen
Kupfertafeln. 1816—29.
Commentar üb. das Bergrecht m.
steter Rücksicht auf die vor-
nehmsten Bergordnungen, ver-
bunden mit der für den Juristen
notwendigen Technik v. Christ.
Heinr. Gottl. Hake. 1825.
Neues Archiv f. preuss. Recht
u. Verfahren sowie f. dtshs.
Privatrecht. 12 Jgge. 1834—47.
Goudin, Philosophie juxta incon-
nissa antissimaque Divi Tho-
mae Dogmatic. 4 Bände. 1851.
Almanach der Fortschritte in Wis-
senschaft, Künsten, Manufak-
turen u. Handwerken, hrsg. von
G. C. B. Busch. 1.—6. Jahrg.
1796—1801. Registerband zum
1.—6. Jahrg. 1802.
— do. 7.—10. Jahrg. 1803—06.
— do. 12. Jahrg. 1/2. 1807.
Registerband z. 7.—12. Jahrg.

Carl Fr. Fleischer, Leipzig:
200 **Sang und Klang**,
Bd. I bis IX.
Pro Bd. *№* 6.75

Marées-Druck Nr. 33:
Cézanne und seine
Ahnen. Halbln.
Albin Pflug, Leipzig-Pl. 5.

Neue Partleartikel!

- Bechtel (F.), Aeolica. Zur
Kritik und Sprache der
aeolischen Inschriften. Halle
1909. Rm. —.75
Frohne (A.), Begriff d. Eigen-
tümlichkeit od Individualität
bei Schleiermacher. Halle
1884. Rm. —.75
Geuther (K.), Studien zum
Liederb. d. Klara Hätzlerin.
Halle 1899. (3 1/2 M.) Rm. 1.—
Jeanjaquet (J.), Un docu-
ment inédit du français
dialectal di Fribourg au
15e siècle. Halle 1905. (S.-A.)
28 S. Rm. —.50
Kuntze (F.), Wizlaw III, d.
letzte Fürst von Rügen. Halle
1893. Rm. —.50
Lindemann (T.), Versuch e.
Formenlehre d. Hürnen Sey-
frid. Mit 23 Holzschnitten
d. Strassburger Druckes von
1563 auf 12 Tafeln. Halle
1913. (4 M.) Rm. 1.50
Loofs (F.), Üb. Selbsterlösung,
Pantheismus und Lebens-
freude. 2. Abdruck. Halle
1911. Rm. —.50
Patrarca (F.), Trionfi. Testo
critico per cura di C. Appel.
Halle 1902. Rm. —.50
Kaluza (M.), Über Anteil d.
Raoul de Houdene an Ver-
fasserschaft d. Vengeance
Raguidel. Halle 1899. (S.-A.)
32 S. Rm. —.50
Loofs (F.), Apostolikum in
3 Predigten ausgelegt. Halle
1895. Rm. —.40
Medicus (F.), Die beiden
Prinzipien d. sittl. Beurtei-
lung. Halle 1902. (S.-A.)
26 S. Rm. —.50
Riehl (A.), Haym. Halle 1902.
Rm. —.50
Rousseau (J. J.), Testament
littéraire. Publié av. intro-
duction et notes p. O. Schultz-
Gora. Halle 1897. Rm. —.50
Strauch (P.), Deutschordens-
literatur des Mittelalters
Halle 1910. Rm. —.50
Suchier (H.), Molières Kämpfe
um das Aufführungsrecht d.
Tartuffe. Halle 1903. Rm. —.50
Voretzsch (C.), Über d. Sage
von Ogier d. Dänen u. Ent-
stehung d. Chevalerie Ogier.
Zur Entwicklung d. altfranz.
Heldenepos. Halle 1891. (3 M.)
Rm. 1.—
Zenker (R.), Synagonepisode
d. Moniage Guillaume II.
Zur Geschichte d. altfranzös.
Nationalepos. Halle 1902.
(S.-A.) 48 S. Rm. —.60

Wir bitten um Katalogauf-
nahme und Lagerbestellung.

F. K. Koehlers Antiquarium
Leipzig, Täubchenweg 21.

Zu denkbar
günstigen Preisen

bietet Ihnen unser

Ausnahme-

Angebot

Nr. 30

eine Sammlung
künstlerisch hoch-
wertiger Bücher
und fesselnder
sozialistischer
Broschüren

Die Quelle
z. umfangreichen Absatz
ist das
gute, billige Buch



Werke aus dem Verlag
Paul Cassirer / Berlin

Walter Hasenclever
Die Pest

Ein Film / 53 Seiten
Grossformat

Broschiert M. 2.— ord.
In Pappbd. M. 3.— ord.

Kurt Eisner
Die Götterprüfung

Eine weltgeschichtliche
Posse

in 5 Akten und einer
Zwischenaktspantomime

153 Seiten / Grossformat
Broschiert M. 3.— ord.

Adolf von Hatzfeld

Franziskus

Titelbild von Ernst Barlach

150 Seiten

Broschiert M. 2.— ord.

Victor Panin

Die schwere Stunde

Roman / 260 Seiten

In Pappbd. M. 4.— ord.

Bruno Schönland

Sonniges Land

Kindergedichte / Mit Zeich-
nungen von George Grosz

66 Seiten

In reizvollem Pappband
M. 2.— ord.

Unser Weg
1920

Jahrbuch des Verlages
P. Cassirer.

Mit einem Holzschnitt von
Ernst Barlach, Abbildgn.
im Text und zehn ganz-
seitigen Bildbeigaben.

Mit Beiträgen von

Ernst Barlach / Walter
Hasenclever / Else Lasker-
Schüler / Ernst Toller /
Ludwig Meidner / René
Schickele / Bruno Schön-
land / Adolf von Hatzfeld /
Kurt Eisner / Max Deri /
Julius Elias / Eduard
Bernstein / Reinhold von
Walter / Franz Marc /
Oskar Kokoschka / Max
Liebermann / George Grosz /
Wilhelm Lehmbrock /
Edvard Munch / Rudolf
Groszmann / Robert Genin
und andern.

196 Seiten.

Broschiert M. —.50 ord.
In Pappbd. M. 1.— ord.

Heinrich Stroebel

**Die erste Milliarde
der zweiten Billion**

Die Gesellschaft
der Zukunft

350 S.

Broschiert M. 3.— ord.

Eduard Bernstein

**Völkerrecht und
Völkerpolitik**

Wesen, Fragen und Zukunft
des Völkerrechts

187 Seiten

Kartoniert M. 1.50 ord.

Georg Engelbert Graf

**Die
Landkarte Europas
gestern und morgen**

271 Seiten

Kartoniert M. 3.— ord.

Karl Kautsky

**Wie der Weltkrieg
entstand**

Dargestellt nach d. Akten-
material des Deutschen
Auswärtigen Amtes

183 Seiten

Broschiert M. 1.— ord.

Karl Kautsky

**Die Sozialisierung
der Landwirtschaft**

133 Seiten

Broschiert M. 1.— ord.

Karl Kautsky

**Demokratie oder
Diktatur**

46 Seiten

Broschiert M. —.75 ord.

Richard Seidel

**Klassenarmee und
Volkswehr**

69 Seiten

Broschiert M. —.75 ord.

Dimitry Gawronski

**Die Bilanz
des Russischen
Bolschewismus**

Auf Grund authentischer
Quellen dargestellt / 88 S.

Broschiert M. 1.— ord.

**Sozialismus und
Frauenfrage**

Herausg. von Wally Zepler

106 Seiten

Broschiert M. —.75 ord.

Eduard Bernstein
**Völkerbund oder
Staatenbund**

30 Seiten

Broschiert M. 1.— ord.

Sämtliche
Bücher

werden mit

70% Rabatt

geliefert.

Versand, soweit Vorrat,
nur ab Berliner Lager.

Die Preise verstehen sich
in Reichsmark
(1 Rm. = $\frac{10}{42}$ Dollar).

Insofern bei Auftrags-
teilung Barzahlung erfolgt,
vergüten wir 3% Kassa-
Skonto.

Karl Voegels Verlag

G. m. b. H.

Abtlg. Grossantiquariat

Berlin O 27/30
Blumenstrasse 75

O. I. Irbd. so lange der Vorrat reicht:

Echtermeyer, Romulo, Der Theaterrüpel. Roman.
Brosch. à 3.— bar
Rudolf Müdr, Wien 16.

Antiquariats-Buchhdlg.,

Görnitz, Moltkestr. 12:
Tagebuch d. Schaftrichters
Schwietz üb. a. 123 Hin-
richtungen. Ein Beitrag
z. Kriminopsychologie.
Netto 60 Pf.,
nicht 40 Pf., wie in Nr. 115
versehentlich angezeigt,
ab 10 Expl. 50 Pf.

Adolf Urban in Dresden:

Hottenroth, dt. Volkstrachten. I—
III. Leinen.
Kl. Brockhaus. I/II. Halbleinen.
Lipperheide, 50 histor. Kostüm-
u. Volkstrachtenbilder.
Quineke, Handb. d. Kostümkunde.
Hart, Weltliteratur. I/II.
Zur Gesch. d. Kostüme. I/II. (Br.
& Schn.)
Kretschmer, dt. Volkstrachten.

Ferd. Raabe's NI in Königsberg:
Ullsteins Weltgesch. 6 Bde. Blau
O.-Lwd. Sehr gutes Ex. 110.—

Polytechnische Buchh. A. Seydel
in Berlin:

Briefe, politische Dispositionen u.
Erlasse Friedrichs d. Grossen.
39 Bände. Gebunden.

G. Wittrin in Leipzig:

Spez. Pathologie u. Therapie, hg.
v. Nothnagel. 42 Bde. Hfz. Wien
1894—1908.

Kolle-Wassermann, Mikroorganismen. 1. Aufl.

Nothnagel's Practice, English Edition:
Diseases of the Bronchi,
Lungs and Pleura. Lond. 1903.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Röpke & Co., in Bremen:

*Meyer-Puttlitz, Landlexik. 6 Bde.
*20 Marx, Kapital. Dünndruck.
*Année Sociologique.
*Zeitschr. d. ges. Strafrechtswis-
sensch. Kplt.
*Allg. Statistisches Archiv. Kplt.
*Ahrens, Kugellager.
Angebote direkt erbeten.

**Dr. H. Lüneburg's Sort. in Mün-
chen:**

Haberland, bot. Tropenreise. Gb.
Czapek, Biochemie. II. Geb.
Gothaischer Hofkalender 1924.
Gobineau, Ungleichheit der Men-
schenrassen.
Faine, les origines de la France
contemp.

**Prowazek, Handb. d. pathogenen
Protozoen. Bd. I. Geb.**

Bernh. Liebisch in Leipzig:
Forschungen z. Rel. u. Lit. d.
A. T.

2: Heitmüller, im Namen Jesu.
6: Gressmann, Eschatologie.
Gfrörer, byzant. Geschichten.
Guthe, Gesch. d. Volkes Israel.
Harnack, Dogmengesch. 4. A.
3 Bde.

Kleinert, Selbstgespr. a. Krknl.
Koppelman, dsche. Synopse.
Macarius, Handb. dogm. Theol.
Nägelsbach, nachhomer. Theol.
Schlatte, Ruf Jesu.
Sleidan, Stat. rel., cur. am Ende.
Wackernagel, Kirchenlied. 5 Bde.
Zeitschr. f. alttest. Wiss. 1—6.
Archiv f. Gesch. d. Philos. 18—20,
28—29.

Fallmerayer. Alles.
Francke, Psychol. d. Arnobius.
Polz, Fasc. comm. metaphys.
Simmel, Moralwissenschaft.
Bulle, der schöne Mensch. 2. A.
Baumstark, kalendarist. Enzyklop.
Handb. d. Frauenbeweg. 4 Bde.
Jaeger, Konkursordnung. 5. A.
Kautz, Gesch.-Entw. d. Nat.-Ökon.
Lehmann, Recht d. Aktienges. II.
Paine, Rechte d. Menschen.
Rodbertus-Jaetzow, kl. Schrift.
Schnapper-Arndt, Sozialstatistik.
Sering, Idw. Konkurrenz U. S. A.
Siméon, Recht. I, 2, u. II.
Wagner, Agrar- u. Industriestaat.
Warschauer, Gesch. d. Sozialism.
Weistümer, ges. v. Grimm. 7 Bde.
Wicksell, nat.-ök. Theor. Tl. 2.

Wallisch's Buchh., Annaberg, E.:
*Ries, Adam, Rechenbuch. Um
1530 i. Erfurt ersch.
*Hesse-W., Wunder d. Welt. Kplt.
Geb.

*Langenscheidts Unt.-Br.: Engl.
Nur dir. beziff. Angebote erb.

Arthur Wirth in Aalen, Wttbg.:

*Chr. Fr. D. Schubart. Alles.
*Aalen. Alles.
*Zahn, Kommentar.
*Köstlin, Hegel.
*Brockhaus, Handbuch.
*Schmidt, Tagebuch e. Säuglings-
schwester.

Bücherstube in Köln, Langg. 24:
*Petraea, Sonette.
*Diercke, Schulatlas.
*Stendhal. Prop.-V.

Krauss & Cie. in Aarau:
Graetz, volkstüml. Geschichte d.
Juden. Kplt.

**K. F. Koehler Komm.-Gesch. in
Leipzig, Best.-Z.: »Urban«:**
Hinrichs' Halbjahrs katalog 1914
—1924.

Ignaz Schweitzer, München NO. 6:
*Brockhaus' Lex. Jubil.-Ausg.
*Herders Lex. Mit u. o. Regal.

Buchh. Petrus-Verlag in Trier:
*Marx, Gesch. d. Erzstiftes Trier.
Angebote gefl. umgeh. direkt erb.

Richard Hellmann, Freiburg. Br.:
*Zeitschrift f. Aesthetik u. Kunst-
wissensch. Bd. 6/10. 15/18, a. e.
*Mitteis, römisches Privatrecht.
*— -Wilcken, Papyruskde. A. e.
*Gmelin-Kraut, Hdb. d. anorg. Ch.
*Winkelmann, Handb. d. Physik.
*Ullsteins Weltgeschichte.
Feste Bestellungen liegen vor.

Heinrich Kerler in Ulm:
Jensen, durch den Schwarzwald.
1900.
Reichsgerichtsentscheidgn. in Zi-
vilsachen.
— in Strafsachen.
Ganghofer. Serien.

Koebnersche Buchh. in Breslau:
*Anders, histor. Statist. d. evang.
Kirche Schlesiens.
*Kraus, letzte Tage d. Menschh.
*Darier, Dermatologie.
*Rückert, Schi-King.
*Pr. Justizministerialblatt 1919/22.
Chrysander, Jahrb. f. musik. Wis-
senschaft. I.
*Orphila, Toxikologie.
*Deutsches Arzneibuch. 5. Ausg.
*Ramann, Bodenkunde.
*Adler, Grundl. d. K. Marxschen
Kritik d. best. Volkswirtschaft.
*Baeumker, Platonism. i. M.-A.
*Junker, Grdr. d. Gesch. d. franz.
Lit. 7. A.

*Liszt, Völkerrecht. 11. A.
*Niccforo, Anthropologie d. nicht-
bes. Klassen.
*Abstimmungsgeb. Oberschlesien.
*Petersen, Literaturgesch. d. Wis-
senschaft.

*Tugan-Baranowsky, theor. Grdl.
d. Marxismus.
*Vorländer, Marx, Engels, Las-
salle als Philos.

*Vries, landwtsch. Pflanzenzucht.
*Windisch, chem. Lab. d. Brauers.
*Wolf, Einf. i. d. Studium d. Ge-
schichte.

Otto Muhl in Stettin:
Raabe. Serie I—III. Gzln. Neu.
Billigst.
Zucker u. Rübenbau. Alles.

Otto Riecker's Buchh., Pforzheim:
*51 Andrä-Sevin, Abriss.
*10 Donle-H., Exp.-Physik.
*50 Andrä, Erzählgn. a. d. dschn.
Gesch. (mögl. mit Sagen).
Angeb. direkt mit äusserst. Preis.

Robert Peppmüller in Göttingen:
Briefwechsel zw. Engels u. Marx.
4 Bände.

— zw. Lassalle u. Marx. 1922.
Sobotta, anatom. Atlanten. Mehrf.
Obst, Buch d. Kaufmanns.
Windscheid.-K., Pandekten.
Leonh. Nelson. Alles.
J. F. Fries. Alles.

Liegels Buchh. in Villach:
Friedrich, Paul, Sonnenschule.
Verne, Matthias Sandorf.
Lessing, verfluchte Kultur.
Busch-Album, Hum. Hausschatz.

**Buchhandels-A.-G. »Polet« in Bel-
grad:**
Kobert, Kompend. d. prakt. Toxi-
kologie.

Kobert, Lehrb. d. Intoxikationen.
Barth, Studien z. Kritik u. Exe-
gese d. Korans.
Kremer, Geschichte d. herrschen-
den Ideen d. Islam.

Müller, Vorlesungen üb. Infektion
u. Immunität.
Biochem. Zeitschr. Gröss. Serie.

**Anton Folk G. m. b. H. in Wr.-
Neustadt:**

*Jensen, vor 3 Menschenaltern.
*Tanner, i. Lande d. Leidensch.
*Jessen, Hausgalerie berühmter
Gemälde.

*Schillers Werke. (Bibl. Inst.)
*Johannsen, Baumwollspinnerei.

*Fuchs, Gesch. d. erotischen Kst.
Bd. 2. Geb.

*Goethe, Werke.
*Janssen, Geschichte des dschn.
Volkes.

*Pesch, Nationalökonomie.
*Alles über Ungarn und das Bur-
genland in ungarisch. u. dschn.
Sprache.

*Frank, der Ortsschulrat.
*Heine, Werke.

*Kerschbaumer, Wahrzeichen v.
N.-Ö.

*Neumair, Siegreich. Bd. 2.
*Grossmann, Schmiermittel.

*Neuwirth, Kunstgeschichte.
*Thiele, das Königreich Ungarn.
Bd. I. Kaschau 1833.

*Strakosch-Grossmann, Gesch. d.
Deutschen. (Konegen.)

*Widmann, Gesch. von Salzburg.
*Thierärztl. Zentralbl. 1896, Nr.
2—4.

*— do. 1900, Nr. 36.
*— do. 1903, Nr. 34.

*— do. 1906, Nr. 21, 30.
*— do. 1907, Nr. 2.

*— do. 1912, Nr. 11.
*— do. 1915, Nr. 8, 35, 36.

*— do. 1917, Nr. 1—6, 24.
*— do. 1919, Nr. 9, 17.

*Österreich. Wochenschr. f. Tier-
heilkunde. 1912, Nr. 35.

*— do. 1913, Nr. 12, 45.
*— do. 1914, Nr. 12, 34.

*Neue Österreich. Biographie.
*Ganghofer. 3. u. 4. Serie.

*Wir benötigen ca. 200—300 Bde.
gute neue Belletristik, wenn
mögl. geb. Angebote direkt.

Gebr. Steffen in Limburg a. L.:

Hammer, Rosenkranz. Bd. 2, 3.
Balme-Lorinser, Fundamente d.
Philosophie. 4 Bde.
Kirchl. Handb. Krose. Bd. 9, 10.

Ringseis, Erinnerung. Bd. 2, 3.
Hefe, Konziliengesch. Bd. 7.

Faber, Pred. Jg. 3. Stahel, W.
Majunke, Kulturkampf.

Buchberger, kirchl. Hdblex. Bd. 2.
Herders Konvers.-Lex. Bd. 7.

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(E) Folia haematologica. Bd. 1/3.
(E) Czapek, Bioch. d. Pfl. II.
(E) Wirtschaftsztg., Nord., 1922/3.
(E) Allg. stat. Archiv. Jg. VI, 1. VII, 1.
(E) Der neue Merkur. Jg. 1—7.
(E) Archiv f. Gesch. d. Philos. Abt. I Bd. 27 u. Abt. II Bd. 22.
(E) St. Hubertus 1916.
(E) Monumenta Germaniae hist.: Leges I—IV.
(E) Byzant. Ztschr. XXII.
(E) Böckel, dtische. Volkslieder a. Oberhessen.
(E) Bode, Amalie Herzogin v. Weimar, — Goethes Sohn.
(E) Beneke, neue Psychol. 1845, — Lehrb. d. Psychol. 1833.
(E) Fontes rerum Germ., ed. Böhmmer. I.
(E) Codex princ. ol. Laureshamensis.
(E) Bau- u. Kunstdenk. Wiesbaden. I—III.
(E) Becker, Minnesang.
(E) Bibliographie d. Sozialwiss. Bd. 1. 8.
(E) Archiv f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. I—XV.
(E) Eckart. Literaturbl. Jg. X. XI.
(E) Gesundheits-Ingen. 1921/22.
(J) Lipps, Inhalt u. Gegenstand, — Bewusstsein u. Gegenstand, — Psychologie u. Logik.
(J) Schelling, Werke. 3 Bde.
(J) Stadler, Erkenntnistheorie.
(J) Plotin, Enneaden, v. Kiefer.
(J) Schapp, Wahrnehmung.
(J) Natorp, Descartes' Erkenntnistheorie.
(J) Schumpeter, Nationalökonom.
(J) Lifschitz, Adam Smith.
(J) Leser, Adam Smith.
(J) Ney, forstl. Dummheiten.
(J) Mayr, fremdländ. Parkbäume.
(J) Bruncken, North American Forest.
(J) Prion, Discontgeschäft.
(J) Rathenau, Produktionsverm.
(J) Marx-Studien. I.
(J) Wirth, Handelskrisen.
(J) Affolter, Rechtsgeschäft.
(J) Bornemann, Rechtsgeschäft.
(J) Eltzbacher, bürgerl. Recht.
(J) Krasnopolski, redl. Verkehr.
(J) Schneider, richterl. Ermittlung.
(J) Bechmann, Kauf.
(J) Bierling, jurist. Grundbegr.
(J) Gmür, Anwendg. d. Rechts.
(J) Margraf, Begriff d. Erfüllung.
(J) Merkel, Kollision.
(J) Mueller, Begriff d. unerlaubten Handlungen.
(J) Kisch, Unmöglichkeit.
(J) Fischer, Bilanzwerte.
(J) Gierke, Genossenschaftsrecht. Bd. 1—3.
(J) Edit. Breitkopf. Nr. 4438 a/b.
(J) Berns Beltr. z. Transfusionslehre.
(J) Bormann, Zigarettenfabrikat.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:
(J) Einkommensteuerges. v. 23. III. 1920, v. Buehler.
(J) Bache, Anzeigepflicht.
(J) Ehrenberg, Rückversicherungsrecht.
(J) Fick, Lebensversicherungsvertr.
(J) Girth, Hypothekengläubiger.
(J) Könige, priv. Versicherungsunternehmen.
(J) Rehm, Versicherungsaufsichtsges.
(J) Schönfeld, log. Natur d. Rechtssatzes.
(P) Zentralztg., Allg. med. Jg. 15—19.
(P) Repertorium, Allg., d. ges. dt. med.-chir. Journalistik. Bd. 1—3, Suppl. 1828, Extrabl. 1831/3.
(P) Ann. d. städt. allgem. Krankenh. Mchn. Bd. 1—6.
(P) Sitzungsber. d. bayr. Strafrichter. 5 Bde.
(P) Sitzungsber. d. naturf. Ges. Lg. Bd. 26 u. ff.
(P) Sowjet. Jg. 2, 4 Nr. 6. 11.
(P) Sperlings Zeitschr.-Adressb. Jg. 1—41. 46 u. ff.
(P) Staab, Gottesbeweise in der kath. Lit. 1850—1900.
(P) Kgl. preuss. Staats-Kriegs- u. Friedensztg. 1840—50.
(P) Strahlentherapie. Bd. 14 H. 1.
(P) Studien, Heidelb., von Daub-Creuzer, 1805—1811.
(P) Studien, Rechts- u. staatsw. H. 1—48.
(P) Studien, Rom., v. Böhmer. Bd. 1. 6.
(P) Studien z. Philosoph. u. Rel. Bd. 1. 4—6.
(P) Studien, Wiener. Jg. 1—39.
(P) Stumpf, Reichskanzler.
(P) Dtsche. Tabakztg. Jg. 1—29.
(P) Taschenbuch, Lit.-hist. Bd. 2.
(P) Technik u. Wehrmacht. Jg. 1.
(P) Philosoph. Jahrb. d. Görres-Gesellschaft. Bd. 23.
(P) Protokoll d. Verh. dtshr. Portland-Zement-Fabr. 2. 3. 5—7. 9. 12. 17. 24. 34.
(P) Zentralbl. f. d. ges. Forstwes. 1905, 1907, 1913, 1920, 1922, 1923.
(P) Dtsche. Monatsschr. f. Zahnheilkde. Jg. 1—36.
(P) Ölmotor. Jg. 1. 4 u. ff.
(P) Zeitschr. d. Oest. Gesellsch. f. Meteorologie. Bd. 2—4.
(P) Rundsch., Photogr. Jg. 1. 6. 7.
(P) Monatsschr. f. Handelsr. u. Bankw. Jg. 1 u. ff.
(P) Schweiz. med. Wochenschr. Jg. 52.
(P) Arch. f. Rassen- u. Gesellsch.-Biol. Bd. 12. 13.
(P) Sirius. Kplt. u. e.
(P) Mitt. d. dtshn. Landw.-Ges. Jg. 1909—1916.
(P) Imago. Jg. 5. 6.
(P) Sommer, Handelsk. i. 4 Spr.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:
(P) Giessereiztg. Jg. 1—15.
(P) Sprechsaal. Jg. 1867—96, 1900—1906.
(P) Werkzeugmaschinen. Jg. 1/8.
(P) Annales mycologici. Bd. 2.
(P) Dt. Technikerztg. Jg. 1/21.
(P) Telegr.- u. Fernspr.-Technik. Jg. 1.
(P) Theologie u. Gl. 1915 H. 10, 1916, H. 10, 1917—19.
(P) Tidskrift, Botanisk. Bd. III H. 1. 2, II H. 1, XII, XIII H. 1.
(P) Ton-Industrieztg. Jg. 1—25.
(P) Uhrmacherkunst. Jg. 1—21.
(P) Uhrmacherztg. Jg. 1—25.
(R) Zosimi Geschichte, dt. 1802/4.
(R) Hofmann, Berl. Alchimisten.
(R) Berzelius-Schönbein, Briefe.
(R) Berzelius-Liebig, Briefe.
(R) Jacobi, Georg. Agricola.
(R) B. Bolzano, 1781/1848. Alles.
(R) C. G. Carus, 1789/1869. Alles.
(R) Lomler, Geist a. dt. Schriftu.
(L) Schlegel, Raumlehre.
(V) Boveri, Zellenstudien. I—III.
(V) Lamarck, zoolog. Philosophie.
(V) Normentaf. z. Entw. d. Wirbeltiere, v. Keibel. II.
(V) Henle, Symb. ad anatom. vil-lor. intest. 1837.
(V) Noack, Baukunst d. Altert.
(V) Joachimi, Weltansch. d. dt. Romantik.
(V) Joseph Ben Gorion, Hist. judaica. 1541.
(V) Isidorus Hisp., Etymolog., rec. Lindsay.
(V) Itinerarium Anton. Aug. et Hierosolym. 1848.
(V) Judeich, kleinasiat. Studien, — Topographie v. Athen.
(V) Jung, Psych. d. unbew. Proz.
(V) Junge, Klebstoffe. 2. A.
(V) Juvenalis Junius, v. Weidner. 1873.
(V) Kafka, Ichproblem. S.-A. 1910.
(V) Kahlmeter, Mines in Engl.
(V) Kalau v. Hofe, kämpf. Flott.
(V) Kappen, de Hiecone Polent. 1733.
(V) Karge, prähist. Denkmäler.
(V) Kartsen, Phytoplankton d. antarct. Meeres, — d. indische Phytoplankton.
(V) Kaun, Klagenmehrheit.
- Bad. Lehrmittel-Anst. in Karlsruhe:
*Fischer, Untersuch. ü. Kohlenhydrate u. Fermente. Bd. I.
*Ullmann, Enzyklopädie d. techn. Chemie. Kplt.
*Meyer-Jacobson, Lehrbuch der organ. Chemie. Kplt.
- Rud. Lamm, Leipzig, Bülowstr.:
*Meyers kleines Konv.-Lex. Kplt.
*Schimper, Pflanzengeographie.
*Stetefeld, Eis- u. Kälte-Erzeugmaschinen.
- Oskar Gerschel in Stuttgart 226:
Billiger als beistehend. Katalogpreise anbieten:
*(Besold), Documenta rediviva. Tüb. 1636. 20.—.
*Christmann, Gesch. d. Klosters Hirschau. 1782. 8.—.
*Dahlmann-Schäfer, Gesch. v. Dänemark. 1840/1902. 28.—.
*Dahn, Franken unter d. Karolingern. 1 u. 3. 1897 ff. 12.—.
*Homeier, Sachsenspiegel. 1835—1844. 35.—.
*Kossinna, dtische. Vorgesch. 3. A. 12.—.
*Kugler, Fr. d. Gr. (Menzel.) 1922. 18.—.
*Meyers gr. K.-Lex. 6. A. 200.—.
*Perthes, polit. Zustände u. Personen. 1862—69. 10.—.
*Ritter, dtische. Geschichte i. Zeitalt. d. Reform. 1889/1908. 12.—.
- J. G. Calve in Prag:
*Bonaventura, Nachtwachen.
*de Gentz, Mémoires et lettres inédites. Publ. par G. Schlesier. 1841.
*Gesundheitsingenieur 1924, Heft 32, 35 apart.
*Grünhut, Lehrbuch d. Wechsels.
*Kreuzerkrieg. Bd. I.
*Lehmans Handatlas. Bd. X. Bakteriologie.
*Lindner, Betriebskontrolle.
*Sievers, Edda.
*Tichy, zeitgemässe Erwägungen versch. Fortschrittsmöglichkeiten d. Forstwesens.
*Das Wetter. Jg. I—XXXVI.
*Ztschr. f. Volkswirtschaft. Titel u. Reg. zu Bd. I.
*— do. Bd. II, H. 1/6.
- Anthroposophische Bücherstube in Berlin W. 30:
Goethe, Werke. Cotta 1840.
Fichte, Wissenschaftslehre. (Bill.)
- Qu. Haslinger in Linz a/D.:
*1 Gibbons, Card., Gesandte Christi. Angebote direkt.
- Häusler & Teilhaber in Stuttgart:
Meyers gr. Konv.-Lex. 6. Auflage. Bd. 24 einz. Mgl. Sort.-Prachtbd. (rot. Lederrück. m. Eichenlaub) od. in jed. and. Einband.
- N. Kymmel in Riga:
Bornsmünde, Fief de la famille Schöpping depuis 1499. Berlin 1882.
- Piper & Co. G. m. b. H. in München, Römerstrasse 1:
Angebote direkt erbeten.
*Ganymed. Bd. I. 1919.
- J. G. Schmitz'sche Buchh., Köln:
Becker, Karl, Seele u. Leben.
- R. v. Decker's Verlag, G. Schenck in Berlin SW. 19:
Stephan, H., Geschichte d. preuss. Post von ihrem Ursprung bis auf die Gegenwart, nach amtlichen Quellen. 1859.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
Baumgartner, lat.u. gr. Lit.
Dibelius, England.
Godefroy, Dict. de la lang. fr.
Harms, Volkswirtsch. u. Weltw.
Keyserling, Reisetageb. e. Phil.
Krumbacher, byzant. Lit.
Kultur d. Gegenw. Tl. I, V.
Saint-Martin, Geist u. Wes.
Spengler, Unterg. d. Abendl.
Vischer, Religion u. soz. Leben.
Wollheim, portug. Wörterbuch.
Demidoff, Reise d. südl. Russld.
Donner, Wtb., finnisch-ugrisch.
Reymont, poln. Bauern.
Neigebaur, Moldau u. Walachei.
Subbotisch, Blumengarten serb. Literat.
Gopčević, Oberalban. u. s. Liga.
Hahn, alban. Studien.
Meyer, etym. Wtb. d. alban. Spr.
Pedersen, alban. Texte.
Thunmann, Gesch. d. östl.-europ. Völker.
Roepell-Caro, Gesch. Polens.
Krüger, Abb. d. Erdellipsoids.
Blankenhorn, Geologie Aegyptens. 4 Bde. 1900—01.
Hartinger u. Dalla Torre, Atlas d. Alpenflora. 5 Mappen.
Zeisel, Chemie.
Burgeff, Wurzelpilze d. Orchid. 1909.
Stephani, Species Hepaticarum.
Gaudin, Flora Helvetica.
Naegeli, Beitr. z. wiss. Botanik. H. 3 u. 4.
Abel (Mathem.), Oeuvres compl. 2 vol. 1881.
Böckeler, Cyperaceen. 2 B. 1879.
Bretschneider, History of Europ. bot. discoveries in China. 2 v. 1898.
Cleve, Synopsis of the naviculoid Diatoms. 2 vol. 1894—95.
Fuchs, ges. math. Werke. III. 1904—09.
Grassmann, ges. math. Werke. 3 Bde. 1894—1911.
Grisebach, Flora of Brit. West Ind. Islands. 7 parts. 1859/64.
Jacobi (C. G. J.), ges. math. Werke. 7 Bde. m. Suppl. 1886—90.
Kindberg, Europ. and N. A. Bryoniae. 2 parts w. add. 1897—1900.
Kronecker, ges. math. Werke. 3 Bde. 1895—99.
Neinhaus, Flora v. Neuwied. 1866.
Netto, Lehrb. d. Kombinatorik.
Vöchting, experim. Anat. u. Pathol. d. Pflanzenkörpers. 2 Bde. 1908—18.
Wörterbüch., Illustr. techn. Bd. 4.
Forstschriststeller, Alte. Bes. Cotta, — Hartig, — Pfeil, — Hundeshagen u. a.
Anders, Schlesien, wie es war.
Blatz, nhd. Grammatik.
Bau- u. Kunstdenkmäler von Braunschweig.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig
ferner:
Borchardt, sprichwörtl. Redensarten. Mehrfach.
Darstellung, Beschreib., d. Bau- u. Kunstdenkmäler v. Sachsen.
Delbrück, antike Porträts.
Hübel, Eros Thanatos.
Inkunabel, verfasst v. Franziskanern.
Kiesewetter, Gesch. d. Geheimwissenschaften.
Klages, Probleme d. Grapholog.
Kluck, Marneschlacht.
Paulus, Cisterzienser-Abtei Maulbronn.
Stiehl, Wohnbau d. Mittelalters.
Tholuck, kirchl. Leben d. 17. Jh. Abt. 1.
Warnecke, herald. Hdb. f. Freunde d. Wappenkunst.
Winckelmann, Gesch. d. Kunst.
Goethe. Sophien-Ausg. Abt. II: Naturwissensch. Schriften.

J. Frank's Antiqu., Ludwig Lazarus in Würzburg:
*Zimmerische Chronik. 4 Bände. Freiburg 1881—82.
*Chodowiecki, Ziethen sitzend vor seinem König. Gr. qu.-Fol. mit Rand. E. 565.
*(Schink, J. Fr.), Momus und sein Guckkasten. Berlin 1799.
*Lengenick, Gottfr., Geschichte d. preuss. Lande. Danzig 1723—1755.
*Hasenkamp, Ostpreussen unter d. Doppelaar. Kgsb. 1860/66.
*Lissauer, die prähistor. Denkmäler der Provinz Westpreuss. Leipzig 1887.
*Lithographien von Elbing und Umgegend.
*Ilg, Theophilus Presbyter in deutscher Übers. Wien 1874.
*Detzel, christl. Ikonographie.
*Flörcke, Carel v. Mander. München 1906.
*Gurlitt, Gesch. d. Barockstils. Bd. II. Stuttg. 1887.
*Muthesius, das engl. Haus. Bd. 2. Berlin 1904.
*Pfister-Sedlmaier, Würzburger Residenz. 2 Bde. Gefl. Angebote direkt.

Bukum A. G. in Wien I:
*Lavater, physiogn. Fragmente.
*Wittels, trag. Motive.
*— sexuelle Not.
*Ariost. Dt. v. Gildemeister.
*Reichenbach, Naturgesch. 1830 ff.
*Deutsche Flora.
*Flora Germanica.
*Molnár, Jungen.
*Friedell, Goethe.
*Zdarsky, Einfluss d. Winters.
*Skisport.
*Für Skifahrer. (Konegen.)
*Hoffmann, Geschichtsbilder aus Rankes Werken.
*Sperling, Adressbuch 1925.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Tietze, Denkm. d. St. Wien.
Hassinger, kunsthistor. Atlas v. Wien.
Journal asiatique 1843, 1844, 1845, 1847.
Adversaria, Bibliograph. 4 Tle.
Schurtz, Urgesch. d. Kultur. Lg. 1900.
Langlois, Manuel de bibliogr. histor. Paris 1901—04 od. spät. Ausg.
Meyers Konv.-Lexikon. Kriegsnachträge. I—III.
Archiv f. Naturgesch. 1917—19.
Stiehl, d. dtische Rathaus im M.-A. Lg. 1905.
Marmol, Obras poeticas y dram. Paris 1875.
Ziegler, Gesch. d. Ethik. Abt. 1 u. 2. 1886.
Lit.-Blatt f. german. u. rom. Philol. Jg. 13—23: 1892—1902.
Quellen u. Darst. a. d. Gesch. d. Ref.-Jahre, hg. v. Berbig, Kplt. u. einz.
Robert, Gramm. franç. 4. éd. 1909.
Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jg. 1—16.
Oesterr. Kunsttopographie. Bd. 4 u. 15.
Rietmeier, Züchtg. landwirtsch. Kulturpflanzen. 1904.
Wolff u. Krause, Krankheiten d. Forleule.
Zukunft. Bd. 72 (1911) u. ff.
Spinoza, Tractatus politicus.
Spinoza, Tractatus theol. politic.
Stahl, Philos. d. Rechts. 1854/56.
Seeliger, Elektrontheorie d. Metalle.
Thomasius, Recht ev. Fürsten in theol. Streitigk.
— Fundamenta juris Nat. et Gentium.
— Kunst vernünfft. u. tugendh. z. lieben.
— Inst. Jurisprud. Divin.
Würzburg u. Franken, ält. u. neuere Lit. u. Graphik.
Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Kplt. u. einz.

Kaufhaus d. Westens, Berlin W.:
Flake, Mädchen a. dem Osten. Gebunden.
Zachariä, französisch. Recht (Code civil). Einzeln od. kplt.
GutsMuths, Spiele. 1896.
— Gymnastik. 1893.
Vieth, Encyklopädie der Leibesübungen. I. Bd. 1894. II. Bd. 1896. III. Bd. 1918.
Frenssen, Jörn Uhl. Num., sign.

Eichendorff-Buchh., Beuthen, O/S.:
Zentralblatt f. Vormundschaftswesen, Jugendgericht und Fürsorgeerziehung von 1901 ab sämtliche Jahrgge.
Blätter für Anstaltspädagog. Alle Jahrgänge. (Auer, D.)
Naumann, Vögel. Bd. 1, 8, 9, 11.

F. Döring in Hamburg 1:
*Franz v. d. Trenck (Panduren-Obrist). 3 Bde. 1788 od. spätere Ausgabe.
*Poschinger, Bismarck u. d. Bundesrat. Bd. 4.
*Briefe u. Akten z. Gesch. d. 30-jähr. Krieges. Bd. IV: Politik Bayerns 1591—1607, I. Hälfte.
*Publ. a. d. preuss. Staatsarchiv. Bd. 59.
*Fontes rerum austriacarum. Bd. 63. 65 (Hallwich, Wallenstein).
*Moderne Kunst. Bd. VI.
*Reuters Werke. Bd. 4: Olle Kam. I. 1862.
*— do. Bd. 2: Reis' n. Bell. Neue Ausg. 1862.
*Schlesw.-holst. Kunstkal. 1923.
*Hoensbroech, 14 Jahre Jesuit. Grosse Ausg.
*E. T. A. Hoffmann, ill. v. Hosemann. 1. Ausg. Bd. 11/12.
*Handelmann, Ausgrabng. auf Sylt. Heft I.
*Jahrb. d. Slg. Kippenberg. Bd. I.
*Meckel v. Hemsbach, Mikrogeol.
*Goethe. Ausg. I. Hd. Bd. 56—60.
*Friedenthal, Weib. Bd. III.
*Augustinus. Kplt. (Migne, Patrologie.)
*Thouret, Friedr. d. Gr. a. Musiker.

Paul Haupt in Bern:
Paul, dtchs. Wörterbuch. Geb. Dtsche. Gesch. i. 19. J. 5 Bde. Gb. Brockhaus in 1 Bd.
Natur u. Geisteswelt. Nr. 163.
Jochmann, Infekt.-Krankh. Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bde. Geb. N. Aufl.
Wiedersheim, Bau d. Menschen.
Partsch, chirurg. Erkrankg. der Mundhöhle.
Savigny, System d. röm. Rechts. Bd. 8 (auch einzeln).
Fühner, Arzneimittellehre.
Krause, Insel Bali.
Handb. d. Psychiatr., v. Aschaffenburg.
Guggisberg, geburtshilfl. Operationslehre. Geb.
Grimsehl, Physik. Bd. I. Geb.
Burckhardt, griech. Kulturgesch. van Weyhe, Beitr. z. Anatom. d. Kropfreg.
— Homologisiereg. d. Mundes.
— Mesodermsegmente d. Rumpf.
Stammler, Staatstheorie.
Steffen, Bestimmung d. Roheit.
Feer, Kinderkrankh.
Freundlich, Kapillarchemie.
Steffen, Ott., Alois u. Werelsche.

Max Ibscher in München:
Kunstdenkmäler von Bayern: Kreis Oberpfalz. Bd. 2, 3, 4, 5, 6, 8, 15, 16, 18, 19, 20, 21. Broschiert oder gebunden.

H. Montanus in Siegen:
Hamann, Erinner. I. II. Geb.

- Oskar Gerschel in Stuttgart 226:
 *Archiv f. Photogrammetrie. Bd. 1—3.
 *Aristophanes, Werke. (Droysen.) 1871.
 *Aristoteles, Opera omnia. Paris, Didot, 1848—78.
 *Arnold, Gesch. d. Eigent. 1841.
 *Baines, brit. Baumwollmanufaktur. Bernoulli.) 1836.
 *(Der) Bär, Berl. Wochen-Schr. Jg. 26 u. 27.
 *Baumann, Gesch. d. Allgäu. 1881—95.
 *Becker, Schweiz. Oblgat.-Recht. 1915.
 *Beckmann, Beitr. z. Oekonomie. 1779—82.
 *Berkmann, Stralsund. Chronik. 1833.
 *Berger, Schiller.
 *Bode, Amalie v. Weimar. 1908.
 *Boner, Edelstein, v. Pfeiffer. 1864.
 *Brandt, Naturgesch. d. Mammut. 1866.
 *Brehm, Nordpol z. Aequat. 1890.
 *Braun, Bild. a. Kleinstaaterei. 1871—81.
 *Brockelmann, arab. Liter. 2 Bde. 1897—1902.
 *(G.) Bruno, ges. Werke. (Kuhlenbeck.) Bd. 1—3.
 *Christ, Pflanzenleb. d. Schweiz. 1882.
 *Clemens v. Alexandrien, Stromata.
 *Corpus inscriptionum latinarum. Kompl.
 *Darstellg. d. Verhältn. d. Reichsbergschen Haus. 1877.
 *Dehio, Kunstdenkmäler. Bd. 3.
 *Delbrück, Krieg u. Pol. 1918/19.
 *— Strategie d. Perikles. 1890.
 *Devrient, Gesch. d. dt. Schauspielkunst. 1905.
 *Diehl, Proudhon. 1888—96.
 *Diez, etymolog. Wörterb. 5. A.
 *Dionysius Areopagita, de theologia mystica.
 *Dörpfeld u. Reisch, griech. Theater. 1896.
 *Dralle, Glasfabrikation. 1911.
 *Droste-Hülshoff, Briefe, v. Caradans. 1909.
 *Dühren, Marquis d. Sade. 1922.
 *Duns Scotus, Opera omnia.
 *Dümmler, Gesch. d. ostfränk. Reichs. 2. A.
 *Doktor Faust. Faksim. d. Faustpuppenspiels. (Insel.)
 *Filchner, Rätsel d. Matschu. 1907.
 *Fischer-D., Frau als Hausärztin. Ca. 1920.
 *Frobenius, Völkerkunde i. Charakterbild. 1901—02.
 *Gregorovius, Gesch. d. St. Rom.
 *Heintzelein v. Constanz (von Pfeiffer). 1862.
 *Hönn, Betrugslexikon. 1743.
 *Jahrbüch., Württ., f. vaterl. Gesch. Jg. 1826, 36, 37, 45, 72.
- Oskar Gerschel in Stuttgart 226 ferner:
 *Jean Paul, sämtl. Werke. 3. A. 1860—63.
 *Krause, Tuisko-Land. 1891.
 *Konrad v. Megenberg, Buch der Natur. 1861.
 *Laennec, Traité d. l'auscultation. 1826 od. später.
 *Linck, Grundriss d. Kristallographie. 5. A.
 *L'ordre d. avocats de St.-Pierre.
 *Mai u. Beafior, Erzählgn. a. d. 13. Jahrh. 1848.
 *Marienlegenden. 1846.
 *Medical Transact. Lond. 1768 ff.
 *Menzel, topogr. Chronik v. Bresl.
 *Meyer, Ed., Gesch. d. Altertums.
 *Merlin, Zauberer Merlin. (Dor. Schlegel.) 1804.
 *Neunzig, einheim. Stubenvögel. 6. A.
 *Parry, Syncope anginosa. 1799.
 *Pfeiffer, Chronik d. Nic. v. Jeroschin. 1854.
 *— zur dtchn. Lit.-Gesch. 1855.
 *Ranke, 12 Bücher preuss. Gesch.
 *Spengler, Unterg. d. Abendland. Kplt.
 *Senac, Structure du coeur. 1780.
 *Stein, Gesch. Frankens. 1883/86.
 *Verhandl. d. russ. mineralog. Gesellsch. zu Petersburg. Ser. II, Bd. 10 (1876), Bd. 12 (1877) u. Bd. 14 (1879).
- Alfred Lorentz in Leipzig:**
 Archiv f. mikr. Anat. 1—27.
 Jahrb. f. Elektrot. Jg. 4. 1915.
 Arch. f. Urkundenforsch.
 Fessler-Jungm., Institut. Patrolog. I. 1919.
 Berg, zwischen 2 Jahrhunderten.
 Gregorovius, Wanderj. Bd. 4. 5.
 Hasenoehrl, österr. Obligationenr. I, II, 2.
 Haym, ges. Aufsätze. 1903.
 Heinr. v. Melk, hrsg. v. Heinze. 1867.
 Herwegh, Gedichte e. Lebendig.
 Jahrb. d. Frkf. Bürgerschaft.
 Jahrbüch. d. Ver. f. mecklenburg. Gesch. Bd. 42—53.
 Lohengrin, hrsg. v. Rückert. 1858.
 Marienlegenden, v. Pfeiffer. 1863.
 Meitzen, d. Boden u. landwirtsch. Verh. 8 Bde.
 Musici Scriptorum Graeci, v. Janus.
 Passional, v. Köpke. 1852.
 Petermanns Mitteilgn. 154—162. 167—186.
 Religion in Gesch. u. Gegenw.
 Schipper, engl. Metrik. 3 Bde.
 Sommervogel, Bibl. d. écrivains de Jésus. 4. éd.
 Polit. Gespr. d. Toten. 1785—1810.
 Ztschr. f. histor. Waffenkde. 1921—1924.
 Rud. Stratz. Alles.
 Werner, E., Werke.
 Schobert, Werke.
 Gerstäcker, Werke.
 May, Karl, Werke.
- Eckart-Buchh. in Wien 8, Fuhrmannsgasse 18:
 Heyse. Vollst. u. einz.
 Scheffel. Vollst. u. einz.
 Vischer. Vollst. u. einz.
 C. F. Meyer. Vollst. u. einz.
 Adolf Pichler. Vollst. u. einz.
 Wildenbruch. Vollst. u. einzeln.
 Ferd. Saar. Vollst. u. einz.
 Sudermann. Vollst. u. einz.
 Gerh. Hauptmann. Vollst. u. e.
 Hofmannsthal. Vollst. u. einz.
 Heinrich Mann. Vollst. u. einz.
 Thomas Mann. Vollst. u. einz.
 Hermann Löns. Vollst. u. einz.
 Eyth. Vollst. u. einz.
 Paul Keller. Vollst. u. einz.
 Rob. Hamerling. Vollst. u. einz.
 W. H. Riehl. Vollst. u. einz.
 Wilbrandt. Alles.
 Ibsen. Vollst. u. einz.
 Schnitzler. Alles.
 Herm. Hesse. Alles.
 Frenssen. Alles.
 Handel-Mazzetti. Alles.
 Baumbach. Alles.
 Dostojewski. Alles.
 Werner Jansen. Alles.
 R. Kipling. Alles.
 Kolbenheyer. Alles.
 Kotzde. Alles.
 Mereschkowski. Alles.
 Johannes Scherr. Alles.
 August Sperl. Alles.
 Ludwig Thoma. Alles.
 Bloem, Kriegsromantril.
 Edda, von Gorsl. od. Died.
 Hindenburg, a. m. Leben.
 Ford, mein Leben u. W.
 Strobl, verl. Heimat.
 Wagner, mein Leben.
 Chamberlain, Grundlagen.
 Carlyle, französ. Revolut.
 Lagarde, deutsche Schriften.
 Bölsche, Liebesleben.
 Lorand, menschl. Intelligenz.
 Hedin, von Peking b. Moskau.
 Mark Twain. Alles.
 Lutz, Memoirenbibl.
- Gustav Braun in Heidelberg:**
 Verkehre nur direkt.
 *Aristoteles. Gesamtausg. Griech.
 *Carolinens Leben 2 Bde. Insel.
 *Gartenlaube. Vollst. Jg. vor 1900.
 *Jhering, röm. Recht. II, 2; III, 2.
 *Mayr, span. Barockplastik.
 *Romantikerbriefe, v. Gundolf.
 *Schönheit. Bd. II, XII, XV.
 *Hdb. d. Pharmak., v. Tschirch, a. e.
 *Schelling, Leben in Briefen, v. Plitt.
 *Veth, im Schatten alter Kunst.
 *Wurz, v. Spaniens alt. Baukunst.
- Karl Brunner'sche Bh., Chemnitz:**
 Birt, von Homer bis Sokrates. (Quelle & Meyer.) Gebdn. Nur tadellose Exemplare!
- Hackarath in Dresden:**
 *Weber, Gesch. d. dtchn. Lit. v. d. Anfäng. b. z. Geg.
- Kunsthalle G. m. b. H., in München 18:
 *Prinzhorn, Bildnerei der Geisteskranken.
 *Keyserling, bunte Herzen.
 *Justi, Michelangelo. II. Hlwd.
- Siegfried Seemann, Berlin NW. 6:
 Mommsen, röm. Geschichte.
 Bier-Braun-K., chir. Operational L. A.
 Klinik, Mediz. Jg. 2 Nr. 28, 40; Jg. 7—9 nur 2. Hj.
- Paul Schöler in Erfurt:**
 *Achleitner, Werke. Alles.
 *Marryat, Werke. Alles.
 *Heyse, Stiftsdame. Geb.
- Emil Bierbaum in Düsseldorf:**
 Clemen, Kunstdenkmäl. d. Rheinprov. Bd. III Abtlg. 2: Städte
 Barmen, — Elberfeld, — Remscheid u. Kreise Lennep, — Mettmann, — Solingen.
- Joh. Haber in Duderstadt:**
 *Behm, Antike u. d. dt. Gegenwart.
 *Isecke, aus Eichsfelds Vorzeit.
 *Mahrenholtz, Molière.
 *Steinmetzen, Abkunft d. adelig. Häuser auf dem Eichsfelde.
 *Stemplinger, Fortleben d. horaz. Lyrik.
- Keimling & Grünberg, Stettin:**
 Mehrfach: Burger, Handbuch der Literaturwissensch. In Lfgn. od. geb. Bände, soweit erschienen u. Fortsetzung nach Ausgabe. (Athenaion, Berlin.)
- Kantbuchh. in Charlottenburg:**
 *Hildebrandt, Theorie d. Geldes.
 *Knies, Geld.
 *Liefmann, Gold u. Geld.
 *Schumpeter. Alles.
- Universitäts-Buchh. Ferd. Schöningh in Würzburg:**
 *Steinhausen, Geschichte d. dt. Kultur. Bd. II.
 *Schmoller, Entstehung, Wesen u. Bedeutung d. neueren Armenpflege. 1902.
 Angebote direkt.
- Walter de Gruyter & Co. in Berlin W. 10:**
 Posner, Lehrb. d. synthet. Meth.
 Krause, Handb. d. Anatomie.
- Max Weg in Leipzig, Königstr. 3:**
 Linnaea Entomologica. Bd. 16.
 Abhdlgn. d. Naturf.-Ges. Halle. VI—X.
 Zeitschr. f. Parasitenkde. 4 Bde.
 Zeitschr. d. Dt. Geol. Ges. Bd. 1. 17—22.
 Haniel, geol. Führer d. Allgäu.
 Blas, geol. Führer d. Tirol.
 Geologische Karten.
- E. F. Kellers Witwe, Stollberg, E.:**
 *Sachs-Villatte, französ. Wörterb.
 *Muret-Sanders, engl. Wörterb. Antiquarisch. Angebote direkt.
- Ferd. Max Kurth, Berlin W. 50:**
 *Koehler & Volekmar, Barsort-Katalog 1924.

Wilhelm Rahn in Stettin:
 *Braunschweig, Herzöge v., Porträts vor 1800.
 *Fuchs-Kind, Weiberherrschaft. Kplt.
 *Gesterding, Gesch. Greifswalds. 1827.
 *Rosen, K. v., vom balt. Strand.
 *Francke, Verfestigungsbuch Stralsunds. 1875.
 *Rietz, Belag. Stralsunds. 1828.
 *Fabricius, die achtundvierzig ... 1835.
 *Kosegarten, Pomm. u. Rüg. Geschichtsdenkm. 1834.
 *Kruse, Bruchst. a. d. Geschichte Stralsunds. Kplt.
 *v. Kotze, afrik. Küstenbummel.
 *Goetz v. Berliching, Memoiren. Frühe Ausg.
 *Stojentin, Gesch. d. Familie v. Zitzewitz.
 *Molière, übers. v. Dingelstedt.
 *Bibel, Plattdeutsch. Barth i. P. 1588.
 *Meissner, Thesaurus: Sciagraphica comica od. Abbild. 800 vornehm. Städt. Nürnberg. 1682. od. and. Ausg.
 *Micraelius, Pommerland. Tadellos. Exempl.
 *Vorländer, Kant, Fichte, Hegel u. d. Sozialismus.
 *Mörke, Abstammung v. Luther
 *Fischer, K., Fichtes Leb. Alte A.
 *Petr. Ravennat., Aurea nonnulla. Lips. 1502 od. Erford. 1503.
 *Belschner, Gesch. v. Württemb.
 *Rossmässler, Pomm. i. landsch. Darstellgn.
 *Einblattdrucke sowie Flugblätter Pommern betr., haupts. Stettin.
 *Pergamenturkund., Meister- und Gesellenbriefe v. Stettin.
 *Stettin. Alles über d. Familie (nicht die Stadt).
 *Elzow, pomm. Adelsspiegel.
 *Lubin'sche Karte v. Pommern (Mehrfach, zahle hohe Preise!)
 *Pommersche Uniformdarstellgn.
 *Pommersche Stammbücher.
 *Zachariä, Renommist. Frühe A.
 *Brie, geschänd. Frauen.
 *Tielke, 7jähr. Krieg. 1770.
 *Pommern. Stets alles.
 *Brandis, Tirol. — Adlers immergrünendes Ehrenkränzel.

Meulenhoff & Co. in Amsterdam:
 1 Archiv f. Gesch. d. Sozialismus u. Arbeiterbewegung. Bd. 3, 10 u. ff.
 1 Zeitschr. f. Socialwissenschaft. Jg. 1900, 1907, 1908, 1913, 1915, 1917 bis 1919.
 *Nutting u. Dock, Gesch. d. Krankenpflege. Bd. I. Geb.

H. Moll in Zürich VI:
 Stodola, Dampfturbinen.
 Müller-Pouillet, Physik. Bd. 3.
 Schmaus-Herxheimer, Anat. 1919.

Dr. Hans Preiss in Berlin C. 19:
 Zeitschr. f. handelswiss. Forschg. Kplt.
 — I. d. gesamte Staatswissensch. Hirths Annalen. 1868, 1869, 1895. 1913 bis Schluss.
 Eckstein, d. strafbare Verletzung d. Unterhaltspflicht. (Strafr. Abhandlungen, H. 45.)
 Hummel-Specht, Stempelsteuer. Jaeger, Konkursordnung.
 Marshall, Volkswirtschaftslehre. Rehbein-Reincke, Landrecht.
 Rehm, Bilanzen d. A. G.
 Riesser, Konzentration d. Grossb.
 Simon, Bilanzen d. A.-G.

Bücherstube am Siegestor in München:
 *Beissel, vatic. Miniaturen. 1893.
 *— Handschr. Kaiser Ottos in Münster. 1886.
 *Kraus, Codex Egberti z. Trier. 1884.
 *Grotfend, Buchdr. z. Hannover. 1840.
 *Willems, les Elzevirs. 1880.
 *Bogeng, grossen Bibliophilen. 3 Bde.
 *Cennini, Traktat.
 *Baum, roman. Bauk. in Frankr.
 *Baudenkm. Cassel. Bd. V.
 *Kunstdenkm. Westpr.: Thorn.
 *Goethe, Faust, synoptisch.
 *Jean Paul, Träume. I. A.
 *Gothaer Taschenb.: Uradel 1922/1923 I/II.
 *Oettinger, F. J., üb. Grenzen u. Marken. 1642.
 *Kunstdenkm. Bayerns: Würzbg., Karlstadt, Hassfurth, Brückennau, Schweinfurt, Passau.
 *König, Herta, Gedichte.
 *Marées-Mappen: Cézanne, — Daumier, — van Gogh.
 *Kunst f. Alle 1924, Febr.-H.
 *Hase, Koberger. 1885.
 *Ernst Ludw.-Pr.: Storm, Immensee, — Verhaeren, Helenas Heimkehr, — Hermann u. Dor.
 *Hundert-Dr.: Jean Paul, Katzenberger.
 *— do.: Novalis, Hymen.
 *Bode, Rembrandt. Gr. Ausg.
 *Slevogt, Ovid.

J. F. Steinkopf in Stuttgart:
 Meusel, Kirchenlexikon.
 Spurgeon. Alles.
 Giesebrecht, Gesch. d. dt. Kaisers.
 Duruy, Gesch. d. röm. Kaisers.
 Horn, der Rhein.
 Meyer, F. B., Lichtstrahlen. (Bas.)
 Oettinger, — Oberlin. Alles.

Oskar Höfels in Klosterneuburg bei Wien:
 *Schmöger, Kath. Emmerich. 1867.
 *Langenscheidt: Schwedisch.
 *Eliot, A. Bede.
 *Hartmann, latein. Wortfamilien.
 *Mann, Zauberberg. Bd. 2.
 *Schiffahrts-Jahrb. 1922. (Hamb.)

Franz Würder in Zofingen:
 Alles über Zofingen.
 Taubenzucht.
 Exotische Vögel.
 Ganghofer. Kplt. Doppel-Bände.
 Die Kunst 1925 Heft I.

Wielandbh., Ostseebad Prerow:
 Buchhändleradressbuch für 1925.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:
 *Brandeis, die moderne Gewehrfabrikation.
 *Halbjahrsverzeichnis 1921 I u. II mit Register apart.

Curt Schipke, Auerbach, Vogtl.:
 *1 Zola, Blumenorakel.
 *1 Jaeger, Entdeck. d. Seele. I. Bd. Angebote direkt.

Schrobsdorff'sche Hofb., Düsseldorf:
 Koch, Eisenb.-Güterverk. T. 1.

Siegismund & Volkering in Leipzig 21:
 Frings, rhein. Sprachgesch.
 Schönhoff, emsländ. Gramm.
 Delbrück, Grdfr. d. Sprachforsch.
 Henoeh, südniederländ. Mundart.
 Heusler, Grammatik.
 Zschokke, Werke.
 Litzmann, Goethes Lyrik.
 Böttcher, Schnupftabaksdose (3 Expl.)
 Heimburg, Romane.
 Sachs-Villatte, Schulausg.
 Houben-Weyl. Bd. 2 u. 3.

Döninghaus & Co. in Stuttgart:
 *Lessing, Pomm. Kunstschränk.
 *Anzeiger d. German. Museums, Nürnberg. Jg. 1921.
 *Redtenbacher, Bewegungsmechanismen. N. F. 1861.
 *Hay, a German Pompadour.
 *Klein, Fröschweiler Chronik.
 *Zeitschr. f. techn. Physik. Jg. 1/5.
 *Hager, Weihnachtskrippe.
 *Goethe. Bd. 19. A. I. H. Kl.-8°.
 *Frank, Bruno, Schatten d. Dinge. Gedichte. (Mehrfach.)
 *Schillerbuch, Marbacher. I.
 *Schlichtungswesen 1924 Heft 5.

M. Wartner's Buchh. in Görlitz:
 *Handbuch d. Wissens. Bd. I—IV. Halblein.

Benno Goeritz in Braunschweig:
 *Amonn, Objekte.
 *Andrees Atlas. Vorkriegsausg. Billigst.
 *Betonkalender 1925.
 *Niemann, Mumie.

W. J. Leendertz in Leer:
 *1 Francé, Leben d. Pflanze. Geb.
 *1 Kahn, Leben d. Mensch. Geb.
 *1 Neumayr, Erdgeschichte.
 *1 Meyer, Weltgebäude.
 *1 Ratzel, die Erde u. das Leben.
 *1 — Völkerkunde.
 *1 Sievers, allg. Länderkunde. Angebote erbitte direkt! Alles gebunden.

H. Warkentien in Rostock i/M.:
 *Kloss, Reichssteuersachen. I/IV.

Kataloge.

Versteigerung

der

**Bibliothek
Gottfried Eissler**

enthaltend

eine kostbare, reichhaltige
 Sammlung der Erstdrucke
Goethes,
 darunter **Widmungsexpl.,**
 zahlreiche **Einblattdrucke**
 usw.
 eine umfangreiche Reihe von
Erstausgaben der Werke
Schillers
Romantiker und neuere
 deutsche Literatur in **Erst-**
ausgaben u. Luxusdrucken.
Kunstpublikationen
 in Vorzugsausgaben.
Drucke d. 16. Jahrhunderts

Anschliessend:

**Versteigerung der Viennensia-
und Austriaca-Sammlung
Gottfried Eissler**

Kupferstiche, Lithographien,
 Ansichten, Porträts.

Versteigerung:

8. Juni 1925 und folg. Tage

durch

Gilhofer & Ransdöberg
 Wien I
 Bognergasse 2

und

Dr. Ignaz Schwarz
 Wien I
 Habsburgergasse 3

++

Kataloge auf Verlangen
 M. 3.— netto

Zurückverlangte Neuigkeiten.



Zurück erbitten wir alle in Kommission befindlichen Exemplare

„Aber Herr Herzog“

16.—22. Tausend
Ganzleinenband 5.50 ord.

Da die Auflage vergriffen ist und wir jedes einzelne Exemplar zur Ausführung restlicher fester Bestellungen dringend benötigen. Die Neuausgabe, das 23.—32. Tausend, erscheint Anfang Juni.

Morawe & Scheffelt Verlag
Berlin-Südende.

Stellenangebote.

Besucht:

1. Sortimenter,

der über erstklassige Referenzen verfügt,

2. Gehilfe,

für Ladenverkehr, Schaufensterdekoration u. Lagerinstandsetzung,

Expedient

für Zeitschriften-Kontinuation.

Gehalt über Tarif.

Eintritt 1. Juli.

Ich bitte nur Herren, die von ihren bisherigen Chefs rückhaltlos empfohl. werden, um gefl. Bewerbung mit Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1668 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für sofort oder zum 1. 7. 1925 wird ein **evang.**, nicht über 25 Jahre alter

Sortimenter

gesucht, der eventl. einige Erfahrungen im

Versandbuchhandel,
Antiquariat

und einige Kenntnisse im **Papier- u. Schreibwarenhandel** hat. Maschinenschreiben erwünscht. Der Posten ist vielseitig und angenehm. Gehalt nach Leistungen.

Bewerber, die den Chef vertreten u. selbständig arbeiten können, in Verkauf u. Dekoration gewandt sind und vom Chef als vertrauensvoll empfohlen werden, wollen ausführliche Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen umgehend einsenden.

E. L. Kling,
Buchhandlung

Tuttlingen / Württemberg.

Junger Expedient

zu sofortigem Antritt, spätestens zum 1. Juni, für meine wissenschaftliche Leihbibliothek gesucht. Derselbe muß befähigt sein, selbständig, flott und gewissenhaft zu arbeiten und das Rechnungswesen bis zur Eintreibung der Klage zu erledigen.

Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen direkt erbeten an

Hermann Bahr
Juristische Bibliothek
Berlin W 9
Linsstraße 43.

Ich suche für mein Sortiment zum baldigen Eintritt noch einen jüngeren **Gehilfen**, der bereits i. Großstadtfortiment tätig war. Literarisches Wissen und gutes Verkaufstalent sind für diesen Posten unbedingt erforderlich. Leistungen sind mit Zeugnissen zu belegen. Bewerbungen mit Beifügung eines Lichtbildes sowie der Gehaltsansprüche an

Max Steinebach,
Buchhandlung,
München, Baaderstr. 1 u. 1a.

†
JF
SV

Zu sofort oder zum 1. Juli sucht der unterzeichnete Verlag einen in allen Verlagsaufgaben, besonders aber

in Herstellung und
im Buchvertrieb

erfahrenen Gehilfen mit abgeschlossener Gymnasialbildung, literarischem Urteil, Geschmack, Tatkraft, organisatorischer Begabung und hervorragendem Pflichtgefühl.

Gefl. Angebote werden mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Nachweisungen über bisherige Leistungen und Erfolge sowie mit Gehaltsansprüchen an mich persönlich erbeten.

Franz Schneider

i. Fa. Franz Schneider Verlag
Berlin SW 11.

Buchhalterin

allseits bewandert, Stenogr. u. Schreibmaschine, auch ausb. hülfsweise bedienen, für dauernd zu baldigem Eintritt für lebhafte Sortiment gesucht.

Univ.-Buchh.
Blazek & Bergmann
Frankfurt a. M.
Goethestrasse 34

Auslands-
Korrespondent,

der englisch, französ. u. spanisch (möglichst auch italienisch) gut korrespondiert (mündliche Fertigkeit nicht erforderlich), wird wegen Todesfalls zu möglichst bald in Dauerstellung gesucht. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild, Referenzen u. Ansprüchen erbitet

Justus Perthes,
Gotha.

Buchhandlung in lebhaft. Fremdenverkehrsor. Oberbayerns sucht möglichst bald, spätestens zum 1. Juli **Gehilfin** (katholisch erwünscht) zur Leitung einer neuen Zweigstelle. Neben guten Umgangsformen und Gewandtheit im Bedienen werden reiche Kenntnisse des Sortiments und der Papier- u. Schreibwarenbranche verlangt. Nur gut empfohlene Kräfte wollen sich unter Beifügung eines Lichtbildes u. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderung melden. Kautionsstellung erforderlich. Angebote unter # 1667 durch die Geschäftsstelle des B. V. erbeten.

Für meine Buchhandlung suche ich für den Ladenverkehr eine im Buchhandel und in den Nebenbranchen durchaus bewanderte, tüchtige, jüngere

Gehilfin,

welcher auch die Bedienung der Kasse obliegt. Freundl. Wesen, Ordnungssinn, absolute Zuverlässigkeit und Fähigkeit Personal anzuleiten und zu beaufsichtigen, sowie Geschick zu moderner Schaufensterdekoration, Bedienung. Antritt nach Abeeinkunft. Bewerbungen mit Gehaltsanspruch, Zeugnis u. Lichtbild an

Friedr. Streckfuß
Friedberg-Hessen.

Stuttgart.

Für Abteilung:

**Hotel- und
Kioskbuchhandel,
Zeitungsvertrieb,
Schreibwaren**

zum möglichst baldigen Antritt

**Jg. organisatorisch
befähigter
Mitarbeiter**

gesucht. — Reiche Fach- und kaufmännische Kenntnisse, sicheres, selbständiges Arbeiten, beste Umgangsformen Bedingung. — Stellung eignet sich nicht für Anfänger, bietet aber Jg. strebsamem Herrn reiche Gelegenheit zum Vorwärtkommen.

Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnissen, Referenzen und Lichtbild erbeten: Postfach 99, Stuttgart — Hauptpostamt.

Wir suchen

**arbeitsfreundige,
zielbewußte
Vertreter,**

die gute Erfolge nachweisen können, zum

**Besuche der
Sortimenter**

mit

**leichtverfüßlichen
Werten**

auf

allen Gebieten.

Festes Gehalt

Tageslohn

Umsatzprämie

**Dauerstellung bei ent-
sprechender Leistung.**

6 Bezirke

mit Wohnsitz in:

Köln — Berlin —
Hamburg — Leipzig
— Breslau — Stutt-
gart.

Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild erbeten unter # 1580 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Leipziger Antiquariat mit internationalen Verbindungen sucht einen

Antiquar,

der auf eine jahrelange Praxis in ersten Häusern zurückblicken kann. Gute Allgemeinbildg. u. Selbständigkeit im Katalogisieren, letztere als Folge praktischer Erfahrung, sind Bedingung.

Die Stellung soll für dauernd besetzt werden; sie wird entsprechend bezahlt.

Antritt sofort od. später.

Gefl. Bewerbungsschr. mit Angabe des gewünschten Gehalts und unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter Nr. 1622 d. d. Gesch.-Stelle des B.-V.

Für die

VERTRIEBS- ABTEILUNG

eines grossen technischen Verlages wird ein ideenreicher und im Vertrieb erfahrener, energischer Buchhändler gesucht. Bewerber muss

exaktes Arbeiten

gewohnt und auch grösserem Personal vorzustehen in der Lage sein. Bei Bewährung Entwicklungsmöglichkeit.

Durchschnittskräfte wollen sich nicht melden.

Angeb. mit Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1683 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Junger Gehilfe (Gehilfin)

mit guter, buchhändlerischer Ausbildung, guter Schulbildung und freundlichen Umgangsformen bis spätestens 1. Juli 1925 gesucht.

Karl Krauß
Inh. d. Buchhdlg. Eugen Crusius
Kunst — Musik — Antiquariat
Kaiserslautern.

Stellengefuche.

Schweiz oder internationaler Ort, Großstadt.

Für jungen Gehilfen, tüchtigen Mitarbeiter, guten Dekorateur und Organisator, suche Gehilfenstellen. Suchenden kann ich den Kollegen bestens empfehlen. Er besitzt gute Literaturkenntnisse und gutes Verkaufstalent.

Angebote unter # 1672 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Antiquar,

humanist. u. akademisch geb., 5jährige Praxis im biblioph. und wissenschaftlichen Antiquariat, mit allen Arbeiten vertraut, Katalogherstellung, Einkauf, französische u. englische Korrespondenz, beste Zeugnisse, sucht sich zu verändern.

Angebote unter Nr. 1641 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für jungen Mann, der seinen seine Lehrzeit beendete, suche zur weiteren Ausbildung instruktive Stellung. Ich kann den jungen Mann auf jeden Fall empfehlen. Zu weiteren Auskünften bin ich gern bereit. Dresden bevorzugt.

Angebote an
H. Meyers Buchhandlung
Inh.: Fritz Taschenberger,
Löhren, Ostpr.

Jg. Buchhändler,

30 Jahre,
ev., Abit., in ersten Sortimenten und Verlagshandlungen tätig gewesen, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Oktober d. J.

Stellung im Verlag.

Frdl. Angebote erbeten unter Nr. 1634 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger Gehilfe aus bester Schule, 21 Jahre, zurzeit in ungeklärter Aushilfsstellung, sucht zum 1. VI., evtl. 1. VII. Stellung in

München.

Derselbe ist mit allen Sortimentsarbeiten (ausgen. Zeitschriftenred.) vertraut; guter Verkäufer, gute Literaturkenntnisse, zuverlässig.

Angebote unter E. F. # 1663 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Sortimenter,

28 Jahre, evang., seit 1912 im Beruf, Gymnasialbildg., sucht, gestützt auf reiche Erfahrungen im Buch- und Kunsthandel, neuen aussichtsreich. Wirkungsfeld als

1. Gehilfe

in Sortiment oder Kunsthandlung. Es kommt nur eine Dauer-Vertrauensstellung in Frage.

Herren, welche sich entlasten wollen, werden um gest. Zuschrift unter Nr. 1677 an d. Geschäftsstelle des B.-V. gebeten.

Gelernter Verlagsbuchhändler und Buchdruckfachmann — Dr. phil. — 32 Jahre und verheiratet, mit besten Beziehungen zu Ministerien, Museen, Gelehrten u. Schriftstellern, sucht zum 1. VII., gestützt auf 1a-Zeugnisse u. Empfehlungen,

leitenden Posten im Verlag

Erwünscht wird ausbaufähige Lebensstellung.

Intensive Arbeitskraft, eigene Ideen, glänzendes Organisationstalent.

Gest. Zuschriften unter Nr. 1675 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Buchhändler,

21jährig,
gute Schulbildung, erfahren in allen Zweigen des Buchhandels, beste Zeugnisse und pers. Empfehlung, sucht Stellung.
Angebote erbeten an **H. Diebel**,
Viegnitz, Ritterstr. 16.

Junger Kunsthändler,

in der Branche aufgewachsen, sprachkundig, firm in Reproduktion, alter und moderner Graphik, Gemälden, Antiquitäten u. mod. Kunstgewerbe, sucht Stellung ab 1. Juni.

Angebote unter Nr. 1678 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Junge Antiquarin

sucht zum 1. Juli d. J.
Stellung in größerem Antiquariat.

Suchende besitzt Sprachkenntnisse (Latein, Französisch, Engl.), ist mit allen im Antiquariat vorkommenden Arbeiten vertraut, gewandt im Schriftverkehr und in Katalogarbeiten erfahren.

Angebote unter Nr. 1679 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Tücht. kath. Sortimenter,

21 Jahre alt, Gymnasialb., mit besten lit. u. kaufm. Kenntnissen, erfahren in all. Arbeiten eines großen Betriebes.

möchte sich verändern. Universitätsstadt bevorzugt.

Gest. Angeb. unt. J. E. # 1611 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Gehilfe,

seit zwei Jahren nicht im Buchhandel tätig.

sucht zur Wiedereinarbeitung und Weiterbildung Stellung als Volontär

in angesehenem Sortiment einer **Universitätsstadt.**

Angebote unter D. J. # 1640 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Verlag.

Anfangsstellung in schöngeistigem od. geisteswissenschaftlichem Verlag, ev. als Volontär, sucht zum 1. Juli 1925 Kunst- und Literaturhistoriker, Dr. phil., 39 Jahre alt.

Gest. Angebote an
G. Lorenz, Regensburg, Greflingerstr. 7, I.

Leipzig

Zu sofort oder später suche ich geeigneten Posten in

Verlag: für Exped., Buchh. u. Werbeabteilung oder

Sortiment: für Verkauf und Bestellbuch.

Firm in Buchh., Exp., Korrekturlesen, Schreibmasch. u. franz. Korrespondenz.

Gute Sortim.-Kenntnisse u. Gewandtheit im Verk. m. d. Publ. Beste Zeugnisse. 26 J., unverh. Gest. Angob. unter Nr. 1655 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Junger Sortimenter

mit guten Literaturkenntnissen und Prima-Zeugnissen **sucht Stellung im Verlag oder Sortiment.**

Selbiger ist mit sämtlichen Arbeiten der Branche vertraut.

Angebote unter Z. Nr. 1662 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Vermischte Anzeigen.**Provinzdruckerei**

übernimmt den Druck von Zeitschriften und Massenaufgaben zu günstigen Bedingungen. Event. Kauf oder Beteiligung.

Angebote unter Nr. 1682 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Wir bringen demnächst eine sensationelle Broschüre über die Aufwertung heraus, die wir in allen **Aufwertungs-Zeitschriften** mit **Interessen** wollen. Wir bitten die Verleger solcher Zeitschriften um Uebernahme der Anzeigenentaxe und um Probenummern. **Uto-Verlag, Berlin C 54.**

Verleger!

Für Linotype-Betrieb suche zur Anfertigung von Satz für mehrere Schichten laufend Beschäftigung, evtl. auch Druck.

Robert Richter,
Berlin O. 112,
Rigauer Straße 36.

Große katholische

Verlagsanstalt

sucht in den Städten Berlin, Köln, Münster, Leipzig, Breslau, Stuttgart, München, Wien je einen

Oberreisenden,

der mit der

Inferaten-Akquisition

vertraut ist. Ausführliche Angebote mit Provisionsansprüchen, Referenzen u. Nachbild erbeten unter H. 1665 an die Geschäftsstelle d. V.-B.

Leistungsfähige Provinz-Druckerei

In unmittelbarer Nähe Leipzigs mit guter Bahnverbindung nach Berlin sucht für ihren umfangreichen Schnellpressenbetrieb laufend große **Druckaufträge von Plattenwerken.** Angebote erbeten unter H. 1616 an die Geschäftsstelle des V.-B.

Welchem Verlag

liegt daran, seine Erzeugnisse in einer auf n. Verlehrsstraße Leipzigs dauernd auszustellen?

Bedingung: Übernahme der Kosten für den Schaufenster.

Gegenleistung: Tägliche Verwendung.

Gest. Anfragen erbeten unter H. 1671 an die Geschäftsstelle d. V.-B.



Dieses Druckerzeichen



der im Jahre 1784 gegründet

**PÖSENBACHER
BUCHDRUCKEREI U.
VERLAGSANSTALT
GEBRÜDER GIEHRL
MÜNCHEN**

bürgt für die Güte und Gediegenheit der Druckerzeugnisse.

Kleines Büro gesucht

2-3 Zimmer mit Telefon, vorübergehend auf 6-12 Monate von Verlagsbuchhandlung. Bevorzugt Salomonstraße, unbedingte aber Buchhändlerviertel.

Angebote unter H. 1669 an die Geschäftsstelle d. V.-B.

Verleger gesucht

für meine interessanten Aufzeichnungen (**keine Enthüllungen**), die ich als Sohn eines Irrenanstalts-besetzten in einer Irrenanstalt gemacht, und die ich unter dem Titel: **„Aus einer großen Irrenanstalt“** herauszugeben beabsichtige.

Richard Rekar

Plauen i. V., Schillerstr. 55.

Verlagsvermittlung durch **E. Bartels,** Berlin-Weißensee, Generalstraße

Druckaufträge gesucht!

Reinlich korrekte Herstellung von Drucksachen aller Art, wie Prospekte, Broschüren, kleinere Werke und Zeitschriften übernimmt

**E. Kühn's
Buchdruckerei
Soran N.-L.**

Beiträge vom Rhein, aus rhein. Geschichte und Sage, über rhein. Wein (wirtschaftl. u. leuill.), rhein. Land- u. Städtebilder, rhein. Briefe und Plaud., von rhein. Schriftstellern sind Ihnen sicher zur unverbindl. Prüfung erwünscht.

Bitte schreiben Sie unter Nr. 1673 an d. Geschäftsstelle d. V.-B.

Zeitschriften.

Für die Drucklegung von Zeitschriften empfiehlt sich als sehr leistungsfähig

E. Baensch jun. u. S., Magdeburg,

Buch-, Stein-, Offset- und Tiefdruckerei, Buchbinderel. Bitte verlangen Sie Preisangebote.

Seltene Gelegenheit!

Wegen Umstellung der Produktion geben wir **gegen Gebot ab:**

96000 Bgn.	holzfrei m'glatt schneeweiß Romandrud	78x104 cm,	80 kg
40000 "	m'fein " weiß Druckpapier	78x104 cm,	85 kg
52000 "	fat. holzfr. weiß Werkdrud	73x105 cm,	69 kg
57000 "	m'glatt holzfr. weiß Druckpapier	76x104 cm,	48 kg
18000 "	fat. m'fein " " "	74x108 cm,	77 kg
7000 "	" " " " "	69x100 cm,	52 kg
10000 "	" " " " "	66x100 cm,	46 kg
17000 "	" " " " "	69,5x100 cm,	35 kg
10000 "	h'frei weiß "L-Drud"	50x78 cm,	57 kg
8000 "	gelbl. gerippt Bitten-Werkdrud	60x92 cm,	42 kg
13000 "	weiß fat. h'frei Dünndrud	64x96 cm,	27 kg
8000 "	" " " " "	86x88 cm,	35 kg
5000 "	röllsch fat. Umschlagkarton	63x84 cm,	105 kg

Buchschriften unter H. 1674 d. d. Geschäftsstelle des V.-B. erbeten.

Wie dem Buchhandel

im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

So dem Publikum

im Börsenblatt fürs Publikum („Nimm und lies!“)

jedes neue Werk anzeigen!

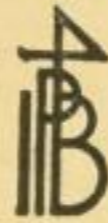
Doppelheft Juli-August „Nimm und lies!“ erscheint am 15. August

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Werbezeitschrift „Nimm und lies!“

GROSSBUCHDRUCKEREI J. P. BACHEM * KÖLN

G. M. B. H.

DER RHEINISCHE GRAPHISCHE GROSSBETRIEB FÜR QUALITÄTS-DRUCKSACHEN



WERKE * ZEITSCHRIFTEN BUCHHEINBÄNDE

FORDERN SIE ANGEBOTE!

ZUVERLÄSSIGE BEDIENUNG!

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins. S. 8319. — Bekanntmachung des Festausschusses des Börsenvereins. S. 8319. — Rückblick auf die Kantateverhandlungen. S. 8320. — Die Jahrhundertfeier des Börsenvereins. IV. Der Festakt. S. 8320. — Das Festmahl zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins. S. 8327. — Kantate-Gesänge 1925. S. 8329. — Kleine Mitteilungen. S. 8330. — Personalmeldungen. S. 8330. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 8331. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 8334. — Anzeigen-Teil: S. 8335—8392.

Akad. Volk. in Hef. 8356.	Dt. Verl.-Anst. in Stu. 8371.	Gutewort 8381.	Noebner'sche Vh. 8383.	Verthes, J., 8388.	Sportverlag Fischer-Dr. 8338.
Antsb. in Görlich 8383.	Dieterich'sche Verh. in Le. I 4.	Habbel & N. 8306, 8368.	Noehlers Ant. in Le. 8381, 8385.	Verlagsgl. Verl.-Anst. 8361.	Stahlhelm-Verl. 8360.
Anthroposoph. Bücherst. 8384.	Dieterich, G. W., in Mü. 8336, 8338.	Haber 8386.	Noehler Komm.-Ges. 8383.	Pflug 8381.	Steffen, Gebr., 8383.
Art. Inst. D. Führt 8367.	Diegel 8390.	Hadarath 8386.	Röfel & P. 8378.	Rhodon-Verl. 8317.	Steinebach 8388.
Ämus 8336.	Döninghaus & Co. 8387.	Hanseat. Verl.-Anst. 8351, 8357.	Rauh in Kais. 8390.	Piper & Co. 8384.	Steingraber-Verl. 8344.
Äro-Verl. 8391.	Dörfling 8385.	Hartmann in Le. 8376.	Rauh & Co. 8383.	Polst. Vh. in Brin. 8388.	Steinlopf in Stu. 8357.
Bachem 8336, 8392.	Drei Masken Verl. 8377.	Hartung in Götth. 8386.	Rühns Buchdr. 8391.	Pöffenbacher Buchdr. 8391.	Stiepel, Gebr. 8368.
Bad. Lehrmittelanst. 8334.	Dürr'sche Vh. 8366.	Hausler & T. 8384.	Runkhale Mü. 8386.	Preis 8387.	Streckfuß 8388.
Bahr, G., in Brin. 8368.	Edart-Buchh. 8386.	Hedewig'sch. 8344.	Rurth 8386.	Propalden-Verl. 8354.	Trübenbach's Verl. 8366.
Baensch Jun. 8391.	Egerland 8336.	Hei 8380.	Rymmel 8384.	8356.	Ulstein 8353.
Barthele in Hef. 8391.	Chert 8340.	Hellmann in Kreis. 8383.	Secenberg 8387.	Maabe'sch. 8383.	Univ.-Buchh. in Würzb. 8396.
Bierbaum 8386.	Eichendorff-Buchh. 8385.	Herrig in Brin. 8366.	Seip, Verlagsdr. 8369.	Mahn 8387.	Urban in Dr. 8383.
Bilg 8318.	Eigenbrüder-Verl. 8366.	Hiersemann 8358, 8359.	Penning, Gebr., 8381.	Rhombus-Verl. 8357.	Verl. d. Börsenvereins 8391.
Blagel & H. 8388.	Einert'sche Verh. 8376.	8385.	Piebis 8383.	Richter in Brin. 8391.	Verl. f. Nst. u. Wissen- schaft 8342.
Boie & H. 8341.	Enoch, Gebr., 8341.	Hillmann 8396.	Piegels Vh. 8383.	Rieder's Vh. 8383.	Verl. d. Schillerbuchh. 8340.
Braun in Heidelb. 8386.	Enrich 8344.	Hirzel 8373.	Poreny, N., in Le. 8366.	Roepel I 3.	Verl. d. Schönheit 8370.
Brunner'sche Vh. 8386.	Enzler & Co. I 1.	Höfels 8387.	Lorenz in Reg. 8390.	Rüpe & Co. 8383.	Vermittlg. f. Buchbe- darf 8335.
Buchenau & N. 8367.	Fiedler in Jitt. 8340.	Hoffmann, J., in Stu. I 2.	Lüneburg's Sort. 8383.	Rühle 8370.	Vernay-Verl. 8372.
Bücherst. in Köln 8383.	Fleischer, C. Fr., in Le. 8381, 8387.	Höfner 8385.	Maglione & Str. 8398.	Scherl G. m. b. H. 8379.	Vogels Verl. 8345, 8382.
Bücherst. a. Stegastor 8387.	Fock G. m. b. H. 8384.	Jülicher 8385.	Medusa-Verl. 8364.	Schäfer 8387.	Wallisch's Vh. 8383.
Bh. Petrus-Verl. 8383.	Folk 8383.	Jusel-Verl. 8341.	Meulenhoff & Co. 8387.	Schmid'sche Vh. 8384.	Warrentien 8387.
Bh. N.-G. Polet. 8383.	Frank in Würzb. 8385.	Jugendverlag in Chart. 8356.	Meyer in Löh. 8390.	Schneider, Fr., in Brin. 8388.	Wartner's Vh. 8390, 8387.
Batum A.-G. 8385.	Friederichsen & Co. 8381.	Naemmerer 8338.	Mittler & S. 8349.	Schöler in Erf. 8396.	Weg 8356, 8386.
Calve 8384.	Fritsch in Le. 8364.	Gant-Buchh. 8396.	Mohr in Tüb. 8348, 8350.	Schrobsdorf'sche Verh. 8387.	Wichmann 8340.
Columbus-Verl. 8361.	Gerischel 8384, 8386.	Cartogr.-Anst. Frentag & H. 8380.	Moll 8387.	Schwarz in Men. 8387.	Wieslandbuchh. 8387.
Dari-Verl. 8337.	Gilhofer & N. 8387.	Aaufhaus d. West. in Brin. 8385.	Montanus 8385.	Schweiger, Jgn., in Mü. 8383.	Wirth in Kalen 8383.
v. Deder's Verl. 8384.	Goerly 8387.	Reimling & Gr. 8396.	Noraw & Sch. 8388.	Seemann, C. N., 8361.	Wittin 8383.
Debold & Co. 8348.	Gottschalk, Elena, 8364.	Kellers Bwe. 8386.	Nud 8383.	Seemann, E., 8386.	Wunderlich, H., 8338.
Dt. Kunst- u. B.-M. in Däh. 8362, 8363.	Grapholog. Verl. Stang 8338.	Kerler 8383.	Rühl 8383.	Sibyllen-Verl. 8380.	Wurder 8387.
Dt. Rundsch. 8346, 8347.	Grapholog. Verl. Stang 8338.	Kling 8388.	Ruffer, G., in Mü. 8361, 8366.	Siegmund & Volk. 8387.	Zeitschr.-Vertr. Vichtner 8352.
	Gretlein & Co. 8365.		Repar 8391.	Spaeth 8343.	
	de Gruyter & Co. 8338, 8339, 8386.		Reusfeld & H. 8374, 8375.		
			Peppmüller 8383.		

Verantwortl. Redakteur: Richard Albert. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus
 Druck: E. Gedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann), Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).